

FORTBILDUNGS PROGRAMM HERBST 2026

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG
PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Das Land
Steiermark

SEHR GEEHRTE FORTBILDUNGSINTERESSIERTE!

Lebenslanges Lernen begleitet uns durch den gesamten beruflichen Alltag. Es eröffnet neue Perspektiven, stärkt die eigene Professionalität und hält pädagogisches Handeln lebendig. Jede Fortbildung ist ein Schritt, der Wissen vertieft, Erfahrungen erweitert und die Qualität in den elementaren Bildungseinrichtungen nachhaltig stärkt.

Das vorliegende Fortbildungsprogramm lädt Sie wieder ein, neugierig zu bleiben, sich weiterzuentwickeln und eine reflektierte pädagogische Praxis zu gestalten. Unser Angebot wurde erweitert und aktualisiert, damit Sie aus einer Vielzahl an Formaten und Themen wählen können.

Im Herbst 2026 soll auch die Überarbeitung des BildungsRahmenPlans durch das Bundesministerium für Bildung präsentiert werden - Sie erhalten selbstverständlich umgehend die entsprechenden Informationen, sobald die finalen Unterlagen vorliegen.

Ankündigen möchte ich auch gleich die kommende Kinderschutztagung im Jänner 2027, die diesmal zweitägig stattfinden wird. Sie erhalten dazu gesondert rechtzeitig alle Informationen zu Programm und Anmeldung.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Bildungsjahr
und eine inspirierende Fortbildungssaison,



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit Parz-Kovacic

Bereichsleitung Pädagogische Qualitätsentwicklung
Referat Kinderbildung und -betreuung
Land Steiermark

Bild: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit Parz-Kovacic



Terminaviso Fachtagung Kinderschutz 2027

Die Kinderschutz-Fachtagung findet heuer als zweitägige Veranstaltung in Zusammenhang mit der Frühen Sprachförderung an der FH JOANNEUM, Graz am 19. und 20. Jänner 2027 statt. Freuen Sie sich auf zahlreiche Workshops und Vorträge!

INFORMATIONEN

Fortbildungsbestimmungen	11
Spielregeln für Online-Fortbildungen	12
Wegweiser zu Veranstaltungsorten	15
Legende	16
Kontaktdaten	181
Kontaktdaten Fortbildungsbereich	181
Kontaktdaten Pädagogische Fachberatung	182
Kontaktdaten Psychologische Fachberatung	182
Kontaktdaten Fachberatung „Frühe Sprachförderung“	183
Kalender KBBE-Jahr 2026/2027	184
Impressum	185

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK



Fortbildungsreihe Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen	18
HP26-123 Auf den Spuren Maria Montessoris	19
HP26-241, HP26-242 Impulse für Betreuerinnen und Betreuer	20
HP26-124, HP26-164 Kinder(im)Garten	21
HP26-125 Förderung der grafomotorischen Fertigkeiten im Kindergarten	22
HP26-126, HP26-127 Jausenwerkstatt	23
HP26-128 Sprachförderung einfach und kompakt	24
HP26-145, HP26-146, HP26-147 Alles im Wald	25
HP26-129 bis HP26-136 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Präsenzfortbildungen	26
HP26-137, HP26-138 Lebenstüchtigkeit	27
HP26-277 Von Obst- und Gemüsetigern	28
HP26-141, HP26-142 Teamkommunikation	29
HP26-143, HP26-144 Macht Bewegung schlau?	30
HP26-278, HP26-279 Lasst mir Zeit - Pikler® Kleinkindpädagogik	31
HP26-148 So essen wir und wie isst du?	32
HP26-149, HP26-150 Digital vorlesen, gemeinsam erzählen	33
HP26-280 Stress-, Selbst- und Zeitmanagement	34

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

OKTOBER

HP26-151	Technik kinderleicht - forschend lernen im Kindergarten	35
HP26-152	Interkulturelle Kompetenz im pädagogischen Alltag	36
HP26-153, HP26-154	BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT FreshUp	37
HP26-155	Elternarbeit in kultureller Vielfalt	38
HP26-284	Eingewöhnung in Beziehung	39
HP26-156, HP26-157	Stress in Kinderschuhen - achtsame Begleitung	40
 HP26-158	Umgang mit aggressivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen	41
HP26-159	Herausforderndes Verhalten bei hochsensiblen Kindern und Kollegium	42
HP26-160, HP26-161	B.A.S.E.® - Babywatching	43
HP26-162	Selbstfürsorge und Selbstmitgefühl	44
HP26-163	Leseförderung und Lesekultur - Fortbildungen für den Hort	45
HP26-165, HP26-166	Jeder Moment zählt - Sprache im Alltag begleiten	46
HP26-167, HP26-168	Evidenzbasierte Planung	47
HP26-169	Stimmfit im Kindergarten	48
HP26-170	Eltern meinen es gut - das pädagogische Fachpersonal auch	49
HP26-171	Feedback mit Herz und Haltung	50
HP26-172	Belastenden Situationen mit Mitgefühl begegnen	51
HP26-173	Berufliches Glückserleben pädagogischer Fachkräfte	52
HP26-174, HP26-175, HP26-176	Gemeinsam g'sund in Einrichtungen genießen	53
 HP26-177	Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	54
HP26-178	Deeskalation und gewaltfreie Kommunikation	55
HP26-179, HP26-180, HP26-181	Ko-Regulation in der Arbeit mit jungen Kindern	56
 HP26-182, HP26-183	Konzentrationsprobleme bei Kindern verstehen	57
HP26-289, HP26-290	Starke Teams - starke Kinder	58
NOVEMBER HP26-184	Rollenspiel und kindliche Entwicklung	59
HP26-185, HP26-186, HP26-187	Storytelling im MINT-Bereich	60
HP26-188	Zukunft gestalten - kreatives Denken als Ressource	61
HP26-189, HP26-190	Medienkompetenz in der frühkindlichen Bildung	62
HP26-191	Grenzen setzen ohne Beziehung zu verlieren	63
 HP26-192	Sterben, Tod und Trauer bei Kindern	64
HP26-292	Bewegte Schulvorbereitung	65

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

NOVEMBER	HP26-193	Trauerprozesse im Kindergarten verstehen und begleiten	66
	HP26-194	Mit Bilderbüchern in die Welt der Sprache eintauchen	67
	HP26-195	Selbstständig werden Kinder nicht von alleine	68
	HP26-196	Feinmotorik Ideenbox	69
	HP26-197	Sexualität im Kindesalter - total normal!?	70
	HP26-282	Liebevoll Grenzen aufzeigen - Grenzen setzen, ohne zu verletzen	71
	HP26-198, HP26-199	Frühkindliche Reflexe und Probleme bei Kindergartenkindern	72
	HP26-200	Der Bildungsauftrag im letzten Jahr vor der Schule	73
	HP26-201	Die Kraft des Humors im Kindergarten und Hort	74
	HP26-202	Klimafreundliche Ernährung für Groß und Klein	75
	HP26-203	Anker im Sturm - Impulskontrolle durch Achtsamkeitspraxis	76
	HP26-204, HP26-205	Ängste bei Kindern begleiten	77
	HP26-205	Bon Appétit - Sprachsensible Ess- und Ernährungsbildung	78
	HP26-206	Der Morgenkreis: Ein dialogisch-partizipatives Ritual	79
	HP26-285, HP26-286	MINT macht Spaß - bunter Herbst und Winterzauber	80
	HP26-207	Gewaltfreie Kommunikation im Alltag	81
	HP26-208	Werklust statt Werkfrust - offene Werkstatt	82
	HP26-211	Bewegung erklingt, Musik bewegt	83
	HP26-212	Intuitiv essen im Kindergarten - aber wie?	84
	HP26-213	Bookolino 2026: Bilder-Geschichten und Comics in der Leseförderung	85
	HP26-214	Wie viel Wahrheit braucht ein Kind?	86
	HP26-215	Bookolino 2026: Sachbücher im Fokus	87
	HP26-293	Motorische Förderung junger Kinder von 0 bis 3 Jahre	88
	HP26-216, HP26-217	Verhaltensauffälligkeiten	89
	HP26-218, HP26-219	Die Bedeutung des Spiels für Sprache, Entwicklung und Bildung	90
	HP26-220	Bewegungsentwicklung verstehen und unterstützen	91
	HP26-221	Bauen und Konstruieren	92
	HP26-222, HP26-223	Sprache als Schlüssel zum selbstsicheren Ich	93
	HP26-288	Von der Theorie zur Praxis - Die Evidenzbasierte Planung	94
	HP26-224	Klangforscher und Musikgestalter	95
	HP26-225	Mit Marte Meo® zum starken Selbst	96

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

NOVEMBER	HP26-226, HP26-227 Zahlen, Muster, Spass: Mathematik spielerisch entdecken	97
	HP26-228 Mathematik im Kindergartenalltag	98
	HP26-229, HP26-230 Töne klingen, Wörter schwingen	99
	HP26-231, HP26-232 Hochsensible und gefühlsstarke Kinder verstehen und begleiten	100
	HP26-233 Trennung von Eltern im pädagogischen Setting	101
	HP26-234 Was brauchen Linkshändige im Kindergarten?	102
	HP26-235, HP26-232 Sensorische Integration	103
	HP26-237, HP26-238 Spielend lernen - Begleitung von Freispiel im Kindergarten	104
	HP26-291 Elterngespräche führen	105
DEZEMBER	HP26-239, HP26-240 Kleine Fragen, große Ideen: Philosophie trifft frühes Forschen	106
	HP26-243 Vielfalt im Kindergarten zur Sprache bringen	107
	HP26-244 Mehr als Satt sein - beziehungsvolle Essensgestaltung	108
	HP26-245 Lebensfreude bei der Arbeit	109
	HP26-246 Elterngespräche professionell führen	110
	HP26-247 Liebevoll und klar - Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation	111
	HP26-248 Prävention Lese- und Rechtschreibschwäche	112
	HP26-249 Digitale Medien in der Praxis	113
	HP26-250 Bewegung ist Lernen - Lernen ist Bewegung	114
	HP26-251 Auf in das digitale Abenteuer	115
	HP26-252 Bedürfnisorientiert handeln - Qualität durch achtsame Beziehungen gestalten	116
	HP26-253 Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Resilienz im beruflichen Alltag	117
	HP26-254 Sprache in Bewegung bringen - Bewegungsanlässe als Sprachanlässe nutzen	118
	HP26-255 Stifthaltung - der Pinzettengriff	119
JÄNNER 27	HP26-256 Abschied von der Windel	120
	HP26-281 Medien - Tabu oder Chancen?	121
	HP26-283 Stress, nein danke! Burnout-Prävention	122
	HP26-257 Das digitale Kinderzimmer - von der Spielware zur Spielwarnung	123
	HP26-258 Zwischen Verantwortung und Beziehung - pädagogische Dilemmata	124
	HP26-259 Ist Mama jetzt im Himmel? Kinder bei Trauer verstehen und begleiten	125
	HP26-294, HP26-295 Sprache wertvoll fördern - mit Materialien des ÖIF	126
	HP26-260, HP26-261 Mit Sprache Werte leben - Wertebildung im Elementarbereich	127
	HP26-262 Trockenwerden begleiten - Entwicklung verstehen, Kinder stärken	128

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

JÄNNER 27	HP26-263 Mit Medien im Dialog - Sprachförderung mit digitalen Medien	129
	HP26-264 Sensorische Integration und sensorische Balance	130
	HP26-265 Naturwissenschaftliche Phänomene entdecken und erforschen	131
	HP26-266 Kinder mit selektivem Essverhalten verstehen und liebevoll begleiten	132
	HP26-267 Präventive Botschaften und Materialien	133
	HP26-268 Wenn Forschen verzaubert - Magie des kindlichen Forschens	134
	HP26-269 Ästhetische Bildung trifft mathematisches Denken	135
	HP26-209, HP26-210 Würdevolles Zusammenarbeiten	136
	HP26-270 Sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern	137
	HP26-271 Wenn kindliches Verhalten verletzt - professionelles Handeln	138
	HP26-272 Gehirn- und Kindgerechtes Lernen	139
	HP26-273 Perspektivenwechsel als Lösungsstrategie	140
	HP26-274 Familie Patchwork: Formen, Dynamiken, Rollenbilder	141
	HP26-275 Krisen bei Kindern und Jugendlichen - Depression und Suizidalität	142
FEBRUAR 27	HP26-276 Beziehung gestalten durch veränderte Sichtweisen	143

NEWCOMER-FORTBILDUNGEN

	HP26-102 bis HP26-106 Fokusgespräche	145
JÄNNER 27	HP26-107 Aufsichtspflicht im Kindergarten - Rechtliche Grundlagen und Praxisfälle	146

THEMENGESPRÄCHE UND FACHAUSTAUSCH

OKTOBER	HP26-139, HP26-140 Themengespräch: Förderplan	148
DEZEMBER	HP26-108 Das offene Konzept in der Kinderkrippe	149
JÄNNER 27	HP26-109 Kinderschutz im Hort	150
	HP26-110 Evidenzbasierte Planung in der pädagogischen Praxis	151
	HP26-111 bis HP26-114 Psychologische Thementage	152

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

	Schätze für das Leben heben	154
	Dialog schaffen	155
	Zukunft pädagogisch denken: Mit KI-Kompetenz	156
	Digitale Grundkompetenz: Mit Leichtigkeit zur digitalen Souveränität	157
	Stark im Alltag	158
	Armut in Kinderbildungseinrichtungen	159
	Beteiligung von Anfang an!	160

PODCAST-WORKBOOKS

	PCM26-100 Beschwerdemanagement in elementarpädagogischen Einrichtungen	162
	PCM26-101 Menschen im Autismus-Spektrum	163



ZUM VIRTUELLEN
RUNDGANG DER
PQE-MEDIATHEK

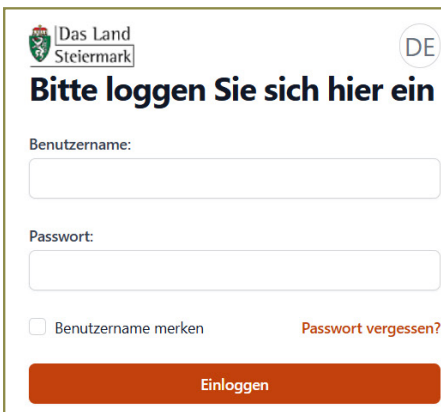
MOODLE-FORTBILDUNGEN

Information zum Fortbildungsangebot auf der Moodle-Plattform	165
PCM26-102 Evidenzbasierte Planung in der pädagogischen Praxis: Der Film	166
M24-001, M24-002 Evidenzbasierte Planung	167
M24-115 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT	167
M24-100 Schulung in den pädagogischen Grundlagendokumenten	168
M24-101 Beschwerdeverfahren für Kinder	168
M24-108 Vorlesen: Praxistipps für Bewegung und Natur	169
M24-106 Interaktionsqualität: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung	169
M24-103 Interaktionsqualität: Bauen und Konstruieren	170
M24-104 Interaktionsqualität: Musik	170
M24-105 Interaktionsqualität: Essenssituationen	170
M24-107 Kindgerechter Medienkonsum	171
M24-111 Sicherer Umgang mit Medien: Produzieren statt konsumieren	171
M24-112 Stark für die Schule	172
 M24-113 Partizipation im Alltag	172
 M24-114 Kinderrechte im Alltag	173
 M24-116 Beteiligungsimpulse für Demokratiebildung	173
 M24-117 Beschwerdeverfahren in der Kita	174
 M24-118 Beteiligung von Anfang an	174
M24-119 Musik in den Krippenalltag integrieren	175
 M24-124 Schutz des Kindeswohls - Zusammenarbeit mit Familien	175
 M24-122 Herausforderndem Verhalten begegnen	176
M24-132 Mit Kindern im Gespräch: Frage und Modellierungsstrategien	176
M24-130 Digitales Bilderbuch mit Kindern gestalten	177
 M24-131 Wie kann ich Eltern besser erreichen?	177
 M24-129 Armutssensibles Arbeiten	178
M24-128 Respektlosigkeit begegnen	178
M24-125 Schritt für Schritt: Förderplan	179
M24-127 MINT- Die Einführungsveranstaltung	179
M24-150 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Fortbildung AS.....	180

HINWEISE ZUR EVENT-PLATTFORM

Download aller bestätigten Teilnahmen: Gehen Sie für diese Funktion in Ihrem Profil auf "Mein Profil" (Klick rechts oben auf Ihren Namen, dann Auswahl "Mein Profil"). Am Seitenende finden Sie die Download-Funktion vor. Die Übersicht aller Ihrer bestätigten Teilnahmen kann stets downgeloadet werden und ist als **Teilnahmebestätigung** gültig.

Neues Fachpersonal in Teams: Wenn neues Personal in der Einrichtung startet und dieses noch keinen EVENT-Zugang besitzt, so muss es sich an die [Fortbildungsstelle](#) wenden. Diese kann, sofern bereits ein EVENT-Konto besteht, für neues Fachpersonal Zugänge umgehend aktivieren.



Das Land Steiermark DE

Bitte loggen Sie sich hier ein

Benutzername:

Passwort:

☐ Benutzername merken [Passwort vergessen?](#)

Einloggen



Evidenzbasierte Planung
in der pädagogischen Praxis

Neue Moodle-Fortbildung zur Evidenzbasierten

Planung: Ein [Erklärfilm](#) zur Evidenzbasierten Planung mit der Pädagogischen Fachberatung bietet Information, Klärung bestehender Fragen und Anleitung in kompakter, ansprechender Form.

Das dazugehörige Workbook **PCM26-102** ist mit 4 UE (im Team) erarbeitbar. Die Anmeldung erfolgt über EVENT!

FORTBILDUNGSBESTIMMUNGEN

Der Arbeitsbereich Pädagogische Qualitätsentwicklung bietet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen an. Diese Fortbildungen sind für Teilnehmende **kostenlos**.

Aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen Mittel kann nur ein Teil des gesetzlich vorgegebenen Fortbildungsausmaßes von drei Tagen in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abgedeckt werden.

Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartnerinnen und -partner werden daher ebenso als Fortbildungsveranstaltungen **anerkannt**. Bei Fragen zur Anerkennung nehmen Sie mit dem [Bereich Pädagogische Qualitätsentwicklung Kontakt](#) auf.

Weiter wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung (vgl. untenstehenden [Auszug](#) aus dem Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, i.d.g.F.) auch in Richtung der Erhalterinnen und Erhalter hingewiesen:

§ 26

Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalterinnen/Erhalter

(1) Das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet. Das pädagogische Fach- und Hilfspersonal hat davon jedenfalls einen Kindernotfallkurs zu absolvieren, der regelmäßig aufzufrischen ist, sowie eine mindestens halbtägige Fortbildungsveranstaltung pro Kinderbetreuungsjahr zum Thema Kinderschutz.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalterinnen/Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann die Erhalterin/der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Die Anmeldung zur jeweiligen Fortbildung erfolgt ausschließlich selbstständig über die Anmelde-Plattform [EVENT](#).

Anmeldezeitraum: Donnerstag, 10. September 2026 bis Freitag, 25. September 2026



Für den Bereich Fortbildung gibt es ein eigenes **FAQ**, in dem Sie Antworten auf zahlreiche Fragen zur Fortbildungsanerkennung, Fortbildungen außerhalb des Fortbildungsprogramms sowie Teilnahmebestätigungen vorfinden.

Das FAQ ist [hier](#) zu finden.

ORGANISATORISCHES UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Alle Fortbildungen finden wie im vorliegenden Programm beschrieben statt. Dies betrifft Inhalt, Datum, Uhrzeit und Örtlichkeit. Bei Änderungen werden Sie per EVENT-E-Mail verständigt.
- **Newsletter-Funktion:** Aus Datenschutzgründen muss mit jedem Schreiben der EVENT-Plattform die Möglichkeit gegeben sein, sich „vom Newsletter“ abzumelden. Beachten Sie, dass bei einer Abmeldung Ihrerseits keinerlei Informationen und Teilnahmebestätigungen mehr an Sie ausgesendet werden dürfen. Möchten Sie wieder Nachrichten erhalten, so ist eine **schriftliche Anbringung** bei der Fortbildungsstelle erforderlich.
- **Zu- bzw. Absagen:** Sie erhalten ca. vier Wochen vor Kursbeginn eine schriftliche Zu- oder Absage per Mail. Eine nachträgliche Anmeldung zu Fortbildungen nach der offiziellen Anmeldefrist ist nicht möglich. Restplätze zu Fortbildungen werden in einer **Nachmeldephase** ausgesendet. Eine Nachrückung aufgrund von Absagen von bereits zugesagten Kursteilnehmenden wird gesondert per E-Mail mitgeteilt.
- **Teilnahmebestätigungen:** Ausschließlich Personen mit **schriftlicher Zusage** (erfolgt über EVENT) dürfen an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen und erhalten ein Teilnahmezertifikat. Das Zertifikat wird ausgestellt, sobald von Vortragenden die Teilnahmeliste übermittelt wurde. Beachten Sie eine gewisse **Bearbeitungszeit** hierfür. Eine Ausnahme stellen Moodle-Kurse dar; Hier finden Sie Teilnahmezertifikate direkt im jeweiligen Kurs verortet. Zudem ist es möglich, im EVENT-Konto stets eine aktualisierte Teilnahmeliste downzuloaden. Diese Liste ist mit der Teilnahmebestätigung gleichzusetzen.
- **Zugangslinks für Online-Fortbildungen:** Mindestens eine Woche vor dem Termin finden Sie beim Feld „Zur Viko“ auf „Meine Termine“ bei Ihrer EVENT-Seite den jeweiligen **Link zur Veranstaltung** verortet. Es werden keine Links mehr per E-Mail ausgesendet.

- **Vorgehen bei Verhinderung an der Teilnahme:** Sind Sie bei einer zugesagten Fortbildung verhindert, wird um umgehende schriftliche oder telefonische Abmeldung ersucht. Eine kurzfristige Abmeldung am selben Tag kann **ausschließlich** schriftlich mit Angabe von Gründen erfolgen. Bei nicht entschuldigtem Fernbleiben werden Erhalterinnen und Erhalter in Kenntnis gesetzt. **Ausnahmen** bilden Krankheit oder Pflegefreistellung der Teilnehmenden (Krankenstandsbescheinigung oder schriftliche Bestätigung der Leitung bzw. Erhalterin/Erhalter erforderlich). Bei dienstlicher Unabkömmlichkeit in der Einrichtung erfolgt die Abmeldung durch eine Bestätigung der Leitung.
- **Vorgehen bei Vertretungen:** Wenn Sie bei einem bereits zugesagten Fortbildungstermin nicht erscheinen können und Sie durch Kolleginnen und Kollegen vertreten werden wollen, so ist dies **spätestens eine Woche vor dem Termin noch möglich**. Jedenfalls ist eine schriftliche oder telefonische Meldung der vertretenden Person in der Fortbildungsstelle erforderlich.
- **Erscheinen ohne Zusage:** Personen, die zu Veranstaltungen kommen und weder eine schriftliche Zusage vorweisen noch vorab namentlich als Vertretung gemeldet wurden, erhalten **keine Teilnahmebestätigung** ausgestellt. Vortragende sind angewiesen, diese Personen sowohl zur Online- als auch zur Präsenzveranstaltung **nicht zuzulassen**.
- **Tatsächliche Anwesenheit bei Online-Fortbildungen:** Personen, die bei Online-Fortbildungen den Anschein erwecken, nicht anwesend zu sein, nach Aufforderung nicht die Kamera einschalten bzw. über keine Kameraansicht verfügen oder sich in keiner **entsprechenden Umgebung zur Absolvierung der Online-Veranstaltung** befinden (z.B. Spaziergang, Autofahrt usw.) erhalten **keine Teilnahmebestätigung**.
- **Besonderheiten bei Moodle-Fortbildungen:** Für Moodle-Fortbildungen gilt kein Anmeldeschluss, die Anmeldung ist somit jederzeit möglich. Beachten Sie jedoch etwaige Online-Präsenz-Termine in Kursen selbst.

ERFOLGREICH ONLINE DABEI

Bei Online-Fortbildungen ist die **Benutzung von Kamera und Mikrofon verpflichtend**. Eine Teilnahme über das Smartphone/Tablet ist grundsätzlich möglich, empfohlen wird jedoch die Verwendung von Laptop/PC. Steigen Sie rechtzeitig in virtuelle Seminarräume ein, um etwaige technische Probleme selbst vorab beheben zu können.

Um das Webinar möglichst angenehm gestalten zu können, wird ersucht, folgende „Spielregeln“ zu beherzigen:



Um einen guten Austausch zu ermöglichen, bitte die Kamera eingeschaltet lassen
(abhängig von der Bandbreite)



Energienachschub:
Wasser für Sie,
Ladekabel für den PC



Fragen jederzeit über
die Chat- oder
Handheben-Funktion



Mikrofon stummschalten
(Hintergrundgeräusche)
Außer es erfolgt eine Aufforderung durch
die Moderatorin oder den Moderator



Andere Programme auf
dem Rechner beenden
(Netzwerkleistung)



Zeitgerecht über den Link
in das Meeting einsteigen

Beachten Sie hierzu auch das Rundschreiben
[„Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an Online-Veranstaltungen“](#).

VERANSTALTUNGSTORTE IM BLICK



So gelangen Sie zu den bekannten Veranstaltungsorten Seminarraum **Stempfergasse 7**, **Roter Saal/Großer Saal der Landesbuchhaltung** sowie Grazer Burg, **Sitzungszimmer 42**.

Seminarraum Stempfergasse 7 Stempfergasse 7 8010 Graz

Im Innenhof links durch die Glastüre bis zum Ende des Ganges; Danach rechts halten.



Bild: Google Maps

Roter/Großer Saal d. Landesbuchhaltung Burggasse 13 8010 Graz

Nach dem Eingang die Treppe rechts hinauf in den ersten Stock. Rechts halten und durch die Glastüre.



Bild: Google Maps

Sitzungszimmer 42, Grazer Burg Hofgasse 13 8010 Graz

Den Durchgang durch den Innenhof und den rot eingekreisten Eingang nehmen.



Bild: Google Maps

KLEINE ICONS - GROSSE WIRKUNG



Fortbildung in Präsenz



Online-Fortbildung

Funktionierende Kamera und Mikrofon sind Pflicht.



Kinderschutz-Fortbildung

Die Kinderschutz-Fortbildungsverpflichtung beträgt insgesamt 4 UE jährlich.



Moodle-Fortbildung



Hinweis auf bekannte Präsenzzorte

Beachten Sie den [Wegweiser](#).



Fortbildungscode

Suchen Sie diesen Code auf der EVENT-Plattform zur Anmeldung!

SEPTEMBER	DEZEMBER	
OKTOBER	JÄNNER 27	KBBE-JAHR
NOVEMBER	FEBRUAR 27	

Übersichtliche Einteilung

Einfache Zuordnung im KBBE-Jahr!



PÄDAGOGIK PSYCHOLOGIE DIDAKTIK

FORTBILDUNGEN

KINDER MIT AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN FORTBILDUNGSREIHE

Autismus-Spektrum wird heute nicht mehr als Erkrankung, sondern als besondere Form der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung verstanden. Daraus ergeben sich sowohl Herausforderungen als auch besondere Stärken bei betroffenen Kindern. Für den pädagogischen Alltag ist fundiertes Wissen über das Autismus-Spektrum zentral, um kindliches Verhalten besser zu verstehen und unterstützend zu begleiten. Ziel ist es, Kindern eine Brücke in eine gemeinsame Welt zu bauen.

In dieser Fortbildungsreihe geben Expertinnen Einblick in die Lebenswelt von Kindern mit Autismus, vermitteln fachliche Grundlagen und teilen praxisnahe Tipps für eine gelingende Begleitung im pädagogischen Alltag.

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine Online-Veranstaltungen:

HP26-115	20. Oktober 2026, 14:30-18:00 Uhr, 4 UE	Differentialdiagnosen - Autismus, ADHS und andere Entwicklungsstörungen
HP26-116	22. Oktober 2026, 16:00-19:30 Uhr, 4 UE	Was macht Kinder im Autismusspektrum besonders?
HP26-119	16. November 2026, 14:30-18:00 Uhr, 4 UE	Früherkennungsmerkmale bei Autismus
HP26-120	17. November 2026, 17:00-18:30 Uhr, 2 UE	Kinder mit ADHS im Kindergarten (Vortrag)
HP26-121	26. Jänner 2027, 17:00-18:30 Uhr, 2 UE	Pseudo-Autismus - Virtueller Autismus (Vortrag)

Termine Präsenz:

HP26-117	05. November 2026, 09:00-12:30 Uhr, 4 UE	Der autismusfreundliche Kindergarten Präsenzveranstaltung: das Grambacher, Hauptstraße 20, 8074 Grambach
HP26-118	13. November 2026, 09:00-17:00 Uhr, 8 UE	Autismus - Leben und Lernen im Spektrum Präsenzveranstaltung: Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz
HP26-122	12. Februar 2027, 09:00-17:00 Uhr, 8 UE	Autismus - Leben und Lernen im Spektrum Präsenzveranstaltung: das Grambacher, Hauptstraße 20, 8074 Grambach

Referentinnen: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter (HP26-120, HP26-121) ...

... MMag.^a Sonja Karel sowie Mag.^a Tiziana Lang-Bodirsky (Humanistische Initiative - HP26-116, HP26-117) ...

... Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant sowie Stefanie Eder, MSc (Libelle Autismuszentrum gGmbH- HP26-115, HP26-119) ...

... und Katharina Harrer sowie
Karin Rappold-Simonitsch (HP26-118, HP26-122).



AUF DEN SPUREN MARIA MONTESSORIS

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen und Prinzipien der Montessori-Pädagogik kennen. Im Mittelpunkt steht das praxisnahe, selbsterfahrende Arbeiten mit klassischem und weiterentwickeltem Montessori-Material. Theoretische Grundlagen wie der „absorbierende Geist“, sensible Phasen oder die vorbereitete Umgebung werden ebenso erarbeitet wie die Rolle des Erwachsenen im pädagogischen Prozess.

Die Inhalte werden durch eine Hospitation in anerkannten Einrichtungen ergänzt, um die Umsetzung im Alltag direkt erlebbar zu machen. Zur Hospitation soll ein schriftlicher Bericht verfasst werden.

INFORMATIONEN

HP26-123

Termine:

16. Oktober 2026, 16:30-19:50 Uhr [BAFEP Graz](#)
17. Oktober 2026, 09:00-14:30 Uhr [BAFEP Graz](#)
21. November 2026, 09:00-16:30 Uhr [BAFEP Graz](#)
28. November 2026, 09:00-16:30 Uhr [BAFEP Graz](#)
16. Jänner 2027, 09:00-14:30 Uhr [BAFEP Graz](#)
29. Jänner 2027, 16:30-19:50 Uhr [BAFEP Graz](#)

Thema: Organisation, Kinderhaus
Thema: Kinderhaus
Thema: Theorie
Thema: Mathematik
Thema: Sprache
Kinderhaus und Abschluss

5 Module mit gesamt 40 UE

Präsenzveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Hinweis: 3 UE des Gesamtausmaßes werden nach Vereinbarung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen hospitiert.

Beachten Sie, dass manche Termine an Samstagen stattfinden.

Referentinnen: Dorothea Wilding, Elisabeth Hofmann,
Heidi Jirku, Sigrid Pizzera



IMPULSE FÜR BETREUERINNEN UND BETREUER

Die vorliegende Fortbildungsreihe für Betreuerinnen und Betreuer lädt dazu ein, zentrale Aspekte des pädagogischen Alltags bewusst zu betrachten, zu reflektieren und für die eigene Praxis weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Impulse, die dabei unterstützen, den pädagogischen Alltag achtsam und professionell zu gestalten. Weiters bietet sie fachliche Inputs mit der Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis und schafft Raum für Austausch, Perspektivwechsel und konkrete Anregungen für den Alltag. Im Fokus der einzelnen Fortbildungen stehen pädagogische Interaktionsqualität, die achtsame Begleitung von Konflikten sowie die bewusste Gestaltung von Bildungsräumen und die Begleitung von Alltagssituationen.

Ziel ist es, neue Perspektiven zu eröffnen, das eigene pädagogische Handeln zu stärken und Impulse mitzunehmen, die unmittelbar im Alltag umgesetzt werden können.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-241	02. Dezember 2026, 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Konfliktbegleitung
HP26-242	26. Jänner 2027, 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Bildungsräume gestalten

Jeweils 4 UE - **Online-Veranstaltungen**

Zielgruppe: Betreuerinnen und Betreuer

AUSBLICK AUF DAS FRÜHJAHRESPROGRAMM 2027

Im Frühjahresprogramm 2027 werden Fortbildungen zum Thema "Alltagssituationen achtsam begleiten" sowie "Pädagogische Interaktionsqualität" angeboten.



Pädagogische Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.

KINDER(IM)GARTEN

Gärtnern mit Kindern eröffnet spannende pädagogische und soziale Möglichkeiten, fördert Verantwortung, Achtsamkeit, Kreativität und Teamarbeit. Gleichzeitig erfordert es Planung und fachliches Know-how. Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Methoden für die Gestaltung kindgerechter Gartenprojekte. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Potenziale ein Garten für die kindliche Entwicklung bietet, ob ein bestehender Garten genutzt oder ein neuer angelegt werden soll und welche Elemente für die Planung relevant sind.

Dazu zählen Anbauplanung, Arbeitsabläufe, Pflege der Pflanzen sowie kreative, spielerische und ritualisierte Aktivitäten mit den Kindern. Die Teilnehmenden lernen, wie sie den Garten strukturiert in die pädagogische Arbeit einbinden und einen motivierenden, einfach umsetzbaren Garten-Jahresplan erstellen. So erhalten sie Werkzeuge, um Kinder aktiv in Naturerfahrungen einzubeziehen, Lernprozesse zu fördern und eigenständige, kreative Projekte umzusetzen.

INHALTE

- Pädagogische Potenziale von Gartenarbeit erkennen
- Planung und Gestaltung kindgerechter Gartenprojekte
- Praktische Kenntnisse zu Anbau, Pflege und Abläufen erwerben
- Kreative und spielerische Aktivitäten mit Kindern entwickeln
- Eigenen Garten-Jahresplan erstellen und umsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentinnen: *Michaela Majcenovic, MA ...*

Studium der Waldorfpädagogik, Gartenbaupädagogin an der FWS Graz, Initiatorin und Mitbegründerin des Gemeinschaftsgartens „Z'sammen Garteln“, Gründungsmitglied des Vereins Garten macht Schule. garten-macht-schule.at

... und Mag.* phil. Waltraud Neuper

Lehrerin, Biobäuerin, Lehre- und Forschung für biodyn. Landbau (BOKU Wien) von 2008 bis 2026, Gründungsmitglied der Gartengemeinschaft Gelawi-Murtal (seit 2012), Gründungsmitglied des Vereines Garten macht Schule.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-124

19. September 2026
09:30 bis 17:30 Uhr, 8 UE
Kindergarten Kunterbunt,
[Kirchweg 3, 8101 Gratkorn](https://www.kirchweg3.at/)

HP26-164

17. Oktober 2026
09:30 bis 17:30 Uhr, 8UE
Garten der Freien Waldorfschule
Graz, [St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz](https://www.stpeter.at/)

Präsenzveranstaltungen



"DEN STIFT IM GRIFF!"

FÖRDERUNG DER GRAFOMOTORISCHEN FERTIGKEITEN IM KINDERGARTEN

Viele Kinder im Kindergarten zeichnen gerne oder sind stolz, erste Buchstaben „schreiben“ zu können. Von den ersten Spuren auf dem Papier bis hin zum Schreiben in der Schule ist es allerdings ein langer Weg, auf dem Kinder viele Stunden Stifte, Pinsel und Co. in der Hand gehalten haben. Frei von Leistungsdruck gibt der Kindergarten Raum, den Umgang mit dem Stift zu erproben und schreibmotorische Kompetenzen auf kreative und spielerische Art zu erwerben.

Je mehr Übungsmöglichkeiten Kinder haben, umso besser gelingt ihnen ein erfolgreicher schulischer Einstieg in die Welt der Schrift und des Schreibenlernens. Welche Möglichkeiten es gibt, Kinder zum Zeichnen, Malen und Kritzeln einzuladen, erfahren Sie unter anderem in diesem Seminar.

INHALTE

- Schreibmotorische Entwicklung unterstützen
- Stiftführung spielerisch fördern
- Kreative Zeichenanlässe schaffen
- Zeichnen, Malen und Kritzeln anregen
- Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Michaela Prutsch-Kalchschmied

Ergotherapeutin, Marte Meo® Therapeutin, Soziologin, ergotherapeutischen Beratung und Behandlung von Kindern auf der Kinderklinik Graz und ab 2006 in freier Praxis, Lehrbeauftragte für Soziologie an der FH für Ergotherapie, Seminar- und Vortragstätigkeit.

INFORMATIONEN

HP26-125

Termin:

21. September 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)



JAUSENWERKSTATT

Die tägliche Jause ist ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags und bietet zahlreiche Möglichkeiten, Kinder spielerisch an eine vielfältige und ausgewogene Ernährung heranzuführen. Mit allen Sinnen entdecken sie Lebensmittel, entwickeln Freude am Ausprobieren und erleben Gemeinschaft sowie Selbstständigkeit.

In dieser Fortbildung steht die praktische Gestaltung einer abwechslungsreichen und kindgerechten Jause im Mittelpunkt. Gemeinsam werden einfache, kreative und saisonale Ideen erarbeitet, die sich mit wenig Aufwand in den Alltag integrieren lassen. Dabei erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Kinder aktiv in die Zubereitung einbezogen werden können und wie Jausensituationen zu wertvollen Bildungsgelegenheiten werden.

Neben der praktischen Umsetzung werden Aspekte wie Hygiene, Nachhaltigkeit, Regionalität sowie eine wertschätzende Esskultur berücksichtigt. Ziel ist es, Kinder für gesunde Lebensmittel zu begeistern und ihre Selbstständigkeit sowie ihre Freude am gemeinsamen Essen zu fördern.

INHALTE

- Grundlagen einer ausgewogenen und kindgerechten Jause
- Kreative und saisonale Jausenideen für den pädagogischen Alltag
- Kinder aktiv in die Zubereitung einbeziehen
- Sinneserfahrungen und Lebensmittelbildung
- Nachhaltigkeit, Regionalität und Lebensmittelwertschätzung
- Praktische Organisation im Alltag
- Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Jausenmodelle

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-126

22. September 2026

14:00 bis 16:00 Uhr, 2 UE

HP26-127

02. Februar 2027

14:00 bis 16:00 Uhr, 2 UE

Online-Veranstaltungen



Referentin: Ingrid Pöllabauer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.



SPRACHFÖRDERUNG EINFACH UND KOMPAKT

SITUATIONEN IM ALLTAG SPRACHFÖRDERLICH BEGLEITEN

Der Spracherwerb findet bei Kindern in der Regel automatisch und über die Zeit statt und ist ein wichtiger Lernprozess für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Um Kinder in diesem Prozess bestmöglich zu unterstützen, braucht es neben speziellen Förderangeboten auch alltagsintegrierte Sprachförderung, die vor allem auf ihre natürlichen Spracherwerbsmechanismen abzielt. Dabei kommt Ihnen als Betreuerin und Betreuer eine wichtige Rolle zu, weil alltagsintegrierte Sprachförderung überall und jederzeit umgesetzt werden kann. Schon mit Zeit und Aufmerksamkeit können Sie Kinder ganz unkompliziert in ihrer Sprachentwicklung fördern. Viele Gelegenheiten können dafür genutzt werden. Jegliche Interaktion trägt dazu bei, dass Spracherwerb stattfindet.

In dieser Fortbildung bekommen Sie einen Werkzeugkoffer, der mit sprachlichem Handwerkszeug gefüllt ist, angefangen von sprachlicher Vorbildwirkung und Dialoggestaltung, über Frage- bis hin zu Modellierungstechniken und thematisieren dafür vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Alltag.

INHALTE

- Den Wert der alltagsintegrierten Sprachförderung sowie die eigene Rolle bei der Umsetzung erkennen
- Sprachförderstrategien, z.B. offene Fragen, korrekatives Feedback kennenlernen und adäquat umsetzen
- Praktische Beispiele für die Begleitung von Spielsituationen und (Alltags-)Routinen kennenlernen
- Fachlicher Austausch

Zielgruppe: Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-128

Termin:

24. September 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

KneippKindergarten Frauental
a.d.L., [Schulgasse 5, 8523 Frauental an der Laßnitz](#)



Referentin: Jana Paulitsch

Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin, Fachberaterin
„Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen
Landesregierung.



ALLES IM WALD

ENTDECKEN, ERLEBEN UND ERFAHREN

Ein Nachmittag zum Eintauchen in den Wald mit naturkundlichen Informationen, waldpädagogischen Übungen und Ideen für die Gestaltung von Walddagen mit Kindern. Das Erleben und Wahrnehmen mit allen Sinnen eröffnet durch persönliche Erfahrungen neue Perspektiven, macht die Vielfalt des Waldes sichtbar und erweitert das eigene Wald-Bewusstsein – denn jeder Tag im Wald ist anders.

Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Entdecken, Beobachten und Erleben. Praktische waldpädagogische Übungen zeigen Möglichkeiten auf, wie Kinder für die Natur begeistert und zu einer bewussten Wahrnehmung ihrer Umgebung angeregt werden können. Naturkundliche Informationen ergänzen die praktischen Erfahrungen. Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars und bietet Raum für neue Ideen und Anregungen für die praktische Umsetzung bei Walddagen.

INHALTE

- Förderung der sinnlichen Wahrnehmung
- Erweiterung des Wissens über den Wald
- Kennenlernen waldpädagogischer Methoden
- Stärkung des ökologischen Bewusstseins
- Austausch und Reflexion in der Gruppe

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Hinweis: Das Seminar findet draußen im Naturraum statt. Daher ist gute Ausrüstung für das Naturgelände empfohlen; die Veranstaltung findet bei fast jedem Wetter statt!

Bei Wetterunsicherheit kontaktieren Sie die Referentin - Tel. Nr. 0676/4181135.

Referentin: Mag.^a Almut Moshhammer

Natur- und staatlich zertifiziert Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, Naturcoach, zertifizierte Waldbaden-Trainerin, Spielpädagogin.



INFORMATIONEN

Termine:

HP26-145

29. September 2026, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Parkplatz SPAR-Markt, [Leobnerstraße 25, 8720 Knittelfeld Ost](#)

HP26-146

06. Oktober 2026, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Kindergarten Kirchbach, [Kirchbach 226, 8082 Kirchbach](#)

HP26-147

13. Oktober 2026, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#) (vor dem Spielplatz-Eingang)

Präsenzveranstaltungen

BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT

Österreichweit kommt in allen elementarpädagogischen Einrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahren das Beobachtungsinstrument BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT zum Einsatz. Dieses bietet den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, systematisch und alltagsintegriert die sprachlichen Kompetenzen der Kinder zu beobachten. In dieser Schulung lernen Sie, das Instrument effektiv in Ihren Kindergartenalltag einzusetzen. Durch die Anwendung des BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT können Sie gezielte Fördermaßnahmen ableiten und die sprachliche Entwicklung der Kinder optimal unterstützen.

Verpflichtend ist diese Schulung **einmalig** von gruppenführenden Pädagoginnen und Pädagogen sowie Leitungen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-129

29. September 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE
JUFA Deutschlandsberg, [Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg](#)

HP26-130

29. September 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr, 4 UE
Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)

HP26-131

30. September 2026, 08:30 bis 12:00 Uhr, 4 UE
Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)

HP26-132

06. Oktober 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE
Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

HP26-133

08. Oktober 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE
Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

HP26-134

13. Oktober 2026, 09:00-12:30 Uhr, 4 UE
Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

HP26-135

15. Oktober 2026, 14:00-17:30 Uhr, 4 UE
BH Murtal, [Anton-Regner-Straße 2, 8720 Knittelfeld](#)

HP26-136

22. Oktober 2026, 09:00-12:30 Uhr, 4 UE
Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Leitungen



Referentinnen: Maria Martinovic-Fleischer, BA MA, Doris Pietschnig, MA, Nicola Kurz, Bakk.^a phil., Mag.^a MSc Alexandra Pronegg, Mag.^a MSc., Sandra Rada-schitz, BA, Julia Windisch, Katinka Pirstl, MA

Fachberaterinnen „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



LEBENSTÜCHTIGKEIT

ENTWICKLUNG, ZUTATEN UND FÖRDERUNG VON ANFANG AN

Lebenstüchtigkeit ist ein großes Wort, deren wesentliche Faktoren keinem Kind fertig ausgeprägt in die Wiege gelegt sind. Fähigkeiten wie Ausdauer, Eigenverantwortung, Selbstwert, Selbstständigkeit, soziale Kompetenz und Empathie entwickeln sich im Laufe der ersten beiden Lebensjahrzehnte. Sie werden durch einen einfühlsamen, konsequenten und umsichtigen Erziehungsrahmen geprägt und können im weiteren Leben gestärkt oder geschwächt werden. Der Vortrag gibt Impulse für eine pädagogisch zielgerichtete Begleitung von Kindern und zeigt auf, welche Bedeutung die Entwicklung grundlegender persönlicher und sozialer Kompetenzen für eine positive Ausgangslage von Lebenstüchtigkeit hat. Im Mittelpunkt steht die bewusste Gestaltung pädagogischer Rahmenbedingungen, die Kinder in ihrer Entwicklung zu Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und sozialer Kompetenz unterstützen. Dabei werden zentrale Faktoren von Lebenstüchtigkeit aufgegriffen und Möglichkeiten betrachtet, wie diese im pädagogischen Alltag wahrgenommen, begleitet und gestärkt werden können.

INHALTE

- Faktoren von Lebenstüchtigkeit kennenlernen
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung stärken
- Selbstwertentwicklung bewusst begleiten
- Soziale Kompetenzen und Empathie fördern
- Pädagogische Rahmenbedingungen reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

HS-Prof.ⁱⁿ für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-137

01. Oktober 2026, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

HP26-138

20. Jänner 2027, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

Steinhalle Lannach, [Hauptstraße 6, 8502 Lannach](#)

Präsenzveranstaltungen



VON OBST- UND GEMÜSETIGERN

Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren sind wahre Feinspitze – sie erleben Essen mit allen Sinnen und entwickeln früh eigene Vorlieben. Damit sich ein gesundes Essverhalten entfalten kann, braucht es vor allem Vielfalt auf dem Teller, ausreichend Zeit und eine ruhige Atmosphäre.

Der sinnliche Zugang zum Essen sowie die aktive Beteiligung der Kinder an der Zubereitung fördern nicht nur die Lust am Probieren, sondern auch das Verständnis für gesunde Ernährung. Wenn kleine Esskonflikte auftreten, lassen sich diese meist mit einfachen, alltagsnahen Mitteln gut begleiten.

Diese Fortbildung bietet praktische Anregungen zur alltagstauglichen Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten und gibt Impulse für eine bewusste Esskultur, die Kinder in ihrer Autonomie stärkt und ein positives Verhältnis zum Essen unterstützt.

INHALTE

- Förderung genussvoller und gesunder Esskultur
- Unterstützung kindlicher Selbstwirksamkeit beim Essen
- Vermittlung alltagsnaher Strategien bei Esskonflikten
- Sensibilisierung für achtsames und sinnliches Essverhalten
- Anregung zur Beteiligung von Kindern bei der Essenszubereitung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentinnen: *Maria-Theresia Gruber, BSc. ...*

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.

... und Carina Malli

Seminarbäuerin der Landwirtschaftskammer Steiermark.

INFORMATIONEN

HP26-277

05. Oktober 2026

Österreichische Gesundheitskasse,
[Friedrichgasse 18, 8010 Graz](#),
Südgebäude, 3. Stock, Seminarraum A

07. Oktober 2026

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Zweiteilige Präsenzveranstaltung

jeweils 14:30 - 18:00 Uhr
8 UE

SO SPRECHEN WIR ES AN

TEAMKOMMUNIKATION ZWISCHEN KLARHEIT, WERTSCHÄTZUNG UND VERANTWORTUNG

Kommunikation ist weit mehr als der Austausch von Informationen. Sie entscheidet darüber, wie Zusammenarbeit erlebt wird, wie Vertrauen entsteht und wie mit Unterschieden, Missverständnissen und Konflikten umgegangen wird. Gerade im Arbeitsalltag besteht immer wieder die Herausforderung, schwierige Themen anzusprechen, Feedback zu geben oder unterschiedliche Sichtweisen auszuhalten, ohne dabei die Beziehung zueinander zu gefährden. Diese Fortbildung lädt dazu ein, die eigene Kommunikation bewusster wahrzunehmen und neue Wege für einen klaren, wertschätzenden und respektvollen Austausch zu entdecken. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Anliegen, Beobachtungen und Konflikte so angesprochen werden können, dass Verständnis gefördert und gemeinsame Lösungen ermöglicht werden. Auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation, systemischer Ansätze und praxisnaher Kommunikationsmodelle werden typische Kommunikationsmuster in Teams, die Wirkung von Sprache sowie der Umgang mit Spannungen und Missverständnissen betrachtet. Konkrete Beispiele aus dem Berufsalltag bieten Raum zur Reflexion und zum Erproben alternativer Gesprächs- und Handlungsweisen.

INHALTE

- Grundlagen gelingender Teamkommunikation
- Wahrnehmung, Interpretation und Missverständnisse
- Anliegen klar und wertschätzend ansprechen
- Feedback geben und annehmen
- Schwierige Gespräche konstruktiv führen
- Konflikte frühzeitig erkennen und ansprechen
- Kommunikation als Grundlage für Vertrauen und Zusammenarbeit

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-141

05. Oktober 2026, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Sitzungszimmer 42, Grazer Burg, [Hofgasse 13, 8010 Graz](#)

HP26-142

19. Oktober 2026, 09:00 - 12:30 Uhr, 4 UE
Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



Referent: Florian Vötsch

Kindergarten- und Hortpädagogin, langjährige Erfahrung als Führungskraft im Bereich der Elementarbildung, Systemischer Coach, Mediator, Mentaltrainer, Fachberater „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MACHT BEWEGUNG SCHLAU?

Ausreichende Bewegungserfahrungen sind für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung. Die motorischen Fähigkeiten beeinflussen nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern wirken sich auch eng auf die kognitive, sprachliche sowie soziale und emotionale Entwicklung aus.

Somit spielen sie eine wichtige Rolle bei der Förderung schulischer Fertigkeiten. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie Motorik und andere Entwicklungsbereiche miteinander verknüpft sind und welche Bedeutung dieses Wissen für eine gezielte Entwicklungsbegleitung hat.

Die motorische Entwicklung wird anhand zentraler Fertigkeiten ausführlich erläutert. Außerdem werden praxisnahe Übungen und spielerische Aktivitäten vorgestellt, die sich leicht in den pädagogischen Alltag integrieren lassen und die motorische Förderung der Kinder wirkungsvoll unterstützen.

INHALTE

- Zusammenhang von Motorik mit Sprache, Kognition und sozialen sowie emotionalen Kompetenzen
- Wichtige Fertigkeiten zur motorischen Entwicklung
- Gezielte Begleitung und Förderung von Kindern in ihrer motorischen Entwicklung
- Übungen und Spiele zur Förderung im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yogalehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-143

05. Oktober 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

HP26-144

26. Jänner 2027, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

Onlineveranstaltungen



LASST MIR ZEIT - PIKLER® KLEINKINDPÄDAGOGIK

Wie entwickeln Kinder Eigeninitiative, Umsicht, Selbstvertrauen und Ausdauer und wie können wir sie auf diesem Weg achtsam und respektvoll begleiten? Emmi Piklers feine Beobachtungsgabe und ihr Forscherdrang eröffneten sehr aufschlussreiche und zeitgemäße Antworten auf diese Fragen. In diesem Einführungsseminar zur Pikler® Kleinkindpädagogik beschäftigen wir uns in drei aufeinanderfolgenden Terminen mit den drei Säulen:

Teil 1: Beziehungsvolle Pflege – emotionale Sicherheit als Grundlage für selbständige Aktivität

Teil 2: Autonome Bewegungsentwicklung – Wer bin ich? Was kann ich? Wie bin ich in meinem Körper zu Hause (ein gutes Körpergefühl entwickeln)?

Teil 3: Freies Spiel – die Bedeutung der selbständigen Aktivität für die Persönlichkeitsentwicklung
Ein weiterer Punkt wird die Rolle des Erwachsenen sein: beobachten, verstehen, begleiten und Raum geben. Nach kurzen Theorie-Inputs arbeiten wir mit Videosequenzen, Bildern, Versuchen zur Selbsterfahrung und Praxisbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-278

05. Oktober 2026 (Präsenz)

09. November 2026 (Präsenz)

30. November 2026 (Präsenz)

HP26-279

20. Oktober 2026 (Webinar)

23. November 2026 (Präsenz)

14. Dezember 2026 (Präsenz)

Präsenztermine: Bildungshaus Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)
14:30 Uhr bis 18:00 Uhr, je Termin 4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Hinweis: Für Absolvent:innen dieser Fortbildung gibt es die Möglichkeit einer Inhouse-Fortbildung - nähere Informationen erhalten Sie direkt bei der Referentin!

Referentin: Mag.ª Andrea Connert

Pikler® Pädagogin, Family Counselor nach Jesper Juul, Erwachsenenbildnerin, Wirtschaftspädagogin.



SO ESSEN WIR UND WIE ISST DU?

Mahlzeiten gehören zu den wichtigsten Alltagssituationen in der elementaren Bildung. Sie bieten Kindern nicht nur die Möglichkeit, Hunger und Sättigung wahrzunehmen, sondern fördern auch soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit, Genuss und eine positive Esskultur. Pädagogische Fachkräfte und Betreuerinnen und Betreuer gestalten diese Situationen aktiv mit und sind durch ihre Haltung, ihr Verhalten und ihre Kommunikation wichtige Vorbilder.

Diese Fortbildung beleuchtet, wie eine achtsame und wertschätzende Esskultur im pädagogischen Alltag gelingen kann. Im Mittelpunkt stehen die Gestaltung entspannter Mahlzeiten, die Bedeutung von Ritualen und Sprache sowie die Begleitung von Kindern beim Entdecken neuer Lebensmittel und beim Wahrnehmen ihrer eigenen Bedürfnisse. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder in Essenssituationen altersgerecht beteiligt und in ihrer Selbstkompetenz gestärkt werden können.

INHALTE

- Die Bedeutung gemeinsamer Mahlzeiten als Bildungs- und Beziehungsmoment
- Vorbildwirkung im pädagogischen Alltag
- Achtsame Begleitung von Kindern beim Essen
- Sprache, Rituale und Atmosphäre bei Mahlzeiten
- Förderung von Selbstständigkeit und Selbstregulation
- Praxisnahe Impulse für eine wertschätzende Esskultur in der Betreuungseinrichtung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Ingrid Pöllabauer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.

INFORMATIONEN

HP26-148

Termin:

06. Oktober 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Österreichische Gesundheitskasse,
[Friedrichgasse 18, 8010 Graz](#)

Südgebäude, 3. Stock, Seminarraum A



Österreichische
Gesundheitskasse



BLÄTTERN TRIFFT WISCHEN

DIGITAL VORLESEN, GEMEINSAM ERZÄHLEN

Geschichten begeistern Kinder – unabhängig davon, ob sie aus einem Bilderbuch oder von einem Bildschirm erzählt werden. Digitale Bilderbücher, Vorlese-Apps und weitere Vorlesetools können das gemeinsame Vorlesen sinnvoll ergänzen und neue sprachförderliche Impulse setzen.

Welche Möglichkeiten digitale Vorlesemedien bieten, wie sie die Sprachentwicklung unterstützen können und wie sie bewusst und kindgerecht im pädagogischen Alltag eingesetzt werden, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

Als besonderer Mehrwert erhalten alle Teilnehmenden im Anschluss an die Fortbildung für ein Jahr einen kostenlosen Zugang zur Bilderbuch-App Polyfino. Die in der Fortbildung vorgestellte App bietet eine große Auswahl an mehrsprachigen Bilderbüchern und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, das gemeinsame Vorlesen und die Sprachbildung im pädagogischen Alltag nachhaltig zu bereichern.

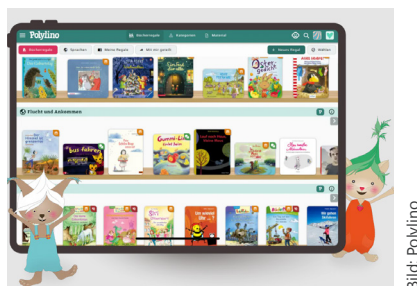


Bild: Polyfino

INHALTE

- Förderbare Bereiche der Sprachentwicklung durch gemeinsames Vorlesen
- Digitale Medien als Ergänzung zum Bilderbuch
- Kriterien für die Auswahl geeigneter Angebote
- Kennenlernen und Erproben der Bilderbuch-App Polyfino

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen



Referentin: Kristina Kampusch, BEd

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-149

06. Oktober 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

HP26-150

22. Oktober 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



STRESS-, SELBST- UND ZEITMANAGEMENT

Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt alltagstaugliche Methoden für ein bewussteres, strukturierteres und wirksames Selbst- und Zeitmanagement. Im Mittelpunkt stehen mehr Selbstwirksamkeit, Klarheit und innere Balance.

Die Teilnehmenden lernen Strategien kennen, um Stress besser zu regulieren, Prioritäten gezielt zu setzen und Freiräume für Selbstfürsorge zu schaffen.

Ziel ist eine stimmige Work-Life-Balance, die dabei unterstützt, Berufsleben, Familie und persönliche Zeit fokussierter und mit mehr Leichtigkeit zu gestalten.

INHALTE

- Selbst- und Zeitmanagement verbessern
- Prioritäten gezielt setzen
- Stress besser regulieren
- Selbstwirksamkeit und Klarheit stärken
- Freiräume für Selbstfürsorge schaffen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-280

07. Oktober 2026

08. Oktober 2026

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
16 UE

Zweiteilige Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



TECHNIK KINDERLEICHT

FORSCHEND LERNEN IM KINDERGARTEN

EIN PROJEKT DES TECHNISCHEN MUSEUMS WIEN UND DER JUNGEN INDUSTRIE

Gerade in den ersten Lebensjahren sind Kinder besonders neugierig und lernen schnell. Um das Interesse von 3- bis 6-Jährigen für Wissenschaft und Forschung frühzeitig zu wecken, hat das Technische Museum Wien gemeinsam mit der Jungen Industrie ein Fortbildungsangebot im Bereich Naturwissenschaft und Technik entwickelt. „Technik kinderleicht kompakt“ ist ein eintägiger Workshop für Fachkräfte und vermittelt praxisnahes Wissen zur verständlichen Vermittlung naturwissenschaftlich-technischer Inhalte im Kindergarten- und Vorschulalter. Einen Schwerpunkt bilden einfache Experimente und Anregungen für die praktische Umsetzung mit vorhandenen Materialien aus dem Kindergarten.

Die Fortbildung verbindet fachliche Grundlagen mit praktischen Übungen und bietet zahlreiche Anregungen für den pädagogischen Alltag. Die Teilnehmenden erhalten umfassende Unterlagen sowie das Buch-PDF „Technik kinderleicht! – Forschend Lernen im Kindergarten“.

INHALTE

- Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Technik im Alltag, Wasser, Digitalisierung und Mobilität anhand selbstständig durchgeführter und praxisnaher Experimente
- Klärung der naturwissenschaftlichen Hintergründe zu den Experimenten
- Fachlicher Erfahrungsaustausch und Anregungen zur methodisch-didaktischen Umsetzung des Themas im Kindergarten und in der Vorschule
- Museum als Lernort

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-151

Termin:

08. Oktober 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentinnen und Referenten:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Technischen Museums Wien



INTERKULTURELLE KOMPETENZ IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Diese Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, kulturelle Unterschiede, unterschiedliche Erziehungsverständnisse, Kommunikationsstile und Erwartungshaltungen professionell einzuordnen. Im Mittelpunkt steht eine gelingende Beziehungsgestaltung mit Kindern, Eltern und Teams sowie mehr Sicherheit im Umgang mit kulturell geprägten Missverständnissen und Konfliktdynamiken. Gemeinsam wird betrachtet, welche Bedeutung Kultur im pädagogischen Alltag hat und wie unterschiedliche Vorstellungen von Kommunikation, Rollen, Nähe und Distanz oder Autorität aufeinandertreffen können. Typische Missverständnisse zwischen Einrichtung, Eltern und Familien werden anhand konkreter Beispiele reflektiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf wertschätzender und gewaltfreier Kommunikation, Gesprächsführung, Konfliktlösung und Deeskalation im interkulturellen Kontext. Die Reflexion eigener Prägungen unterstützt dabei, Wahrnehmungen und Handlungsmuster bewusster einzuordnen und praxistaugliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Je nach Zielgruppe werden zudem präventive Aspekte wie Ausgrenzung, gruppendynamische Spannungen, Mobbingrisiken und Radikalisierungstendenzen thematisiert. Vielfalt wird dabei als Ressource für Bildungseinrichtungen verstanden.

INHALTE

- Kulturelle Kommunikationsmuster erkennen
- Eltern- und Teamkommunikation professionell gestalten
- Missverständnisse und Konflikte konstruktiv bearbeiten
- Vielfalt als Ressource nutzen
- Präventive Risiken frühzeitig einordnen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referent: Mag. Samandar Yazdani

BWL-Studium, Vortragender, Berater, Trainer, AB-Coach. Lehrer an Mittelschule sowie Vortragender an PH Steiermark. Experte im Bereich interkulturelles Training, Diversity, wertschätzende Kommunikation sowie Konflikt- und Krankenhausmanagement.

INFORMATIONEN

HP26-152

Termin:

08. Oktober 2026
16:00 bis 19:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT - FRESH UP

Vor jeder Rückmeldung mittels BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT bietet die Fachberatung "Frühe Sprachförderung" sogenannte BESK Fresh-Up-Veranstaltungen an. Diese finden Online über das Kommunikationstool "Webex" statt.

Durch die Fresh-Up-Veranstaltungen erhalten Sie eine wunderbare Auffrischung zum Beobachtungstool BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT, welche die Wiederholung der Abläufe rund um die Beobachtung und Rückmeldung beinhaltet.

Diese Fresh-Up-Veranstaltungen eignen sich somit für alle Pädagoginnen und Pädagogen, unabhängig von Erfahrungen rund um das Beobachtungstool BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT.

INHALTE

- Auffrischung der Kenntnisse zu BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT
- Wiederholung und Festigung der Abläufe rund um Beobachtung und Rückmeldung
- Klärung offener Fragen zur praktischen Anwendung
- Förderung der Handlungssicherheit im Umgang mit dem Beobachtungstool

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Leitungen

Hinweis: Die Absolvierung eines Fresh-Ups ist **nicht mit der Absolvierung der allgemeinen BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Fortbildung gleichzusetzen.**

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-153

08. Oktober 2026
09:00 bis 10:30 Uhr
2 UE

HP26-154

20. Oktober 2026
13:00 bis 14:00 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen Kristina Kampusch, BEd ...

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



... und Sophie Ebner

Elementar- und Hortpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ELTERNARBEIT IN KULTURELLER VIELFALT

Elternarbeit ist eine zentrale Schnittstelle zwischen Bildungseinrichtung und Familie. Gerade in kultureller Vielfalt können unterschiedliche Erwartungen an Erziehung, Regeln, Kommunikation, Rollen, Autorität und Beteiligung entstehen. Die Fortbildung stärkt Sicherheit, Klarheit und Beziehungskompetenz in Elterngesprächen.

Im Mittelpunkt stehen die professionelle Vorbereitung und Führung von Elterngesprächen sowie der Aufbau einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Unterschiedliche Erziehungs- und Bildungsvorstellungen, sprachliche und kulturelle Barrieren sowie der Umgang mit Übersetzungssituationen werden praxisnah betrachtet.

Anhand konkreter Praxisfälle werden herausfordernde Gesprächssituationen, Beschwerden und Konflikte bearbeitet. Dabei wird vermittelt, wie pädagogische Grenzen, Regeln und Erwartungen klar vertreten und gleichzeitig Beziehungen wertschätzend gestaltet werden können.

INHALTE

- Definition Teamentwicklung
- Erarbeitung Grundlagen und Faktoren von gelingender Teamarbeit
- Unterschiedliche Phasen der Teamentwicklung kennenlernen
- Umgang mit Teamkonflikten und Erarbeitung Lösungsstrategien
- Methoden der Teamentwicklung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referent: Mag. Samandar Yazdani

BWL-Studium, Vortragender, Berater, Trainer, AB-Coach. Lehrer an Mittelschule sowie Vortragender an PH Steiermark. Experte im Bereich interkulturelles Training, Diversity, wertschätzende Kommunikation sowie Konflikt- und Krankenhausmanagement.

INFORMATIONEN

HP26-155

Termin:

12. Oktober 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

MuseumsCenter Leoben,
[Kirchgasse 6, 8700 Leoben](#)



EINGEWÖHNUNG IN BEZIEHUNG

Die Eingewöhnungszeit ist für Kinder, Eltern und Betreuungspersonal eine besondere Herausforderung. Gerade in dieser sensiblen Phase brauchen Familien Sicherheit und Vertrauen in die fachliche Begleitung durch Pädagoginnen und Pädagogen sowie Betreuerinnen und Betreuer. Die Fortbildung vermittelt praxisnahe Grundlagen und Impulse, damit die nächste Eingewöhnungszeit gut vorbereitet, professionell und beziehungsorientiert gestaltet werden kann.

INHALTE

- Eingewöhnungsmodelle
- Vorbereitung von Kindern
- Trennungen zur Bezugsperson sowie Vorbereitung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Good Practice Beispiele aus der Praxis
- Was tun, wenn die Eingewöhnung nicht wie gewünscht verläuft?
- Bindungstheorie, Trennungserfahrungen, Folgen von ausbleibender Eingewöhnung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentinnen Katharina Mauko, BA ...

Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Piklerpädagogin i.A., Familienbegleiterin bei den Frühen Hilfen, Gründerin von Sehen-Hören-Verstehen Achtsame Familienbegleitung OG.

... und Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-284

12. Oktober 2026

19. Oktober 2026

sehen-hören-verstehen –
achtsame Familienbegleitung,

[St.Stefan 15 Top A, 8511 St.Stefan ob Stainz](#)

Präsenzveranstaltungen

14:30 Uhr bis 18:00 Uhr, je Termin 4 UE



STRESS IN KINDERSCHUHEN

ACHTSAME BEGLEITUNG VON KINDERN ZU LEICHTIGKEIT UND INNERER STÄRKE

Kinder werden heute in einer Zeit groß, in der Leistungsdruck, Unsicherheiten und Reizüberflutung allgegenwärtig sind. Stress und Überforderung sind zunehmend auch bei den Jüngsten anzufinden und häufig Auslöser für körperliche Beschwerden, emotionale Unruhe oder Rückzugsverhalten. Bereits im frühen Alter zeigen viele Kinder Anzeichen innerer Anspannung, die sie oft nicht in Worte fassen können.

Umso wichtiger ist es, ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie zur Ruhe kommen, sich selbst spüren und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln können. Achtsamkeit, strukturgebende Rituale und eine einfühlsame Begleitung durch Erwachsene spielen dabei eine zentrale Rolle.

Wir können Kinder darin unterstützen, dass sie immer wieder in ihre Mitte zurückfinden, ihre Gefühle besser wahrnehmen und mit Belastungen zunehmend gelassener und selbstsicherer umgehen können. So stärken wir ihre Resilienz und legen den Grundstein für langfristige seelische Gesundheit.

INHALTE

- Stress und Stressfaktoren bei Kindern
- Bedeutung von Achtsamkeit und Resilienz für Kinder
- Möglichkeiten, Kinder bei Stressbewältigung zu unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Dipl. Klangpädagogin, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-156

13. Oktober 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

HP26-157

17. Dezember 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



UMGANG MIT AGGRESSIVEM VERHALTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, was Kinder und Jugendliche aggressiv handeln lässt und warum bei manchen die „Zündschnur“ besonders kurz ist. Im Mittelpunkt stehen mögliche ursächliche Faktoren aggressiven Verhaltens sowie die Frage, woran Erwachsene erkennen können, wann Kinder Unterstützung bei der Regulation benötigen.

Gemeinsam wird betrachtet, wie in eskalierenden Situationen professionell reagiert werden kann und welche Strategien im pädagogischen Alltag hilfreich sind. Dabei wird besonderes Augenmerk auf konkrete und unmittelbar einsetzbare Werkzeuge gelegt.

Die Fortbildung bietet Raum, herausforderndes Verhalten besser zu verstehen, die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und einen unterstützenden Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen zu entwickeln.

INHALTE

- Ursachen aggressiven Verhaltens verstehen
- Regulationsbedarf frühzeitig erkennen
- In Eskalationen professionell reagieren
- Praktische Handlungsstrategien erweitern
- Verständnis für betroffene Kinder stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Vortragstätigkeit und Workshopleitung. Schwerpunkt: Kinder, Jugendliche und Familien.

INFORMATIONEN

HP26-158

Termin:

13. Oktober 2026
17:00 bis 18:30 Uhr
2 UE

Online-Vortrag



HERAUSFORDERNDES VERHALTEN BEI HOCHSENSIBLEN KINDERN UND KOLLEGIUM

Zu viel, zu laut, zu anstrengend, zu aufregend: Viele Kinder und Erwachsene erleben die Welt in und um sich herum als besonders herausfordernd und fühlen sich schnell überfordert. Das Persönlichkeitsmerkmal der Hochsensibilität zeigt sich durch eine individuell stärkere Aufnahme von Innen- und Außenreizen. Stress ist eine häufige Reaktion auf diese Reizoffenheit. Rückzug, Aggression oder Ängste können dabei als auffällige Verhaltensweisen beobachtet werden.

Die Fortbildung stärkt den achtsamen Blick für die Bedürfnisse besonders sensibler Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es werden Zusammenhänge zwischen Reizoffenheit, Stress und Verhalten betrachtet und Impulse für einen unterstützenden pädagogischen Umgang vermittelt. Dabei stehen die Wahrnehmung individueller Bedürfnisse sowie Möglichkeiten zur Gestaltung eines angemessenen pädagogischen Rahmens im Mittelpunkt.

INHALTE

- Spielerische Stärkung der Nerven
- Hochsensibilität besser verstehen
- Reizoffenheit und Stress einordnen
- Bedürfnisse sensibler Kinder wahrnehmen
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten erweitern
- Achtsamen Umgang im Team stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-159

Termin:

14. Oktober 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Grüne Au, [Winzendorf 45,](#)
[8225 Pöllau](#)

Referentin: Ingeborg Lösch

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Unternehmensberaterin, Dipl. Touristikkauffrau, Trainerin, NLP-Coach, Feng Shui Beraterin, psychosomatischer Gesundheitscoach, Wingwaver Coach.



B.A.S.E.® - BABYWATCHING

Im pädagogischen Alltag zeigen sich zunehmend Kinder, die Schwierigkeiten haben, Empathie zu nutzen und sich in die Gefühls- und Gedankenwelt anderer einzufühlen. Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass empathische Fähigkeiten insbesondere im frühen Kindesalter gezielt unterstützt und weiterentwickelt werden können.

Die Fortbildung vermittelt ein praxisnahes Programm, das auf Beobachtung und dem bewussten Wahrnehmen von Interaktionen aufbaut. Im Kindergartenalltag besucht wöchentlich ein Elternteil gemeinsam mit seinem Baby die Gruppe. Anhand einer speziellen Technik wird die Gruppe angeleitet, die Interaktion zwischen Elternteil und Kind gezielt zu beobachten. Dadurch verändert sich der Fokus der Wahrnehmung und es wird erleichtert, Bedürfnisse des Gegenübers zu erkennen und zu verstehen.

Das Programm ist einfach zu erlernen und im pädagogischen Alltag umzusetzen. Erste Veränderungen in der empathischen Problemlösungskompetenz können bereits nach einigen Monaten beobachtbar werden.

INHALTE

- Empathische Entwicklung besser verstehen
- Interaktionen gezielt beobachten
- Bedürfnisse anderer wahrnehmen
- Empathische Fähigkeiten unterstützen
- Beobachtung im Alltag gezielt einsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referent: Peter Steingruber, MSc

(Inklusiver) Elementarpädagoge, Horterzieher, Psychotherapeut (systemische Familientherapie), Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Sandspieltherapeut nach C.G. Jung und Dora Kalf; Pädagogische Leitung und Geschäftsführung des Heilpädagogischen Kindergarten Steingruber sowie Geschäftsführer des Therapiezentrums MFZ - Steingruber.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-160

14. Oktober 2026, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE
Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

HP26-161

25. November 2026, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE
Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



SELBSTFÜRSORGE UND SELBSTMITGEFÜHL

ElementarpädagogInnen und BetreuerInnen begleiten Kinder mit hoher Präsenz und Engagement und stoßen dabei häufig an ihre eigenen Belastungsgrenzen. Gleichzeitig ist es wichtig, auch für sich selbst gut zu sorgen und eine achtsame Wahrnehmung der eigenen Grenzen zu entwickeln, um frühzeitig gegensteuern bzw. einlenken zu können.

Achtsamkeit unterstützt dabei, Stresssignale bewusst wahrzunehmen, innezuhalten und reflektiert, statt automatisch zu reagieren. Wer sich selbst mit Klarheit und Mitgefühl begegnet, kann Grenzen ruhig, wertschätzend, als auch professionell kommunizieren.

Der Workshop vermittelt praxisnahe Tools für Selbstfürsorge, Übungen zu Selbstmitgefühl, sowie Strategien für eine klare, achtsame Kommunikation. Für mehr innere Stabilität, gesunde Abgrenzung und tragfähige Beziehungen im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Frühzeitiges Erkennen der eigenen Stress- und Belastungssignale
- Entwicklung einer achtsamen Wahrnehmung der eigenen Grenzen
- Selbstfürsorge- und Selbstmitgefühlsübungen für den Alltag erproben
- Grenzen klar, wertschätzend und professionell kommunizieren
- Transfer in den Arbeitsalltag

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.

INFORMATIONEN

HP26-162

Termin:

15. Oktober 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)



LESEFÖRDERUNG UND LESEKULTUR FORTBILDUNGEN FÜR DEN HORT

Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Impulse zur Förderung der Leseentwicklung von Kindern. Im Mittelpunkt stehen Methoden zur Unterstützung des Leserwerbs sowie die Gestaltung einer leseförderlichen Umgebung und lebendigen Lesekultur in der Einrichtung.

Darüber hinaus wird aktuelle Kinder- und Jugendliteratur vorgestellt und deren gezielter Einsatz zur Förderung von Lesemotivation und Leseverständnis betrachtet. Die Fortbildung zeigt vielfältige Möglichkeiten auf, wie Kinder beim Erwerb von Lesekompetenzen begleitet und durch passende Literatur für das Lesen begeistert werden können.

INHALTE

- Leseentwicklung gezielt fördern
- Methoden zur Leseförderung kennenlernen
- Leseförderliche Umgebung gestalten
- Lesemotivation stärken
- Leseverständnis unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer im Hort

INFORMATIONEN

HP26-163

Termin:

16. Oktober 2026
08:30 bis 11:00 Uhr
3 UE

Online-Veranstaltung

Referentinnen und Referenten: Mitarbeitende der PH Steiermark



JEDER MOMENT ZÄHLT SPRACHE IM ALLTAG BEGLEITEN

Sprache wird von Kindern vor allem im Alltag erworben – im Freispiel, bei Mahlzeiten, beim An- und Ausziehen, beim kreativen Tun und in jeder gemeinsamen Interaktion. Diese Fortbildung zeigt Betreuerinnen und Betreuer, wie diese Alltagsmomente bewusst genutzt werden können, um Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu begleiten und zu fördern – ohne zusätzliche Einheiten oder spezielles Material.

Vermittelt werden Grundlagen der Sprachentwicklung bei Kindern mit Deutsch als Erstsprache und Deutsch als Zweitsprache. Typische Entwicklungsschritte, sprachliche Meilensteine und Lernstufen des Zweitspracherwerbs werden anhand praxisnaher Beispiele erläutert.

Bewährte Methoden der alltagsintegrierten Sprachbildung zeigen konkrete Möglichkeiten, Kinder beim Aufbau von Wortschatz, Grammatik, Kommunikationsfähigkeit und Sprechfreude zu unterstützen. Praxisbeispiele, Reflexion und Austausch helfen dabei, sprachliche Anlässe im Alltag bewusster wahrzunehmen und gezielt zu nutzen.

INHALTE

- Sprachentwicklung im Alltag begleiten
- Sprachliche Meilensteine erkennen
- Zweitspracherwerb besser verstehen
- Alltagsintegrierte Sprachbildung anwenden
- Sprachliche Anlässe gezielt nutzen

Zielgruppe: Betreuerinnen und Betreuer



Referentinnen: Sandra Radaschitz, BA ...

Kindergartenpädagogin und Kinderkrippenleitung mit langjähriger Berufserfahrung, Bachelorstudium Gesundheits- und Sozialmanagement, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



... und Gudrun Klier

Elementarpädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-165

19. Oktober 2026, 09:00 - 12:30 Uhr
4 UE

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

HP26-166

22. Oktober 2026, 09:00 - 12:30 Uhr
4 UE

Multifunktionsraum Weißenbach bei Liezen, [Am Dorfplatz 400, 8940 Weißenbach bei Liezen](#)

Präsenzveranstaltungen



EVIDENZBASIERTE PLANUNG

Im Rahmen dieser Online-Fortbildung erhalten Fachpersonen die Möglichkeit, sich vertiefend mit der evidenzbasierten Planung in der Praxis auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die Teilnehmenden bei der Umsetzung evidenzbasierter Konzepte in ihrer Einrichtung wirksam zu unterstützen.

Die Fortbildung bietet Raum, um Rückfragen zu eigenen Planungsunterlagen zu klären, sich mit Kolleg:innen aus der Praxis auszutauschen und Einblicke in konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu gewinnen. Durch diesen praxisnahen Zugang wird der Transfer in den beruflichen Alltag gestärkt und die Weiterentwicklung evidenzbasierter Planung nachhaltig gefördert.

INHALTE

- Evidenzbasierte Planung vertiefen
- Eigene Planungsunterlagen reflektieren
- Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen
- Praxiserfahrungen austauschen
- Transfer in den Alltag stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer in Kindergärten und Kinderkrippen (**HP26-167**)

Hortpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer in Horten (**HP26-168**)

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-167

19. Oktober 2026
13:30 bis 15:45 Uhr
3 UE

HP26-168

09. November 2026
08:30 bis 10:45 Uhr
3 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen: Monika Bozic, Bakk. ...

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



... und Mag.^a Irene Gumpold-Hölblinger, MSc BSc

Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Medizinischen Universität Graz sowie Projektmitarbeiterin im Zentrum Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM). Pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



STIMMFIT IM KINDERGARTENALLTAG

Das pädagogische Fachpersonal begegnet in der heutigen Zeit mitunter enormen Herausforderungen. Laufende Änderungen im Arbeitsumfeld sowie körperliche und psychische Belastungen prägen den Kindergartenalltag. Besonders die Stimme wird des Öfteren durch den Arbeitsalltag am Arbeitsplatz Kindergarten stark gefordert.

In dieser Fortbildung sollen einerseits Hilfestellungen in Hinblick auf Erhaltung, Pflege, Optimierung und professionellen Einsatz des Stimmorgans gegeben und andererseits die unterschiedlichsten Sprech- und Kommunikationstechniken vermittelt werden.

Darüber hinaus werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Methoden für einen ressourcenschonenden Umgang mit der Stimme aufgezeigt, sowie die verschiedensten Auswirkungen von Sprechtechniken auf ihr Gegenüber vermittelt.

INHALTE

- Atem-, Sprech- und Stimmübungen (z.B. phonetische Übungen zur besseren Aussprache, Atmung bewusst nutzen)
- Ressourcenschonender Umgang mit der Stimme
- Wirkung von unterschiedlichen Sprechtechniken auf Motivation sowie Aufmerksamkeit von Gruppen und Einzelpersonen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-169

Termin:

20. Oktober 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Sitzungssaal im Marktgemeindeamt St. Michael in der Obersteiermark, [Hauptstraße 64, 8770, St. Michael](#)

**Referentin: Dipl. Logopädin Rosemarie Bauer-Madl**

Logopädin, Stimmtrainerin, Referentin mit logopädischem Fachwissen mit musikalischer Kompetenz.



ELTERN MEINEN ES GUT DAS PÄDAGOGISCHE FACHPERSONAL AUCH

Man muss davon ausgehen, dass Eltern das Beste für ihre Kinder wollen. Dieser Annahme steht ein professionell ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal in den Betreuungs- bzw. Bildungseinrichtungen gegenüber. Emotionale Nähe der Eltern und ein professioneller Erziehungs-, Bildungs- bzw. Betreuungsauftrag müssen nicht immer die gleichen Sichtweisen, Anliegen und Ziele verfolgen.

Diese unterschiedlichen Zugänge führen im pädagogischen Alltag häufig zu Unverständnis und Missverständnissen. Für unsere Kinder zu arbeiten heißt aber, mit den Eltern einen konstruktiven und offenen Austausch bis hin zur Beratung und Begleitung in herausfordernden Entwicklungsphasen jedes Kindes zu pflegen. Dazu kommen die Gruppendynamik und die Verantwortung für viele individuelle kindliche Bedürfnisse.

Der Vortrag soll dazu Impulse und Unterstützung für den pädagogischen Alltag geben.

INHALTE

- Elternperspektiven besser verstehen
- Professionelle Rollen reflektieren
- Missverständnisse frühzeitig erkennen
- Konstruktiven Austausch fördern
- Eltern professionell begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

HS-Prof.ⁱⁿ für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.

INFORMATIONEN

HP26-170

Termin:

20. Oktober 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)



FEEDBACK MIT HERZ UND HALTUNG GEMEINSAM WACHSEN IM TEAM

Feedback ist ein zentraler Bestandteil professioneller Zusammenarbeit – gerade im pädagogischen Alltag, wo Kommunikation, Vertrauen und Entwicklung eng miteinander verbunden sind. Diese Fortbildung unterstützt Fachkräfte dabei, Feedback klar, respektvoll und lösungsorientiert zu gestalten.

Im Mittelpunkt stehen die Wirkung von Sprache und Haltung, wertschätzende Rückmeldungen sowie konkrete Werkzeuge wie Ich-Botschaften und die WWW-Formel. Praxisnahe Übungen und realitätsnahe Situationen aus dem pädagogischen Alltag bieten die Möglichkeit, Feedback zu geben und anzunehmen, mit Widerständen umzugehen und schwierige Gespräche sicherer zu führen.

Reflexion und Austausch stärken die Selbstreflexion und unterstützen eine offene Feedbackkultur im Team. Ziel ist es, Feedback nicht als Kritik, sondern als Chance für gemeinsames Lernen, Entwicklung und Wachstum zu verstehen und nachhaltig im Berufsalltag einzusetzen.

INHALTE

- Wirkung konstruktiven Feedbacks verstehen
- Wertschätzend und konkret Rückmeldung geben
- Feedback offen und lösungsorientiert annehmen
- Mit Widerständen professionell umgehen
- Feedbackmethoden im Alltag anwenden

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld. www.bildungsimpulse.at

INFORMATIONEN

HP26-171

Termin:

21. Oktober 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



BELASTENDEN SITUATIONEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG MIT MITGEFÜHL BEGEGNEN

Die Forschung zeigt, dass das Üben von Mitgefühl Stress reduzieren, Resilienz stärken und soziale Beziehungen verbessern kann.

Wir erkunden in dieser Fortbildung den Unterschied von Empathie versus Mitgefühl, sowie den Einfluss auf die Belastbarkeit in der Arbeit mit Kindern. Die Forschung zeigt, dass bei Empathie und Mitgefühl unterschiedliche Bereiche im Gehirn aktiviert werden.

Das Stresszentrum wird bei der Aktivierung von Empathie aktiv. Wohingegen bei der Aktivierung von Mitgefühl, das Belohnungszentrum aktiviert wird. Dieses „Belohnungszentrum“ wollen wir in dieser Fortbildung stärken, um somit Problemen mit einer Qualität des Mitgefühls für sich und andere zu begegnen.

Mit Hilfe von Mitgefühlsübungen aus der Achtsamkeitspraxis werden wir unser Mitgefühl und somit unsere Resilienz stärken.

INHALTE

- Differenzierung Empathie und Mitgefühl
- Wissenschaftliche Ergebnisse aus der Mitgefühlsforschung
- Mitgefühlsübungen, Achtsamkeitsübungen, Meditation zur Stressreduktion und zum Resilienzaufbau

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.

INFORMATIONEN

HP26-172

Termin:

22. Oktober 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



BERUFLICHES GLÜCKSERLEBEN PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen stehen heute vor zahlreichen Herausforderungen wie Personalmangel, steigenden Krankenständen und komplexen Gruppendynamiken. Gleichzeitig prägen individuelle Bedürfnisse der Kinder, Erwartungen der Eltern und gesellschaftliche Entwicklungen den Arbeitsalltag. Vor diesem Hintergrund gewinnen Achtsamkeit und Professionalität als wichtige Faktoren für die Qualität pädagogischer Arbeit an Bedeutung.

Der Vortrag beleuchtet die Rolle von Achtsamkeit und Professionalität im herausfordernden Arbeitsumfeld und geht der Frage nach, inwiefern Glückserleben im Beruf unter den gegenwärtigen Bedingungen möglich ist. Dabei wird eine ganzheitliche Perspektive auf das persönliche Wohlbefinden eingenommen.

Eine kurze Workshopsequenz am Ende des Vortrags bietet konkrete Impulse und kleine Strategien, die dazu beitragen können, das eigene Wohlbefinden und Glücksempfinden am Arbeitsplatz zu stärken.

INHALTE

- Achtsamkeit im Berufsalltag stärken
- Professionalität bewusst reflektieren
- Wohlbefinden am Arbeitsplatz fördern
- Eigenes Glücksempfinden reflektieren
- Praktische Strategien kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-173

Termin:

22. Oktober 2026
15:00 bis 16:30 Uhr
2 UE

Online-Vortrag

Referent: Dipl.Päd.in Bärbel Kruthaup

Syst. Schulcoach, Syst. Beraterin (SG), Syst. Supervisorin und Institutionsberaterin (SG), Multiplikatorin "Chancen-gleich" (ZfKJ), Multiplikatorin „Vielfalt fördert! Vielfalt fordert! Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung" (MK), Multiplikatorin „Armuts-sensibles Arbeiten in der Pädagogik" (AEWB).



GEMEINSAM G'SUND IN EINRICHTUNGEN GENIESSEN

JAUSE UND MITTAGESSEN - STEIRISCHE MINDESTSTANDARDS IN DER PRAXIS

Die Initiative GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN möchte Sie dabei unterstützen, Kindern eine kindgerechte, schmackhafte, gesundheitsförderliche und nachhaltige Verpflegung zu bieten, die auch (kritische) Eltern überzeugt.

GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN ist die steirische Initiative für gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Genuss. Sie wird von der Fach- und Koordinationsstelle Ernährung des Gesundheitsfonds Steiermark umgesetzt.



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK



INHALTE

- Genussvolle, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung kennlernen und umsetzen
- Förderung der Ernährungskompetenz
- Verbreitung von zielgruppenspezifischen, qualitätsgesicherten Ernährungsinformationen und praktische Umsetzung
- Unabhängige Informationen über Essen und Trinken
- Schaffung weiterer Rahmenbedingungen für gesundes und nachhaltiges Essen mit Genuss - ganz einfach mit den steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung (inkl. [Förderungsmöglichkeit und Werkzeug-Koffer](#))

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer in Kindergärten (HP26-174, HP26-176)

Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer in Kinderkrippen (HP26-175)

Referentin: Mag.ª Martina Fellner

Selbstständige Ernährungswissenschaftlerin, Fachberaterin bei GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN, Bereich Gemeinschaftsverpflegung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-174 (Kindergarten)

22. Oktober 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

HP26-175 (Kinderkrippe)

05. November 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

HP26-176 (Kindergarten)

19. November 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



DIGITALE LEBENSWELTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Vermittelt wird fundiertes Wissen über digitale Medien, ihre Chancen und Risiken sowie deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und das soziale Miteinander. Gemeinsam beleuchten wir aktuelle Entwicklungen wie Social Media, Gaming, Algorithmen und künstliche Intelligenz und zeigen auf, warum diese Angebote für junge Menschen so attraktiv sind.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Medien- und Internetsucht: Es werden Risikofaktoren, Warnsignale und mögliche Folgen exzessiven Medienkonsums besprochen sowie konkrete Interventions- und Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag vorgestellt. Ziel des Workshops ist es, Kinder und Jugendliche kompetent und ressourcenorientiert im Umgang mit digitalen Medien begleiten zu können.

INHALTE

- Digitale Lebenswelten besser verstehen
- Chancen und Risiken digitaler Medien erkennen
- Medien- und Internetsucht frühzeitig wahrnehmen
- Handlungsmöglichkeiten bei problematischem Konsum entwickeln
- Kinder und Jugendliche kompetent begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-177

Termin:

22. Oktober 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referentin: Lene Lantos, MA MSc

Klinische Psychologin und Medien und Kommunikationswissenschaftlerin; Tätig in eigener Praxis und gemeinsam mit Lukas Wagner bei pixelpause - Zentrum für Medienkompetenz.
<https://www.pixelpause.at/>



DEESKALATION UND GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Im pädagogischen Alltag entstehen Konflikte häufig unter Zeitdruck, hoher Belastung oder emotionaler Anspannung. Diese Fortbildung vermittelt einfache, wirksame und praxistaugliche Methoden, um auch in schwierigen Situationen ruhig, klar und beziehungsorientiert zu bleiben.

Im Mittelpunkt stehen Grundlagen von Eskalation, Stressreaktionen und Konflikt-dynamiken sowie die gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg. Ich-Botschaften, aktives Zuhören und eine klare Bedürfnis- und Grenzkommunikation werden ebenso behandelt wie der Umgang mit Vorwürfen, Beschwerden, Druck und emotionalen Reaktionen.

Anhand von Rollenspielen und Gesprächsübungen werden Deeskalationsstrategien für Elterngespräche, Teamkonflikte und herausfordernde Gruppensituationen erprobt. Dabei werden konkrete Formulierungen entwickelt und Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag reflektiert.

INHALTE

- Eskalationsdynamiken frühzeitig erkennen und unterbrechen
- Eigene Emotionen regulieren und handlungsfähig bleiben
- Klare Grenzen setzen, ohne zu verletzen oder zu beschämen
- Gewaltfreie und wertschätzende Gesprächsführung anwenden
- Konflikte mit Kindern, Eltern und Kollegium lösungsorientiert begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referent: *Mag. Samandar Yazdani*

BWL-Studium, Vortragender, Berater, Trainer, AB-Coach. Lehrer an Mittelschule sowie Vortragender an PH Steiermark. Experte im Bereich interkulturelles Training, Diversity, wertschätzende Kommunikation sowie Konflikt- und Krankenhausmanagement.

INFORMATIONEN

HP26-178

Termin:

22. Oktober 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)



KO-REGULATION IN DER ARBEIT MIT JUNGEN KINDERN

Herausfordernde Situationen gehören zum pädagogischen Alltag: Kinder schreien, ziehen sich zurück, reagieren aggressiv oder scheinen nicht zu kooperieren.

Hinter solchen Verhaltensweisen stehen häufig Überforderung, Stress oder unerfüllte Bedürfnisse. Genau hier setzt das Konzept der Ko-Regulation an.

Diese praxisnahe Fortbildung vermittelt, wie Kinder in emotional belastenden Situationen durch Beziehung, Sicherheit und ein regulierendes Gegenüber wirksam begleitet werden können. Neben neurobiologischen Zusammenhängen von Stress und Verhalten werden kindliche Regulationszustände und die Selbstregulation der pädagogischen Fachkraft betrachtet. Konkrete Ko-Regulationsstrategien sowie die Verbindung von Ko-Regulation und klarer Grenzsetzung werden anhand von Praxisbeispielen vermittelt und für den eigenen Alltag reflektiert.

INHALTE

- Kindliche Stressreaktionen besser verstehen
- Grundlagen der Ko-Regulation kennenlernen
- Regulationszustände erkennen und einordnen
- Eigene Selbstregulation stärken
- Ko-Regulationsstrategien im Alltag anwenden

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Dipl. Klangpädagogin, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-179

23. Oktober 2026
14:30 bis 18:45 Uhr, 4 UE

HP26-180

06. November 2026
14:30 bis 18:45 Uhr, 4 UE

HP26-181

11. Dezember 2026
14:30 bis 18:45 Uhr, 4 UE

Online-Veranstaltungen



WENN DER FOKUS VERLOREN GEHT

KONZENTRATIONSPROBLEME BEI KINDERN VERSTEHEN

Immer mehr Kinder zeigen Konzentrationsprobleme, eine geringe Frustrationstoleranz, Schwierigkeiten im Bereich der Wahrnehmung, (Sprach-)Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten. Dies kann zu Herausforderungen im Kindergarten und später zu Lernproblemen in der Schule führen. Als ein möglicher Einflussfaktor wird dabei die zunehmende Nutzung digitaler Medien wie Smartphones, Tablets und Konsolen betrachtet.

Der Workshop vermittelt aktuelle Daten zur Mediennutzung sowie wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung von Langeweile für die kindliche Entwicklung. Zudem werden aktuelle Themen wie Gaming, Social Media und (Cyber-)Mobbing gemeinsam bearbeitet.

INHALTE

- Aktuelle Entwicklungsherausforderungen erkennen
- Auswirkungen digitaler Medien verstehen
- Chancen und Risiken digitaler Medien reflektieren
- Bedeutung von Langeweile erkennen
- Mediennutzung pädagogisch einordnen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-182

23. Oktober 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

HP26-183

20. November 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Kathrin Habermann, MSc MA BSc

Ergotherapeutin, Schwerpunkt Geriatrie und Pädiatrie, Autorin.



STARKE TEAMS - STARKE KINDER

POSITIVE PSYCHOLOGIE UND DIE KRAFT DER SPRACHE

Pädagogische Fachkräfte meistern täglich vielfältige Herausforderungen zwischen Bildungsauftrag, Teamarbeit und Verantwortung für Kinder. Die Positive Psychologie bietet wertvolle Impulse, um persönliche Ressourcen zu stärken, Wohlbefinden zu fördern und eine positive Haltung zu entwickeln – bei Fachkräften wie bei Kindern.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie achtsame Kommunikation und gezielte Interventionen die Interaktionsqualität verbessern und eine „Aufwärtsspirale“ für mehr Zufriedenheit, Teamstärke und Motivation in Gang setzen können.

INHALTE

- Grundlagen der Positiven Psychologie
- PERMA-Modell nach Seligman in der Praxis
- Achtsame Kommunikation mit Kindern und im Team
- Persönliche Stärken erkennen und nutzen
- Positive Emotionen im pädagogischen Alltag fördern

INFORMATIONEN

HP26-289

27. Oktober 2026, 15:00 bis 18:30 Uhr
Webinar

03. November 2026, 15:00 bis 18:30 Uhr
Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Referentinnen: Mag.^a Michaela Komposch, Bakk. ...

Elementarpädagogin mit Leitungsfunktion, Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Piklerpädagogin i.A., Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

... und Martina Furlan

Elementarpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung, Leiterin einer elementarpädagogischen Einrichtung.

HP26-290

26. Jänner 2027, 15:00 bis 18:30 Uhr
Webinar

02. Februar 2027, 15:00 bis 18:30 Uhr
Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

Mehrteilige Präsenz- und Onlineveranstaltung

Jeweils 8 UE pro zweiteiliger Veranstaltung



ROLLENSPIEL UND KINDLICHE ENTWICKLUNG

Rollenspiele fördern zahlreiche Kompetenzen: den spielerischen Ausdruck von Emotionen, das Hineinversetzen in andere Menschen, die Aufarbeitung und Verarbeitung von Erlebnissen sowie die Auseinandersetzung mit der Lebenswelt von Erwachsenen. Sie sind ein wichtiges Mittel zur Förderung von Kommunikationsfähigkeit und Kooperation. Kinder schlüpfen gerne in andere Rollen, spielen Alltagssituationen nach und erleben in selbst gestalteten Welten fantasievolle Abenteuer.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die vorbereitete Umgebung als Grundlage für unterschiedliche Formen des Rollenspiels. Dabei wird betrachtet, wie die Gestaltung der Spielumgebung die Spielprozesse der Kinder beeinflusst.

Praxisbeispiele und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene pädagogische Arbeit werden anhand von Foto- und Filmmaterial gezeigt und gemeinsam reflektiert.

INHALTE

- Kompetenzen durch Rollenspiel fördern
- Emotionen spielerisch ausdrücken
- Perspektivenübernahme unterstützen
- Spielumgebungen bewusst gestalten
- Praxisbeispiele reflektieren und umsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-184

Termin:

02. November 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



STORYTELLING IM MINT-BEREICH FÜR DREI- BIS SIEBENJÄHRIGE

Kinder lieben Geschichten und lernen durch sie. Der narrative Zugang bietet auch im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich eine gute Möglichkeit, Kinder von 3 bis 7 Jahren für Inhalte zu begeistern. Geschichten erleichtern die Aufnahme von Informationen, stellen Verbindungen her und ermöglichen es, Probleme und Fragestellungen mit Alltagssituationen zu verknüpfen. Das Kindermuseum FRida & freD nutzt Storytelling bereits seit vielen Jahren als Vermittlungsmethode. In der Ausstellung „Tüftelmäuse“ dreht sich alles um Tüfteln und Erfinden. Im Mitmach-Theater begleiten die Kinder Prinzessin Forscheri-
xa und eine wilde Hummel auf ein neues Abenteuer rund um das Thema Biodiversität.

Die Fortbildung vermittelt Storytelling und Mitmach-Geschichten als Methoden der Wissensvermittlung und zeigt, wie MINT-Inhalte und Experimente mit Geschichten verknüpft werden können. Einfache Übungen und das praktische Erproben der Programme ergänzen die Inhalte.

INHALTE

- Storytelling als Methode kennenlernen
- Mitmach-Geschichten praktisch erproben
- MINT-Inhalte mit Geschichten verknüpfen
- Narrative Zugänge zur Wissensvermittlung nutzen
- Eigene Ideen für die Praxis entwickeln

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-185

03. November 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

HP26-186

24. November 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

HP26-187

19. Jänner 2027, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

Präsenzveranstaltungen

Kindermuseum FRida & freD,
[Friedrichgasse 34, 8010 Graz](#)

Referentin: Dr.ⁱⁿ Nikola Kroath

Ausbildung zur Volksschullehrerin, Studium der Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Schulpädagogik und Erwachsenenbildung. Dissertation über emotionale und soziale Aspekte von Hands-on-Exhibits. Seit 2009 als päd. Leitung im Kindermuseum und 2019 Leitung des Science Center CoSA.



ZUKUNFT GESTALTEN

KREATIVES DENKEN ALS RESSOURCE

Kreativität gilt als wichtige Schlüsselkompetenz für die Zukunft. Schöpferisches Denken und ressourcenorientierte Problemlösungsstrategien können wesentlich dazu beitragen, Kinder in ihrer psychosozialen Entwicklung zu stärken. Zu Beginn wird geklärt, was Kreativität ausmacht, welche Merkmale sie besitzt und welche Bedeutung sie für die frühkindliche Bildung hat. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kreativität als Ressource nachhaltig in der pädagogischen Arbeit verankert werden kann. Dabei werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder in ihrer Neugier, Selbstwirksamkeit und Entwicklung gestärkt werden können.

Gruppenarbeiten, Austausch und Reflexion bieten Raum für die gemeinsame Auseinandersetzung. Konkrete Anwendungsimpulse unterstützen den Transfer in den pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen zur Bedeutung von Kreativität als Schlüsselkompetenz für die Zukunft.
- Entwicklung von Fähigkeiten, schöpferisches Denken in den pädagogischen Alltag zu integrieren.
- Vermittlung von praxisnahen Strategien, um Kreativität als Ressource für Resilienz und psychosoziale Gesundheit von Kindern wirkungsvoll zu fördern.
- Didaktik der Kreativitätsförderung
- Kreativitätstechniken und praktische Impulse

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-188

Termin:

03. November 2026

15:00 bis 18:30 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal Saal d. Landesbuchhaltung, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)



Referentin: Doris Pietschnig, MA

Elementarpädagogin mit langjähriger Leitungserfahrung, Studium Gesundheitsförderung & -pädagogik, systemische Beraterin, Dipl. Fachkraft für Reggio-Pädagogik, Kindermentaltrainerin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MEDIENKOMPETENZ IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

Digitale Medien und Geräte sind ein fester Bestandteil im Alltag der meisten Familien und gehören damit auch zur Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder dazu. Erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe hängt zunehmend mit Fähigkeiten im technischen und digitalen Bereich zusammen. Medien eröffnen uns viele Möglichkeiten und Wege, um die Welt zu verstehen.

Fundiertes Wissen und entsprechende Fähigkeiten in diesen Bereichen sind daher Voraussetzung digitaler Bildung, vor allem mit dem Fokus auf die Bewusstseinsbildung hinsichtlich Chancen, Risiken und Gefahren dieser aufkommenden Technologien.

Die Fortbildung bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, Einblicke mit Lern-Robotern und verschiedenen digitalen Medien zu gewinnen und anhand von praktischen Beispielen die Umsetzung digitaler Bildung zu veranschaulichen.

INHALTE

- Sensibilisierung für die Bedeutung digitaler Bildung
- Förderung eines tieferen Verständnisses für digitale Technologien
- Reflexion der Chancen, Risiken und Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien
- Kennenlernen praxisnaher Methoden und digitaler Werkzeuge
- Stärkung einer offenen und neugierigen Grundhaltung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-189

03. November 2026, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Großer Saal d. Landesbuchhaltung, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)

HP26-190

12. Jänner 2027, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE
Onlineveranstaltung

Präsenz- und Onlineveranstaltung



Referentin: Sophie Ebner

Elementar- und Hortpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



GRENZEN SETZEN OHNE BEZIEHUNG ZU VERLIEREN

Pädagogische Fachkräfte müssen täglich Grenzen setzen: gegenüber Kindern, Eltern, dem Kollegium und auch gegenüber den eigenen Belastungsgrenzen. Diese Fortbildung zeigt, wie Klarheit und Beziehung miteinander verbunden werden können – ohne Härte, Beschämung oder Rückzug.

Im Mittelpunkt stehen eine klare und respektvolle Kommunikation, der Umgang mit Erwartungen und Konsequenzen sowie die Unterscheidung zwischen Konsequenz, Härte, Nachgiebigkeit und Beziehungsgestaltung. Auch der Umgang mit Grenzüberschreitungen, Widerstand und emotionalen Reaktionen wird praxisnah bearbeitet.

Übungen zu Haltung, Körpersprache, Formulierungen und Gesprächsführung unterstützen dabei, in unterschiedlichen Situationen souverän aufzutreten und pädagogische Regeln nachvollziehbar zu vermitteln. Grenzen in Elterngesprächen, im Team und in Gruppensituationen werden ebenso betrachtet wie die eigene Rolle und Selbstfürsorge.

INHALTE

- Warum Grenzen im pädagogischen Alltag Sicherheit geben
- Klare Sprache ohne Vorwurf, Drohung oder Beschämung
- Nein sagen, Erwartungen formulieren und Konsequenzen erklären
- Umgang mit Grenzüberschreitungen, Druck, Widerstand und emotionalen Reaktionen
- Grenzen in Elterngesprächen, im Team und in Gruppensituationen
- Übungen zu Haltung, Körpersprache, Formulierungen und Gesprächsführung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referent: Mag. Samandar Yazdani

BWL-Studium, Vortragender, Berater, Trainer, AB-Coach. Lehrer an Mittelschule sowie Vortragender an PH Steiermark. Experte im Bereich interkulturelles Training, Diversity, wertschätzende Kommunikation sowie Konflikt- und Krankenhausmanagement.

INFORMATIONEN

HP26-191

Termin:

04. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)



STERBEN, TOD UND TRAUER BEI KINDERN

Kinder trauern anders als Erwachsene – oft leise, manchmal laut und für Erwachsene nicht immer sofort erkennbar. Sie wechseln zwischen intensiver Trauer, spielerischen Momenten und scheinbarer Normalität.

Wenn Kinder mit Verlust, Tod oder der eigenen Endlichkeit konfrontiert werden, brauchen sie Erwachsene, die ihre Gefühle verstehen, sie ernst nehmen und ihnen Sicherheit, Orientierung und Schutz geben.

Dieses Seminar widmet sich der sensiblen Begleitung von Kindern in Situationen von Sterben, Tod und Trauer. Es dient als Einführung in das Thema und unterstützt dabei, Sterben und Tod beim Namen nennen zu lernen. Vermittelt werden theoretisches Wissen, entwicklungspsychologische Grundlagen und praxisorientierte Handlungskompetenzen. Gleichzeitig bietet das Seminar Raum zur Reflexion der eigenen Haltung, Erfahrungen und Grenzen. Teilnehmende erhalten Methoden, Sprache und Werkzeuge, um Kinder und ihr Umfeld in Krisenzeiten professionell, empathisch und stabilisierend zu begleiten.

INHALTE

- Vermittlung entwicklungspsychologischer Grundlagen
- Professioneller Umgang mit Trauerreaktionen von Kindern
- Reflexion eigener Haltung und Grenzen
- Anwendung stabilisierender Begleitmethoden
- Entwicklung unterstützender Sprache im Krisenfall

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.

INFORMATIONEN

HP26-192

Termin:

04. November 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



BEWEGTE SCHULVORBEREITUNG

Schulfähigkeit ist das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses, an dem Kinder, Familien und Kindergarten beteiligt sind. Jedes Kind bringt dabei individuelle Fähigkeiten und Voraussetzungen für den Schuleintritt mit.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu den Kompetenzen, die Kinder für einen gelungenen Schulstart benötigen, und zeigt auf, wie Eltern und Kindergarten diesen Entwicklungsprozess unterstützen können.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf praktischen Möglichkeiten des bewegten und spielerischen Lernens. Anhand von Lernstationen werden konkrete Ideen zur Förderung und Vorbereitung auf den Schuleintritt vorgestellt.

INHALTE

- Schulfähigkeit und ihre Grundlagen verstehen
- Entwicklungsbereiche für den Schulstart erkennen
- Kinder gezielt auf den Schuleintritt vorbereiten
- Bewegtes und spielerisches Lernen einsetzen
- Zusammenarbeit mit Eltern stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Susanne Lang

Sensorische Integration-Mototherapeutin, PEKiP-Gruppenleiterin, Volksschullehrerin, Legasthetietrainerin sowie Elternberaterin.

INFORMATIONEN

HP26-292

Termin:

04. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Turnhalle, Sportkulturhaus
Gabersdorf, [Gabersdorf 121](#),
[8424 Gabersdorf](#)



WENN WORTE FEHLEN

TRAUERPORZESSE IM KINDERGARTEN VERSTEHEN & BEGLEITEN

Wenn Kinder mit Verlust, Abschied oder Tod konfrontiert werden, reagieren sie häufig auf eine Weise, die Erwachsene zunächst irritiert. Pädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, Kinder in ihrer individuellen Trauer einfühlsam zu begleiten und zugleich die eigene Betroffenheit zu reflektieren.

Die Fortbildung vermittelt entwicklungspsychologische Grundlagen zur Wahrnehmung von Tod, Abschied und Verlust in unterschiedlichen Altersstufen. Aktuelle Trauermodelle werden vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die pädagogische Praxis betrachtet. Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Sprachfähigkeit bilden weitere Schwerpunkte.

Praxisnahe Impulse wie Rituale, Bücher und Gesprächsangebote zeigen Möglichkeiten auf, wie trauernde Kinder im Kindergartenalltag sensibel begleitet und unterstützt werden können.

INHALTE

- Sicherheit im Umgang mit trauernden Kindern und Familien gewinnen
- Eigene Haltung und Sprache im Kontext von Tod und Verlust reflektieren
- Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag entwickeln

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-193

Termin:

05. November 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,

[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

**Referentin: Mag.ª Helene Huebser**

Elementarpädagogin, Volksschullehrerin und Horterzieherin, Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, ausgebildete Rainbowgruppenleiterin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MIT BILDERBÜCHERN IN DIE WELT DER SPRACHE EINTAUCHEN

Die gemeinsame Betrachtung von Bilderbüchern bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten, Sprache zu erleben und Literacyerfahrungen zu sammeln. Beim Vorlesen hören sie neue Wörter, erhalten grammatische Informationen, betrachten Bilder und tauschen sich über Inhalte und Illustrationen aus.

Neben diesen positiven Eigenschaften gibt es spezielle Methoden und Techniken, mit denen einzelne Sprachbereiche gezielt gefördert werden können. Durch den regelmäßigen und strukturierten Einsatz des Bilderbuchs können Kinder beim Aufbau ihres Wortschatzes, beim Erwerb grammatischer Strukturen und bei der Entwicklung narrativer Fähigkeiten unterstützt werden.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen Möglichkeiten, das Vorlesen gezielt für die Sprachförderung zu nutzen. Verschiedene Techniken des dialogischen und sprachfördernden Vorlesens werden vorgestellt und anhand praxisnaher Beispiele erprobt. Dabei wird gezeigt, wie Bilderbücher als wirkungsvolles Medium für eine alltagsnahe und gezielte Sprachbildung eingesetzt werden können.

INHALTE

- Techniken und Methoden des Vorlesens
- Reflexion des eigenen Vorleseverhaltens
- Digitale Unterstützung bei der analogen Bilderbuchbetrachtung
- Praktische Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

HP26-194

Termin:

05. November 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung**Referentin: Kristina Kampusch, BEd**

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



SELBSTSTÄNDIG WERDEN KINDER NICHT VON ALLEINE

Unter den oft zitierten Future-Skills ist die „Selbstständigkeit“ als Teil der sogenannten „Lebenskompetenzen“ prominent gesetzt. Sie ist Teil eines Kanons von Fähigkeiten und Fertigkeiten, der ein selbstbestimmtes, selbstverantwortetes Leben ermöglicht und begünstigt.

Dazu braucht es aber eine vernünftige, oftmals fachkundige Unterstützung in den ersten Lebensjahren von Eltern und Bezugspersonen jedes Kindes. Es ist ein diffiziler Weg durch viele Alltagssituationen, in denen dem Kind Zutrauen, Vertrauen, Verantwortung aber auch Unterstützung und viel Begleitung – auch beim Scheitern - zugestanden werden muss. Von alleine mit „dem Schlüssel in der Hand“ wird kein Kind selbstständig, selbstverantwortlich mit der nötigen Resilienz für Widerspruch oder diverse Herausforderungen.

Dafür soll vielseitig fachlich sensibilisiert werden und anhand von Alltagssituationen mit Kindern die Bandbreite einer pädagogisch wertvollen Begleitung von Kindern gegeben werden.

INHALTE

- Selbstständigkeit als Lebenskompetenz verstehen
- Zutrauen und Eigenverantwortung fördern
- Kinder beim selbstständigen Handeln begleiten
- Umgang mit Scheitern pädagogisch gestalten
- Resilienz und Selbstverantwortung stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

HS-Prof.ⁱⁿ für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.

INFORMATIONEN

HP26-195

Termin:

06. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

das Grambacher,
[Hauptstraße 20, 8074 Grambach](#)



FEINMOTORIK IDEENBOX

Feinmotorische Fähigkeiten umfassen vor allem das zielgerichtete Zusammenspiel kleiner Muskelgruppen, insbesondere von Fingern, Zehen und Gesichtsmuskulatur. Sie sind für zahlreiche Alltagshandlungen wie Essen mit Messer und Gabel, Schneiden, Malen, Schreiben oder das Greifen kleiner Gegenstände von Bedeutung.

Gut entwickelte grafomotorische Fähigkeiten ermöglichen eine entspannte Stifthaltung und eine flüssige Steuerung des Stiftes. Feinmotorische Kompetenzen unterstützen zudem die kognitive Entwicklung, da vielfältige motorische Erfahrungen wichtige Grundlagen für das Begreifen und Lernen schaffen.

Anhand von Filmbeispielen wird eine Vielfalt feinmotorischer Aktivitäten vorgestellt und gemeinsam besprochen. Dabei werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie fein- und grafomotorische Fähigkeiten im pädagogischen Alltag gezielt angeregt und unterstützt werden können.

INHALTE

- Feinmotorische Entwicklung verstehen
- Grafomotorische Fähigkeiten fördern
- Feinmotorische Aktivitäten kennenlernen
- Motorische Erfahrungen gezielt anregen
- Feinmotorik im Alltag unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-196

Termin:

09. November 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



SEXUALITÄT IM KINDESALTER TOTAL NORMAL!?

Doktorspiele und intime Spielsituationen gehören zur kindlichen Entwicklung und können pädagogische Fachkräfte vor Fragen und Unsicherheiten stellen. Wann sind solche Situationen altersgerecht und wann gehen sie zu weit? Wie kann im Team mit Körperlichkeit und den Nähebedürfnissen von Kindern professionell umgegangen werden?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der psychosexuellen Entwicklung von Kindern und den unterschiedlichen altersgerechten Ausdrucksformen kindlicher Sexualität. Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden klare Kriterien erarbeitet, die helfen, unbedenkliches kindliches Erkundungsverhalten von grenzverletzendem Verhalten zu unterscheiden.

Dabei werden Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag und den professionellen Umgang mit Körperlichkeit, Grenzen und Nähebedürfnissen vermittelt.

INHALTE

- Psychosexuelle Entwicklung verstehen
- Kindliche Sexualität altersgerecht einordnen
- Unbedenkliches Erkundungsverhalten erkennen
- Grenzverletzendes Verhalten unterscheiden
- Professionell mit Körperlichkeit umgehen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-197

Termin:

09. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steinhalle Lannach, [Hauptstraße 6, 8502 Lannach](#)

Referentin: Sarah Bertolo, BA

Sexualpädagogin bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung.



LIEBEVOLL GRENZEN AUFZEIGEN GRENZEN SETZEN, OHNE ZU VERLETZEN

Wie kann Führung im pädagogischen Alltag gelingen, ohne autoritär zu werden? Wie lassen sich klare Grenzen setzen, ohne zu strafen, zu schimpfen oder zu drohen? Und was braucht es, damit pädagogisches Handeln wirksam und zugleich beziehungsstärkend bleibt?

Im Mittelpunkt steht eine klare, wertschätzende Haltung nach dem Prinzip der „Leuchtturm-Haltung“ nach Jesper Juul. Dabei wird auch die Bedeutung der eigenen Grenzen pädagogischer Fachkräfte thematisiert.

Die Fortbildung verbindet Grundlagen aus Neurobiologie und Entwicklungspsychologie mit einem hohen Praxisanteil. Anhand von Fallbeispielen, konkreten Situationen und einem Leitfaden für den Alltag werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und gemeinsam reflektiert.

INHALTE

- Führung und Grenzen beziehungsorientiert gestalten
- Klar und konsequent ohne Strafe handeln
- Eigene Grenzen wahrnehmen und wahren
- Herausfordernde Situationen sicher begleiten
- Pädagogische Handlungskompetenz stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-282

09. November 2026

10. November 2026

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
insgesamt 16 UE

**Mehrteilige
Online-Veranstaltungen**

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



FRÜHKINDLICHE REFLEXE

UND PROBLEME, DIE SIE BEI KINDERGARTENKINDER VERURSACHEN

Frühkindliche Reflexe erfüllen im ersten Lebensjahr wichtige Aufgaben für die körperliche und neurologische Entwicklung. Sie fördern die Reifung des Nervensystems und bereiten das Kind auf grundlegende Bewegungen vor. Nach dieser Phase sollten sie durch gezielte, willentliche Bewegungen abgelöst sein.

Bleiben diese Reflexe jedoch aktiv, kann das die kindliche Entwicklung beeinträchtigen – etwa in den Bereichen Lernen, Verhalten, Motorik oder Emotionen. Kinder erscheinen dann häufig unruhig, unkoordiniert oder überfordert, ohne dass der Grund sofort erkennbar ist.

Nicht integrierte Reflexe wirken wie kleine Tornados, die ein scheinbar stabiles „Entwicklungshaus“ ins Wanken bringen. Ist die Basis nicht gefestigt, geraten auch spätere Entwicklungsschritte ins Straucheln. Ein fundiertes Verständnis über frühkindliche Bewegungsmuster unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Verhaltensweisen richtig einzuordnen, Entwicklungsauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

INHALTE

- Grundlagenwissen über frühkindliche Reflexe erwerben
- Zusammenhänge zwischen nicht integrierten Reflexen und Entwicklungsauffälligkeiten
- Sensibilisierung für mögliche Anzeichen aktiv gebliebener Reflexe
- Reflexion der pädagogischen Rolle
- Förderung der Handlungskompetenz

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yogalehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-198

10. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

HP26-199

23. Oktober 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



DER BILDUNGSAUFTTRAG IM LETZTEN JAHR VOR DER SCHULE

Um das natürliche Lerninteresse zu wecken, ist es insbesondere bei Kindern im letzten Kindergartenjahr wichtig, eine entwicklungsfördernde, kindgerechte und anregende Spielumgebung zu schaffen. Kinder lernen durch sinnliche Wahrnehmung und selbstständiges Handeln. Bildungsanregungen und Angebote gehen dabei grundsätzlich von den Ideen und Interessen der Kinder aus.

Im Seminar wird anhand von Filmbeispielen der Bildungsauftrag thematisiert, der sich aus dem Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen ableitet. Dabei werden Möglichkeiten betrachtet, wie Lernumgebungen gestaltet und Bildungsprozesse ausgehend von den Interessen der Kinder unterstützt werden können.

INHALTE

- Lerninteresse der Kinder fördern
- Anregende Spielumgebungen gestalten
- Selbstständiges Lernen unterstützen
- Interessen der Kinder aufgreifen
- Bildungsauftrag praxisnah reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-200

Termin:

10. November 2026
14:30 bis 19:00 Uhr
5 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



DIE KRAFT DES HUMORS IM KINDERGARTEN UND HORT

Wer Humor und Lachen stimmig einsetzt, vertieft Beziehungen, schafft eine entspannte und freundliche Atmosphäre, unterstützt sein Gegenüber und sich selbst dabei, resilienter durch den Berufsalltag zu gehen.

Humor ist eine tragfähige Brücke zum Du. Er kann uns in der Kommunikation mit Kindern, Eltern und Kollegium unterstützen, Vertrauen zu vertiefen, potentiell konfliktgeladene Situationen zu entschärfen und neue Perspektiven aufzeigen. Humor gibt Kraft und schafft ein stimmiges und freudvolles Klima.

Der Gesundheitsclown und Erwachsenenbildner Hannes Urdl schöpft aus seinem reichhaltigen Repertoire im Berufsalltag humorvoll zu agieren und ermöglicht ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge und Wirkungsweisen von Humor, Lachen und Begegnung. Theorie und unzählige Fallbeispiele ermutigen dazu, Humor und freudige Grundhaltung auf die eigene persönliche Art und Weise wirksam in den Arbeitsalltag einfließen zu lassen.

INHALTE

- Humor als Turbo für die Kommunikation
- Entwicklung des Humors bei Kindern
- Spielideen und Umsetzungsmöglichkeiten sowie Anregungen für die Praxis
- Theorie und unzählige Fallbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Bild: Urdl

Referent: Hannes Urdl

Humorist, Musiker. Vorträge, Key Notes und Workshops für Pflegekräfte, Resilienztrainings, Burn-Out-Prävention, Lehrbeauftragter an der FH Joanneum Graz, bis 2025 Gesundheitsclown bei den ROTE NASEN Clowndoctors.

INFORMATIONEN

HP26-201

Termin:

10. November 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark,
[Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)



KLIMAFREUNDLICHE ERNÄHRUNG FÜR GROSS UND KLEIN

Eine ausgewogene Ernährung fördert nicht nur die Gesundheit von Kindern, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Elementarpädagogische Fachkräfte können Kinder frühzeitig für nachhaltige Essgewohnheiten begeistern und einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln vorleben.

Der praxisnahe Workshop vermittelt Grundlagen einer klimafreundlichen und ausgewogenen Ernährung sowie Wissen über regionale und saisonale Lebensmittel. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und der Gestaltung klimafreundlicher Jausen und Mahlzeiten. Gemeinsam werden alltagstaugliche Ideen und spielerische Methoden erarbeitet, mit denen Kinder altersgerecht an nachhaltige Ernährung herangeführt werden können. Praxisbeispiele unterstützen die Umsetzung im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Klimafreundliche Ernährung verstehen
- Regionale und saisonale Lebensmittel auswählen
- Lebensmittelverschwendung reduzieren
- Nachhaltige Mahlzeiten gestalten
- Nachhaltige Ernährung spielerisch vermitteln

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-202

Termin:

10. November 2026

14:00 bis 15:30 Uhr

2 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Claudia Möstl, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse.



ANKER IM STURM

IMPULSKONTROLLE DURCH ACHTSAMKEITSPRAXIS

Seien Sie in ihrer Rolle als Pädagogin, als Pädagoge der „Anker im Sturm“ für „ihre Kinder“!

Die Schulung der eigenen Achtsamkeit und die Fähigkeit, präsent zu bleiben, sind dafür von zentraler Bedeutung. Achtsamkeit schult die Fähigkeit, unsere Aufmerksamkeit immer wieder auf den gegenwärtigen Moment zu lenken. Mittels einfacher, effizienter Techniken lernen Sie, beispielsweise durch bewusstes Atmen, den Fokus zu halten und dabei das Entstehen und Vergehen von Gedanken und Gefühlen zu beobachten.

Achtsamkeitspraxis entschleunigt und fordert Sie immer wieder dazu auf, sich selbst und die eigenen Gefühle wahrzunehmen, sowie im Moment präsent zu sein. Durch einfache Achtsamkeitsübungen lernen Kinder sehr früh ihren Körper wahrzunehmen und damit eine gute Basis für ihr Leben zu schaffen. In dieser Fortbildung lernen Sie verschiedene Techniken kennen, die sowohl Ihnen selbst als auch den Kindern helfen, Impulskontrolle und Gefühlsregulation wirksam zu fördern.

Der Fokus richtet sich dabei stark auf die Körperwahrnehmung der Kinder.

INHALTE

- Einblick in die Achtsamkeitspraxis
- Praktische Übungen für Kinder und Erwachsene aus der Achtsamkeitspraxis zur Körperwahrnehmung und Gefühlsregulation
- Benennung von Impulsen und Emotionen sowie Regulierung derselben
- Aktivierung der Selbstwahrnehmung
- Stärkung Empathie-Fähigkeit sowie Mitgefühl

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-203

Termin:

11. November 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.ª Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.



ÄNGSTE BEI KINDERN BEGLEITEN

Angst gehört zum Leben dazu – auch bei Kindern. Manche Ängste sind altersentsprechend und ein wichtiger Entwicklungsschritt. Andere hingegen können sich übermächtig anfühlen, das Kind lähmen und gleichzeitig auch die begleitenden Erwachsenen verunsichern. In dieser Fortbildung werfen wir gemeinsam einen einfühlsamen Blick auf kindliche Ängste: Wir beschäftigen uns mit deren Ursachen, Erscheinungsformen und möglichen Auswirkungen auf den Alltag.

Dabei wird aufgezeigt, wie Ängste entwicklungspsychologisch eingeordnet werden können und woran man belastende Ängste von normalen Entwicklungsphasen unterscheidet. Teilnehmende erhalten Impulse, wie sie Kinder in ihren Ängsten liebevoll, stärkend und individuell begleiten können. Ebenso wird der Umgang mit eigenen Unsicherheiten thematisiert, um eine sichere und unterstützende Haltung im pädagogischen Alltag zu fördern.

INHALTE

- Erweiterung des pädagogischen Werkzeugkoffers für die alltagsnahe Unterstützung bei Ängsten
- Verständnis für die Entstehung und Funktion kindlicher Ängste
- Kindliches Verhalten situativ besser deuten können
- Selbstreflexion fördern, um Gelassenheit zu finden

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Dipl. Klangpädagogin, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-204

12. November 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

HP26-205

21. Jänner 2027
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



BON APPÉTIT

SPRACHSENSIBLE ESS- UND ERNÄHRUNGSBILDUNG

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag für frühkindliche Bildungsprozesse. Abgesehen von Bewegung und psychischem Wohlbefinden ist auch Ernährungsbildung ein wesentlicher Aspekt der frühkindlichen Entwicklung. Das Ess- und Ernährungsverhalten wird nicht nur durch primäre Grundbedürfnisse wie Hunger, Durst und Sättigung, sondern vielmehr durch sekundäre Bedürfnisse gesteuert. Mahlzeiten schaffen soziale Interaktionen mit anderen, sind kulinarische Genüsse, die lebensnotwendige Bedürfnisse befriedigen - und vor allem sind sie ein Teil unserer Individualität und Kultur.

In Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden Mahlzeiten so gestaltet, dass Kinder individuell bzw. nach ihrem Wohlbefinden entscheiden, was und wie viel sie essen möchten. Dabei spielt die persönliche Haltung der pädagogischen Fachkräfte zu einer gesundheitsförderlichen Ernährung und somit das eigene Essverhalten eine große Rolle.

INHALTE

- Ess- und Ernährungsbildung
- Psychologische Aspekte des Essverhaltens
- Essenssituationen sprachlich begleiten
- Reflexion und kollegialer Austausch
- Impulse für die Praxis

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-205

Termin:

12. November 2026
14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

BH Murtal, [Anton-Regner-Straße 2, 8720 Knittelfeld](#)



Referentin: Maria Martinovic-Fleischer, BA MA

Elementarpädagogin und Sprachförderkraft, Dolmetscherin und DaZ-Trainerin, Slawistikstudium mit dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



DER MORGENKREIS

EIN DIALOGISCH-PARTIZIPATIVES RITUAL

Der Morgenkreis ist ein wiederkehrendes Ritual im Tagesablauf, an dem Kinder teilnehmen dürfen, aber nicht müssen. Er bietet die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Tages und an für sie wichtigen Themen zu beteiligen. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, Entscheidungsprozesse so darzustellen, dass Kinder verstehen, was sie mitbestimmen können und welche Folgen ihre Entscheidungen haben.

Im Seminar wird der Morgenkreis in seiner Vielschichtigkeit betrachtet: Dient er vor allem der Wissensvermittlung, dem Anbieten von Liedern, Spielen und Impulsen? Oder steht die Partizipation der Kinder im Vordergrund – das Schaffen echter Entscheidungsräume? Ebenso wird reflektiert, ob Inhalte und Dauer des Morgenkreises dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen.

Anhand von Praxisbeispielen sowie Foto- und Filmmaterial werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ziel ist es, den Morgenkreis so zu gestalten, dass er den Kindern Orientierung gibt, Beteiligung ermöglicht und sie in ihrer Entwicklung unterstützt.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung des Morgenkreises
- Förderung kindlicher Partizipation
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft
- Anpassung von Inhalt und Dauer des Morgenkreises
- Kennenlernen und Besprechen praxisnaher Beispiele

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-206

Termin:

12. November 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



MINT MACHT SPASS

BUNTER HERBST UND WINTERZAUBER

Diese zweiteilige Fortbildung eröffnet einen praxisnahen Zugang zum Forschen im Kindergarten und legt den Schwerpunkt auf das Thema Optik. Anschauliche Experimente zeigen, wie sich alltägliche Phänomene gemeinsam mit Kindern entdecken lassen und wie der Sehsinn als Ausgangspunkt für naturwissenschaftliches Lernen genutzt werden kann. Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Kenntnisse zum forschenden Lernen und erleben unmittelbar, wie MINT-Themen spielerisch und kindgerecht umgesetzt werden können. Durch das eigene Experimentieren und das Kennenlernen vielfältiger Materialien entsteht ein lebendiger Zugang, der Neugier fördert und Sicherheit in der praktischen Umsetzung gibt. Ergänzend bietet die Fortbildung Raum für Austausch über Erfahrungen, Ideen und Good-Practice-Beispiele aus dem pädagogischen Alltag. Fachliches Hintergrundwissen, alltagsnahe Impulse und direkt einsetzbare Experimente unterstützen dabei, MINT-Bildung nachhaltig und mit Freude zu gestalten.

Für Skript und Material fällt ein geringer Unkostenbeitrag pro Nachmittag an.

INHALTE

- Optik spielerisch erfahrbar machen
- Forschendes Lernen sicher anwenden
- Alltagsnahe Experimente integrieren
- Anschauungsmaterial gezielt nutzen
- MINT-Zugänge im Team weiterentwickeln

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Hinweis: Pro Nachmittag € 8.- Unkostenbeitrag für Skript und Material.

Referentinnen: Mag.^a Susanne Plank ...

Studium Biologie und Erdwissenschaften, Lehramt für AHS, Naturpädagogik, Montessoripädagogik, Spielpädagogik, außerschulische Jugendarbeit sowie Outdoor-education, seit 2009 im Team der Arge KIWI.

... und Dr.ⁱⁿ Karin Hecke

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, Hochschullehrende an der PPH Augustinum und seit 2009 im Team der ARGE KIWI.

INFORMATIONEN

HP26-285

12. November 2026, 03. Dezember 2026

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

HP26-286

16. November 2026, 30. November 2026

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

Zweiteilige Präsenzveranstaltungen

jeweils 14:30 bis 18:00 Uhr
pro zweiteiliger Veranstaltung 8 UE



ADÄQUAT REAGIEREN VOR ESKALIEREN GEWALTFREIE KOMMUNIKATION IM ALLTAG

Die Idee eines friedlichen Miteinanders, wie sie von Mahatma Gandhi propagiert und von Marshall B. Rosenberg methodisch entwickelt wurde, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gewaltfreie Kommunikation ist heute in vielen Aus- und Weiterbildungen ein wichtiger Bestandteil und bietet auch im Kindergarten einen wertvollen Ansatz.

Frieden und ein gewaltfreier Umgang miteinander sind nicht selbstverständlich, sondern müssen gelernt und im Alltag erfahren werden. Die Methode nach Rosenberg bietet einen praxisnahen Zugang, der sich in der Kommunikation mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen einsetzen lässt.

Im Mittelpunkt stehen die theoretischen Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation, praktische Anwendungsmöglichkeiten sowie die Bearbeitung konkreter Fallbeispiele. Gruppenarbeit, Austausch und Reflexion eigener Erfahrungen unterstützen den Transfer in den pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation verstehen
- Methode nach Rosenberg kennenlernen
- Gewaltfreie Kommunikation praktisch anwenden
- Fallbeispiele gemeinsam bearbeiten
- Eigene Kommunikation reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-207

Termin:

13. November 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Slavica Köckert, MA

Politikwissenschaftlerin, tätig im Bereich der Erwachsenenbildung beim WUK Wien, Seminarvortragende u.a. an der Uni Wien, Magistrat 10 Stadtgemeinde Wien sowie dem Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kindergärten.



WERKLUST STATT WERKFRUST

OFFENE WERKSTATT IN KRIPPE, KINDERGARTEN UND HORT

Mit überschaubarem Aufwand und viel pädagogischem Potenzial: Lernen Sie, wie eine offene Werkstatt Kindern Raum für eigene Ideen, kreatives Gestalten und selbstständiges Handeln bietet.

Freies Werken unterscheidet sich grundlegend vom klassischen Werken: Kinder verfolgen eigene Ideen, entwickeln individuelle Lösungswege und übernehmen Verantwortung für ihr Tun.

Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen wie Kreativität, Problemlösefähigkeit, Selbstwirksamkeit, Ausdauer und technisches Verständnis.

In diesem praxisnahen Workshop erfahren Sie, wie sich eine offene Werkstatt erfolgreich in den pädagogischen Alltag integrieren lässt. Sie erhalten konkrete Anregungen zur Raumgestaltung, lernen geeignete Materialien und Methoden kennen und reflektieren Ihre Rolle als Bildungsbegleitung.

INHALTE

- Grundlagen des freien Werkens und der offenen Werkstatt
- Konkrete Ideen zur Errichtung und Gestaltung einer Werkstatt – inklusive Leitfaden für die Praxis
- Praxiserprobte Materialien, Methoden und Best-Practice-Beispiele
- Sicherheit in Planung, Organisation und Begleitung von Werkstattangeboten
- Neue Perspektiven auf die Rolle als Bildungsbegleitung und auf selbstbestimmte Bildungsprozesse von Kindern
- Praktische Lösungen für die Umsetzung im pädagogischen Alltag
- Kreative Selbsterfahrung, frische Inspiration und kollegialen Austausch

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Judith Wiener

Elementar- und Hortpädagogin, Studium der Philosophie, Gründerin der Bildungsinitiative imFreien, Schwerpunkte: selbstgesteuerte Lernprozesse, offenes Arbeiten, Bildungsraum Natur, Qualitätsentwicklung.

INFORMATIONEN

HP26-208

Termin:

16. November 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Gartenparadies Painer,
[Badstraße 48, 8063 Eggersdorf bei Graz](#)



BEWEGUNG ERKLINGT MUSIK BEWEGT

Rhythmik – die lebendige Verbindung von Musik, Bewegung und Sprache – begeistert Kinder auf ganzheitliche Weise und fördert dabei zahlreiche sensorische, emotionale, motorische und soziale Fähigkeiten. Hörend, singend, tanzend und mit Instrumenten experimentierend lernen sie, Klänge zu unterscheiden, zu ordnen und mit dem eigenen Körper in Beziehung zu setzen.

Im gemeinsamen musikalischen Tun entwickeln sich Konzentration, Ausdruckskraft und ein erstes Verständnis für Rhythmus, Tempo und Dynamik. Als pädagogisches Prinzip verfolgt Rhythmik das Ziel, grundlegenden menschlichen Bedürfnissen gerecht zu werden – etwa dem natürlichen Wechsel von Spannung und Entspannung, von Aktivität und Ruhe. Durch die spielerische und kreative Auseinandersetzung mit Musik und Bewegung entstehen vielfältige Lernprozesse, die Kindern Freude bereiten und sie in ihrer individuellen Entwicklung stärken. Diese Fortbildung schult anhand von Filmen aus der Praxis das elementarpädagogische Fachpersonal.

INHALTE

- Reflexion von Praxisbeispielen
- Überlegungen zur Stundenbilderstellung
- Rhythmik als Förderkonzept für Kinder kennenlernen und anwenden
- Sensorische, motorische, emotionale und soziale Kompetenzen durch Musik und Bewegung stärken
- Methoden zur kreativen Gestaltung von Rhythmik-Einheiten im pädagogischen Alltag kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-211

Termin:

16. November 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



INTUITIV ESSEN IM KINDERGARTEN - ABER WIE?

Ziel dieses praxisorientierten Workshops ist es, wichtige Grundlagen zum inneren Ernährungskompass von Kindern – also Hunger, Sättigung, Appetit und Bekömmlichkeit - zu vermitteln.

Gleichzeitig liegt ein Fokus auf der Elternkommunikation. Warum ist das Thema Ernährung für Eltern oft mit Sorgen und Ängsten verknüpft? Wie können Lösungen aussehen? Diese und andere Themen wie Ernährungsregeln, das natürliche Essverhalten von Kindern sowie Grundlagen zur Körperintelligenz werden gemeinsam erarbeitet.

Sie lernen, was eine gesunde Ernährung ausmacht, die berücksichtigt, dass jeder Mensch ganz individuelle Ernährungsbedürfnisse hat. Zudem reflektieren Sie, welche hinderlichen Muster eventuell im Bezug auf das Essverhalten existieren können.

INHALTE

- Ernährungsregeln und Essverhalten von Kindern
- Grundlagen zur Körperintelligenz
- Einflussfaktoren auf natürliches Essverhalten
- Selbstreflexion
- Individuelle Lösungen für Problematiken im Kindergarten-Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-212

Termin:

16. November 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Österreichische Gesundheitskasse
[Friedrichgasse 18, 8010 Graz](#)

Südgebäude, 3. Stock,
Seminarraum B

Referentin: Romana Theuer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.



Österreichische
Gesundheitskasse



BILDER-GESCHICHTEN UND COMICS IN DER LESEFÖRDERUNG

Geschichten ohne Worte? Das galt noch bis vor einigen Jahren als pädagogisch nicht besonders wertvoll. Inzwischen weiß man aber, wie wichtig das allererste „Lesen“ in Bildern ist. Es fordert zum Sprechen auf, es schärft die Beobachtungsgabe, die Konzentration und die Fähigkeit zur Abstraktion – alles gute Voraussetzungen fürs Lesenlernen. Darüber spricht Rotraut Susanne Berner.

Wie können Comics helfen, um bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig Begeisterung für das Lesen zu wecken und Hemmschwellen gegenüber Büchern abzubauen? Welche Bedeutung spielen dabei Begegnungen mit „echten Büchermenschen“ und wie lassen sich diese durchführen?

In Form eines Impulsvortrags mit anschließendem Praxisteil zeigt Josephine Mark Möglichkeiten für den Einsatz von Comics in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Ziel ist es, die Teilnehmenden über die Möglichkeiten von Autorinnen- und Autorenbegegnungen zu informieren und sie im anschließenden Praxisteil selbst erleben zu lassen, wie inspirierend und eindrucksvoll eine solche Begegnung sein kann.

ABLAUF

- Bildervortrag "Vom Erzählen und Lesen in Bildern"
- Impulsvortrag "Comics in der Leseförderung"
- Live-Comiclesung & Comic-Workshop
- Im Anschluss Zeit für Fragen und Austausch.

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentinnen: Rotraut Susanne Berner ...

Studium Graphik-Design, Illustratorin, Gestalterin, Autorin. Bekannt durch ihre Bildergeschichten ohne Worte, Wimmelbücher. Sonderpreis für Illustration des Deutschen Jugendliteraturpreis, Schwabinger Kunstpreis, Hans-Christian-Andersen Medaille.

... und Josephine Mark

Studium Kultur- und Medienpädagogik, Illustratorin, Grafikdesignerin, Comic-Künstlerin. U.a. ICOM Independent Comic Preisträgerin, Max-und-Moritz-Preisträgerin in Kategorie „Bester Comic für Kinder“.

INFORMATIONEN

HP26-213

Termin:

16. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Literaturhaus Graz,
[Elisabethstraße 30, 8010 Graz](https://www.literaturhaus-graz.at/)



WIE VIEL WAHRHEIT BRAUCHT EIN KIND? VON KLEINEN LÜGEN UND ZUMUTBAREN ERKLÄRUNGEN

Ehrlichkeit ist ein zentrales Anliegen in der Begleitung von Kindern. Gleichzeitig greifen Erwachsene im Alltag zu Notlügen, Abschwächungen oder magischen Erzählungen, um Kinder zu schützen oder Übergänge leichter zu gestalten. Geschichten vom Osterhasen oder Weihnachtsmann können Fantasie und Geborgenheit stärken, während andere Informationen – etwa zu Abschied, Verlust oder biografischen Lücken – für Kinder wesentlich sind, um die Welt zu verstehen und Orientierung zu finden. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit kleinen und großen Lügen im Betreuungsalltag und mit der Frage, was Kinder wirklich wissen müssen, um Vertrauen aufzubauen.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Haltung zu Wahrheit, Schutz und Transparenz und lernen, schwierige Themen altersgerecht, ehrlich und einfühlsam zu kommunizieren. Gemeinsam erproben wir Methoden und Gesprächsformen, die Beziehungssicherheit fördern und Kindern ermöglichen, belastende Themen Schritt für Schritt zu bewältigen.

INHALTE

- Reflexion pädagogischer Wahrheitspraxis
- Einordnung kindlicher Schutzbedürfnisse
- Stärkung sensibler Gesprächsführung
- Entwicklung einer professionellen Haltung
- Förderung vertrauensvoller Bindung durch Sprache

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-214

Termin:

17. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Locker & Légere, [Parkstraße 29,](#)
[8181 St. Ruprecht / Raab](#)

Referent: Regina Platzer, BA

Elementarpädagogin, RAINBOWS-Gruppenleiterin und Trauerbegleiterin.



SACHBÜCHER IM FOKUS

KLEINE VERMITTLUNGSIDEEN FÜR GROSSE THEMEN

Mit kleinen Vermittlungsideen – mündlich, schriftlich und in Bildern – wird spielerisch der Weg in die Welt der Sachbücher und ihrer spannenden Inhalte eröffnet. Ein Fragespiel zu Annie und ihrer Reise um die Welt mit dem Fahrrad, eine Lupe für Buchdetektivinnen und -detektive und Wertekarten für Dinge, die es zu verschenken gibt, sind Beispiele für einfach umsetzbare Methoden.

Im Mittelpunkt stehen die Sachbücher „Mein Atlas der großen Entdeckerinnen“, „Zu verschenken“ und „Frag mich“. Die vorgestellten Vermittlungsideen zeigen vielfältige Möglichkeiten, wie Sachbücher im pädagogischen Alltag lebendig und ansprechend eingesetzt werden können.

Auch eigene mitgebrachte Sachbücher und die unterschiedlichen Ideen der Teilnehmenden werden einbezogen. Der gemeinsame Austausch eröffnet neue Perspektiven und macht die Vielfalt der Möglichkeiten sichtbar.

INHALTE

- Sachbücher spielerisch vermitteln
- Einfache Vermittlungsmethoden kennenlernen
- Sachbuchinhalte kreativ erschließen
- Bücher im pädagogischen Alltag einsetzen
- Eigene Ideen und Erfahrungen austauschen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Hinweis: Bringen Sie eigene Sachbücher mit!

Referentin: Renate Habinger

Buchillustratorin, Künstlerin, Preisträgerin (u.a. Österreichischer Kunstpreis, österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis).

INFORMATIONEN

HP26-215

Termin:

17. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Literaturhaus Graz,
[Elisabethstraße 30, 8010 Graz](#)



MOTORISCHE FÖRDERUNG JUNGER KINDER VON 0 BIS 3 JAHRE

Die körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern hängt besonders in den ersten Lebensjahren eng zusammen. Gut entwickelte motorische Fähigkeiten unterstützen nicht nur das Körpergefühl, sondern auch weitere Entwicklungsschritte im sozialen, persönlichen und kognitiven Bereich.

Die Fortbildung thematisiert die Bedeutung einer ungestörten motorischen Entwicklung und zeigt Beobachtungsmöglichkeiten sowie mögliche Auffälligkeiten auf.

Filmbeispiele und praktische Übungen veranschaulichen, wie motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten junger Kinder im Alltag gezielt gefördert werden können.

INHALTE

- Bedeutung der motorischen Entwicklung verstehen
- Motorische Entwicklung beobachten und einschätzen
- Auffälligkeiten frühzeitig erkennen
- Motorische Fähigkeiten gezielt fördern
- Praktische Anregungen für den Alltag kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Susanne Lang

Sensorische Integration-Mototherapeutin, PEKiP-Gruppenleiterin, Volksschullehrerin, Legasthietrainerin sowie Elternberaterin.

INFORMATIONEN

HP26-293

Termin:

18. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

JUFA Maria Lankowitz, [a. See 2, 8591 Maria Lankowitz](#)



VERHALTENSAUFFÄLLIGKEITEN

In unserem beruflichen Alltag beobachten wir immer häufiger, dass Kinder mit aggressivem, schwer zu kontrollierendem Verhalten zu nehmen. Bereits in Kinderkrippen und Kindergärten kommt es zur Situation, dass Kinder ohne diagnostizierter Störung massiv aus dem Rahmen fallen.

Im Alltag fehlen uns oft Worte und Ideen „was nun zu tun ist“. In dieser Veranstaltung soll es gelingen, wissenschaftlich fundierte Erklärungen zu erhalten, warum Kinder so „die Fassung verlieren“ und welche praktischen Tipps und Überlegungen im Alltag hilfreich sein können, um möglichst handlungsfähig zu bleiben.

Anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie in eskalierenden Situationen langfristig handlungsfähig geblieben und Kinder bei der Entwicklung ihrer Regulationsfähigkeit unterstützt werden können. Als wissenschaftliche Basis werden hier die Studien und Publikationen von K.H. Brisch und anderen verwendet.

INHALTE

- Ursachen aggressiven Verhaltens verstehen
- Eskalationssituationen besser einordnen
- Handlungsfähigkeit in Krisen stärken
- Kinder bei der Regulation unterstützen
- Wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referent: Peter Steingruber, MSc

(Inklusiver) Elementarpädagoge, Horterzieher, Psychotherapeut (systemische Familientherapie), Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Sandspieltherapeut nach C.G. Jung und Dora Kalf; Pädagogische Leitung und Geschäftsführung des Heilpädagogischen Kindergarten Steingruber sowie Geschäftsführer des Therapiezentrums MFZ - Steingruber.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-216

18. November 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE
Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

HP26-217

02. Dezember 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE
Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



SPIEL IST DIE SPRACHE DER KINDER

DIE BEDEUTUNG DES SPIELS FÜR SPRACHE, ENTWICKLUNG UND BILDUNG

Kinder erschließen sich die Welt spielend. Im Spiel drücken sie Gedanken, Gefühle, Bedürfnisse und Erfahrungen aus, verarbeiten Erlebnisse und entwickeln wichtige Kompetenzen für ihr weiteres Leben. Spiel ist dabei weit mehr als eine „Freizeitbeschäftigung“ – es ist die natürliche Sprache der Kinder und die Grundlage für ganzheitliches Lernen und Entwicklung.

Besonders für die Sprachentwicklung bietet das Spiel vielfältige Anlässe zum Kommunizieren, Erzählen, Aushandeln und gemeinsamen Gestalten. Kinder erweitern ihren Wortschatz, entwickeln sprachliche Ausdrucksfähigkeit und lernen, Beziehungen über Sprache aufzubauen. Gleichzeitig fördert freies und selbstbestimmtes Spiel soziale, emotionale, kognitive und motorische Kompetenzen.

Pädagogische Fachkräfte stehen vor der Aufgabe, die Bedeutung des Spiels zu erkennen, Spielprozesse sensibel zu begleiten und Rahmenbedingungen zu schaffen, die ungestörtes, vertieftes und entwicklungsförderliches Spielen ermöglichen. Dabei gilt es, die Balance zwischen Begleitung und Zurückhaltung zu finden, kindliche Interessen wahrzunehmen und sprachliche Bildungsprozesse im Alltag gezielt zu unterstützen.

INHALTE

- Die Bedeutung des Spiels für die Sprachentwicklung
- Entwicklungsprozesse im Spiel erkennen und verstehen
- Die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Spiel
- Sprachförderliche Interaktionen im Spiel gestalten
- Bedingungen für ungestörtes und vertieftes Spiel schaffen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Referentinnen: Jana Paulitsch ...

Kindergartenpädagogin, Montessoripädagogin, Fachberaterin
„Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen
Landesregierung.



... und Mag.^a Alexandra Pronegg, MSc

Elementarpädagogin und Leitung, Dipl. Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene, zertifizierte Klangpädagogin nach Peter Hess, Masterstudium „Child Development“, Trainerin Vitalakademie „Kinderentspannungstrainer“, Ausbildung zur elementaren Musikpädagogin, Fachberaterin
„Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-218

18. November 2026, 14:30 - 18:00
Uhr, 4 UE

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

HP26-219

12. Jänner 2027, 09:00 - 12:30 Uhr,
4 UE

Seminarraum Stempfergasse,
[Stempfergasse 7, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



BEWEGUNGSENTWICKLUNG VERSTEHEN UND UNTERSTÜTZEN

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der natürlichen Bewegungsentwicklung von Kindern und der Frage, wie diese achtsam begleitet und unterstützt werden kann. Im Mittelpunkt stehen die Bedeutung von Zeit, Raum und Eigenaktivität sowie die Rolle der Erwachsenen in der Bewegungsentwicklung.

Es wird betrachtet, wie Kinder durch freie Bewegung ein gutes Körpergefühl entwickeln und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden können. Dabei geht es insbesondere darum, Kindern auf ihrem individuellen Weg zum freien Gehen ausreichend Raum für eigene Erfahrungen und Entwicklungsschritte zu geben.

INHALTE

- Natürliche Bewegungsentwicklung verstehen
- Bedeutung von Zeit und Eigenaktivität erkennen
- Rolle der Erwachsenen reflektieren
- Körpergefühl durch freie Bewegung fördern
- Kinder achtsam zum freien Gehen begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-220

Termin:

19. November 2026
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

ASKÖ Halle,
[Schlossstraße 20, 8020 Graz](#)

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



BAUEN UND KONSTRUIEREN

GRUNDLEGENDER BAUSTEIN KINDLICHEN SPIELES

Bauen und Konstruieren beinhaltet elementare naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildungsprozesse. Kinder setzen sich dabei spielerisch mit Statik, Stabilität, Größenverhältnissen und Materialeigenschaften auseinander.

Eine anregende Spiel- und Lernumgebung ist der zentrale Impulsgeber für kreative Bauideen. Wesentlich sind dabei die Zugänglichkeit zu vielfältigem Baumaterial, ausreichend Zeit und Platz, sodass Bauwerke auch über mehrere Tage hinweg weiterentwickelt werden können.

Dies fördert nicht nur Ausdauer und Planungskompetenz, sondern auch soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit und Kommunikation. Ergänzende Materialien wie Absperrbänder, Baustellenschilder oder Helme regen das Rollenspiel an und verdeutlichen zugleich, dass die Bauwerke Schutz verdienen und nicht zerstört werden dürfen. So entsteht ein wertschätzender Umgang mit dem Geschaffenen und ein vertieftes Verständnis für konstruktive Prozesse.

Mit Filmen aus der Praxis werden die Materialausstattung, Bildungsprozesse und die Rolle der pädagogischen Fachkraft beleuchtet.

INHALTE

- Förderung naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Grunderfahrungen
- Anregung kreativer und problemlösender Denkprozesse
- Stärkung sozialer Kompetenzen durch kooperative Bauprozesse
- Förderung von Ausdauer, Planung und Weiterentwicklung eigener Vorhaben

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-221

Termin:

19. November 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



SPRACHE ALS SCHLÜSSEL ZUM SELBSTSICHEREN ICH

Sprache dient nicht nur der Verständigung, sondern ist eine wichtige Grundlage für Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Sie beeinflusst, wie Kinder sich selbst wahrnehmen, Beziehungen gestalten und Herausforderungen bewältigen. Sprachliche Kompetenz und ein positives Selbstkonzept entwickeln sich dabei eng miteinander.

Kinder brauchen Erwachsene, die aufmerksam zuhören, sie ernst nehmen und sie mit einer wertschätzenden und ermutigenden Sprache begleiten. Kommunikation kann Orientierung und Sicherheit geben, Beziehungen stärken und Kinder dabei unterstützen, Gefühle, Gedanken und Bedürfnisse auszudrücken. Dadurch werden Selbstwertgefühl, Selbstwirksamkeit und Resilienz gestärkt.

Die Fortbildung lädt dazu ein, die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und Sprache bewusst als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung einzusetzen. Praxisnahe Methoden zeigen Möglichkeiten auf, wie Kommunikation die emotionale Entwicklung, das Selbstwertgefühl und die Widerstandskraft von Kindern unterstützen kann.

INHALTE

- Bedeutung von Sprache für Entwicklung verstehen
- Eigene Kommunikationshaltung reflektieren
- Selbstwert und Selbstwirksamkeit stärken
- Resilienz durch Sprache fördern
- Wertschätzend und ermutigend kommunizieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-222

19. November 2026
15:00 bis 18:30 Uhr
4 UE

HP26-223

14. Jänner 2027
15:00 bis 18:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



Referent: Sandra Schönberger

Elementarpädagogin, Hortpädagogin und Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



VON DER THEORIE ZUR PRAXIS DIE EVIDENZBASIERTE PLANUNG

Mittelfristige und kurzfristige Planung dienen der gezielten Gestaltung von Bildungsprozessen. Auf Grundlage der Beobachtungsdokumentation werden aktuelle Interessen, Themen und Kompetenzen der Kinder aufgegriffen und in die Planung einbezogen.

Die Fortbildung zeigt, wie daraus passende Ideen für geplante und selbstbestimmte Aktivitäten entwickelt und entwicklungsangemessene Impulse gesetzt werden können. Dabei wird auch die Zone der nächsten Entwicklung berücksichtigt.

Anhand von Filmmaterial werden Praxisbeispiele analysiert und mögliche Planungsschritte gemeinsam reflektiert. Im Mittelpunkt stehen Beobachtungen, Ziele, passende Sozialformen sowie die Auswahl geeigneter Aktivitätsformen.

INHALTE

- Beobachtungen gezielt für Planung nutzen
- Interessen und Kompetenzen der Kinder erkennen
- Entwicklungsangemessene Ziele formulieren
- Passende Sozial- und Aktivitätsformen auswählen
- Bildungsprozesse sinnvoll planen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen in Kindergärten

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-288

25. November 2026

02. Dezember 2026

jeweils 15:30 bis 19:00 Uhr
insgesamt 8 UE

Mehrteilige Online-Veranstaltungen



KLANGFORSCHER UND MUSIKGESTALTER

Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache, verbunden. Diese aktive Auseinandersetzung mit musikalischen Phänomenen, wie beispielsweise das Experimentieren und Gestalten mit Tönen, Klängen, Geräuschen und Rhythmen ermöglicht es Kindern sich Selbstwirksam zu erleben.

Der eigene Körper stellt das ursprünglichste Instrument dar, er bietet damit einen elementaren Zugang zur Musik. Dabei wird durch den Einsatz von Klatschen und Stampfen der Rhythmus spürbar. Melodie und Rhythmus sind sowohl in der Musik aber auch in der Sprache wesentliche Elemente.

Anhand von Filmbeispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten aufgezeigt, musikalische Angebote ganzheitlich in den Bildungsalltag zu integrieren.

INHALTE

- Verständnis für die ganzheitliche Bedeutung elementarer Musikpädagogik
- Förderung der Selbstwirksamkeit von Kindern
- Nutzung des Körpers als zentrales Instrument
- Stärkung des Bewusstseins für die Verbindung von Rhythmus und Melodie
- Kennenlernen praxisnaher Umsetzungsbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-224

Termin:

23. November 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



MIT MARTE MEO® ZUM STARKEN SELBST

Pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen unterstützen Kinder täglich dabei, ihr Selbstbild und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Durch Worte, Tun und Haltung prägen sie entscheidend, wie Kinder sich selbst wahrnehmen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Einblicke in den Zusammenhang von Selbstbild, Selbstwert und sozial-emotionaler Entwicklung und lernen, wie Sie mit Aspekten der videobasierten Marte Meo® Methode Kinder gezielt stärken können. Die von Maria Aarts entwickelte Methode macht gelungene Interaktionen durch kurze Filmsequenzen sichtbar und zeigt, warum diese für die kindliche Entwicklung besonders wertvoll sind. Der Blick mit der „Marte Meo® Brille“ eröffnet neue, ressourcenorientierte und bestärkende Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag und unterstützt Sie dabei, Kinder in ihrer Entwicklung noch gezielter zu begleiten.

INHALTE

- Erarbeitung des Zusammenhangs zwischen Selbstbild und Selbstwert mit sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern
- Vertiefung des Wissens über sozial-emotionale Kompetenzen
- Marte Meo® Basiselemente zur Unterstützung der Selbstwahrnehmung und Sozialkompetenzen von Kindern
- Konkrete, umsetzbare Ideen für die praktische Arbeit

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-225

Termin:

24. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)

**Referentin: Kathrin Pirker**

Elementarpädagogin, interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Marte Meo Colleague Trainer®, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ZAHLEN, MUSTER, SPASS

MATHEMATIK SPIELERISCH ENTDECKEN

Mathematische Fähigkeiten entwickeln sich nicht erst mit dem Schuleintritt, sondern bauen auf grundlegenden Basiskompetenzen auf. Dieses Seminar vermittelt dem pädagogischen Fachpersonal theoretische Grundlagen und praxisnahe Methoden zur gezielten Förderung dieser Kompetenzen im Kindergarten.

Im Mittelpunkt stehen Modelle zum Erwerb mathematischer Fähigkeiten, kognitive Grundfähigkeiten sowie die Entwicklung vom Mengen- zum Zahlenwissen. Möglichkeiten zur Beobachtung und Förderung werden ebenso betrachtet wie die Frage, wie alltägliche Situationen für die mathematische Bildung genutzt werden können. Theoretische Impulse werden mit praktischen Übungen verbunden und durch den Austausch von Erfahrungen ergänzt. Ziel ist es, mathematisches Denken von Anfang an gezielt zu unterstützen und im pädagogischen Alltag bewusst anzuregen.

INHALTE

- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten verstehen
- Kognitive Grundfähigkeiten fördern
- Mengen- und Zahlenwissen unterstützen
- Beobachtungs- und Fördermöglichkeiten kennenlernen
- Mathematische Lerngelegenheiten im Alltag nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-226

24. November 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

HP26-227

26. Jänner 2027, 14:30 bis 18:00 Uhr, 4 UE

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen

Referentin: Ursula Grasser, BEd. MEd.

Hauptschullehrerin für Mathematik und Physik/Chemie, Montessoridiplom sowie Beratungslehrerin für Legasthenie und Dyskalkulie, akademische Mentorin. Didaktikerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum. Leiterin des Kompetenzzentrums für Lernprozessgestaltung und Lernorganisation. Mitautorin der Eggenberger Rechentests. Menta- und Resilienztrainerin.



MATHEMATIK IM KINDERGARTENALLTAG

SPIELERISCHE ANSÄTZE ZUR FRÜHEN BILDUNG

Mathematische Fähigkeiten werden bereits im Kindergartenalter erworben und sind entscheidend für den späteren Lernerfolg. Dieses Seminar bietet praxisnahe Einblicke in die frühe mathematische Bildung und zeigt, wie mathematische Konzepte spielerisch und alltagsintegriert in die Lebenswelt der Kinder einfließen können.

Im Mittelpunkt steht die Nutzung alltäglicher Situationen als Lernanlässe. Durch das bewusste Begleiten und Versprachlichen mathematischer Erfahrungen können Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Anregende und spielerische Lernumgebungen schaffen Möglichkeiten, Mathematik sichtbar und erlebbar zu machen und Interesse an mathematischen Aktivitäten zu wecken.

Praxisnahe Methoden zeigen, wie mathematische Bildung im Alltag selbstverständlich aufgegriffen und gestaltet werden kann.

INHALTE

- Frühe mathematische Bildung verstehen
- Alltägliche Lernanlässe erkennen
- Mathematische Erfahrungen versprachlichen
- Spielerische Lernumgebungen gestalten
- Freude an Mathematik fördern

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-228

Termin:

25. November 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Haus der Inklusion,
[Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen](#)

Referentin: Edwina Imlinger, BEd MSc

Elementar- und Primarpädagogin, Mentorin und Ausbilderin in der Pädagog:innenbildung sowie Hochschullehrende im Bereich Elementarpädagogik. Aktuell Doktoratsstudium Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt frühe mathematische Bildung an der Universität Graz.



TÖNE KLINGEN - WÖRTER SCHWINGEN MIT KLANG UND SPRACHE BEGEISTERN

Durch die harmonischen Klänge und den sanften Vibrationen einer Klangschale kann wohltuende Entspannung entstehen, die sich harmonisierend auf Körper, Geist und Seele auswirkt und die Sinne auf vielfältige Weise anregt.

Klangschaalen eröffnen zahlreiche Methoden zur Entspannung, Konzentrationssteigerung und der Einsatz ermöglicht die Stärkung sozialer und sprachlicher Kompetenzen. Die Verbindung von Klang und Sprache sensibilisiert zudem die Wahrnehmung und fördert sowohl verbale als auch die nonverbale Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Durch Klanggeschichten und entspannende Sprachspiele kann Sprachvielfalt erweitert und gefestigt werden.

Lassen Sie sich inspirieren von kreativer Kraft und Energie der Klangschaale und genießen Sie den Fluss des ruhigen, schwebenden Rhythmus bis hin zum "Ein:Klang" mit sich selbst.

INHALTE

- Förderung von Entspannung und innerer Balance durch Klangschaalen
- Stärkung sozialer und sprachlicher Kompetenzen
- Sensibilisierung der Wahrnehmung für verbale und nonverbale Ausdrucksformen
- Anwendung klangpädagogischer Methoden zur Konzentrationsförderung
- Einsatz von Klanggeschichten und Sprachspielen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-229

25. November 2026, 14:30 - 18:00 Uhr, 4 UE

Haus der Frauen, [St. Johann bei Herberstein 7, 8222 Feistritztal](#)

HP26-230

11. Dezember 2026, 09:00 - 12:30 Uhr, 4 UE

Bildungshaus Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8052 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



Referentin: Mag.ª Alexandra Pronegg, MSc

Elementarpädagogin und Leitung, Dipl. Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene, zertifizierte Klangpädagogin nach Peter Hess, Masterstudium „Child Development“, Trainerin Vitalakademie „Kinderentspannungstrainer“, Ausbildung zur elementaren Musikpädagogin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



HOCHSENSIBLE UND GEFÜHLSTARKE KINDER VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Zu viel, zu laut, zu anstrengend, zu aufregend... Viele Kinder und Erwachsene erleben die Welt in und um sich herum die häufig über als besonders herausfordernd und fühlen sich schnell überfordert. Etwa 15% aller Menschen sind hochsensibel. Das Persönlichkeitsmerkmal der Hochsensibilität zeigt sich durch eine individuell stärkere Aufnahme von Innen- und Außenreizen und emotional intensiveren Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt. Stress ist eine häufige Reaktion auf diese Reizoffenheit. Auffällige Verhaltensweisen sowie Rückzug, Aggression oder Ängste sind in diesem Zusammenhang regelmäßig zu beobachten.

Im Rahmen institutioneller Betreuung erfahren hochsensible Kinder häufig, dass sie „anders“ sind. Eltern gewinnen den Eindruck, dass ihr Kind nicht „ins System“ passt.

Im Rahmen dieser Weiterbildung soll der achtsame Blick für die Bedürfnisse besonders sensibler Kinder gestärkt und Impulse für die pädagogische Begleitung vermittelt werden.

INHALTE

- Persönlichkeitsmerkmale der Hochsensibilität
- Bedürfnisse von hochsensiblen Kindern
- Entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen von hochsensiblen Kindern
- Zusammenarbeit mit Eltern von hochsensiblen Kindern
- Abgrenzung zu AD(H)S

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Dipl. Klangpädagogin, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-231

26. November 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

HP26-232

28. Jänner 2027
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



ZWISCHEN DEN STÜHLEN

TRENNUNG VON ELTERN IM PÄDAGOGISCHEN SETTING

Eine Trennung oder Scheidung der Eltern ist für Kinder ein tiefgreifender Einschnitt. Die neue Lebenssituation löst Schmerz, Verunsicherung und Ängste aus und beeinflusst den Alltag in der Familie sowie das Verhalten in Betreuungseinrichtungen. Das pädagogische Fachpersonal begegnet häufig Trennungs- und Verlustängsten, starken Emotionen nach Besuchszeiten, Unsicherheiten in der Zusammenarbeit mit Eltern sowie konflikthafter Dynamiken zwischen den Erwachsenen.

Dieses Seminar vermittelt Grundlagen zum Umgang mit der veränderten Familiensituation und zeigt, wie Kinder in dieser Phase unterstützt, gestärkt und begleitet werden können. Es klärt pädagogische Rollen, gibt Orientierung im Umgang mit belasteten Elternbeziehungen und sensibilisiert für die Bedeutung professioneller Haltung. Teilnehmende erhalten Einblicke in hilfreiche Kommunikationsformen, Stabilisierungsmöglichkeiten und praxisnahe Methoden, die Kindern Sicherheit, Struktur und emotionale Unterstützung bieten. Ziel ist es, Verunsicherungen abzubauen, Fragen zu beantworten und konkrete Lösungen für den pädagogischen Alltag aufzuzeigen.

INHALTE

- Verständnis kindlicher Trennungsreaktionen
- Klärung pädagogischer Rolle und Haltung
- Gestaltung unterstützender Kommunikation
- Sicherer Umgang mit elterlichen Konflikten
- Anwendung stabilisierender Methoden im Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-233

Termin:

26. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

JUFA Deutschlandsberg,
[Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg](#)

Referentin: Mag.^a Christina Kohlfürst

Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Spielpädagogin,
RAINBOWS-Gruppenleiterin und Trainerin.



WAS BRAUCHEN LINKSHÄNDIGE IM KINDERGARTEN?

Linkshändige Kinder stehen im Kindergarten- und Schulalltag immer wieder vor besonderen Herausforderungen, da viele Spielsachen, Alltagsgegenstände, Werkzeuge und Geräte für Rechtshändige konzipiert sind. Sie müssen sich häufig anpassen oder eigene Lösungen finden. Das gibt ihnen oft das Gefühl, "falsch" zu sein.

Die Fortbildung sensibilisiert für die Bedürfnisse linkshändiger Kinder und zeigt, wie durch Verständnis, geeignete Rahmenbedingungen und praktische Unterstützung eine möglichst gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden kann.

INHALTE

- Bedürfnisse linkshändiger Kinder verstehen
- Herausforderungen im Alltag erkennen
- Geeignete Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen
- Rahmenbedingungen bewusst gestalten
- Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit fördern

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-234

Termin:

26. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark, [Fischeraustraße 22,](#)
[8051 Graz](#)

Referentin: Mag.^a Erika Uggowitzer, BA

Händigkeitsberaterin, Instrumentalpädagogin, Flötistin,
Autorin, Atemcoach.



SENSORISCHE INTEGRATION

BEDEUTUNG DER KÖRPERSINNE FÜR LERNEN, BEWEGUNG UND VERHALTEN

Die vestibuläre, kinästhetische und taktile Wahrnehmung bilden wichtige Grundlagen für die gesunde Entwicklung von Kindern. Die Basissinne unterstützen die Reifung und Vernetzung des Gehirns und schaffen Voraussetzungen für Motorik, Lernbereitschaft, Aufmerksamkeit, Konzentration und sozial-emotionale Kompetenzen.

Ein gutes Zusammenspiel dieser Wahrnehmungssysteme ermöglicht die Entwicklung eines stabilen Körpergefühls und einer sicheren Körperwahrnehmung. Kinder gewinnen dadurch Orientierung im eigenen Körper, entwickeln Handlungssicherheit und können ihre Aufmerksamkeit zunehmend auf ihre Umwelt richten.

Im Seminar werden die Bedeutung von Körperschema, Eigenwahrnehmung und sensorischer Integration sowie deren Zusammenhang mit Entwicklung und Lernen beleuchtet. Praxisnahe Übungen und Spiele zeigen Möglichkeiten, Körperwahrnehmung und sensorische Integration im pädagogischen Alltag zu fördern.

INHALTE

- Basissinne und ihre Bedeutung verstehen
- Körperwahrnehmung gezielt fördern
- Körperschema und Eigenwahrnehmung stärken
- Sensorische Integration kennenlernen
- Praxisnahe Übungen im Alltag einsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yogalehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-235

30. November 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

HP26-236

01. Februar 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



SPIELEND LERNEN

DIE BEGLEITUNG VON BILDUNGSPROZESSEN IN DER FREISPIELZEIT IM KINDERGARTEN

In der Freispielzeit wählen Kinder verschiedene Aktivitäten nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen. Im Spiel lernen Kinder, Konflikte zu lösen und Zusammenhänge zu verstehen.

Die Aufgabe der Fachkraft ist es, eine sichere, anregende und reichhaltige Lernumgebung zu schaffen. Dabei wesentlich ist es, das Spielverhalten der Kinder zu beobachten und zu erkennen, ob Kinder beispielsweise eine individuelle Begleitung oder weitere Materialien benötigen, um entsprechende Lernerfahrungen zu machen. Freispiel ist von großer Bedeutung, da es Kindern erlaubt, ihre Neugier und ihr Bedürfnis nach Entdeckung auf natürliche Weise auszuleben. Es fördert die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein und die Unabhängigkeit der Kinder. Anhand von Filmen aus der Praxis werden die Gestaltung und der Rahmen der Freispielzeit im Kindergarten veranschaulicht.

Diese visuellen Beispiele dienen als Grundlage für gemeinsame Reflexionen und Diskussionen. Wir analysieren die verschiedenen Aspekte der Freispielzeit und erörtern, wie eine anregende und unterstützende Umgebung für die Kinder geschaffen werden kann.

INHALTE

- Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Freispielzeit
- Stärkung der Beobachtungskompetenz
- Förderung der Fähigkeit, eine sichere, anregende und vielfältige Lernumgebung
- Reflexion der Rolle der Fachkraft
- Auseinandersetzung mit praxisnahen Beispielen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer im Kindergarten (HP26-237)

Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer in der Kinderkrippe (HP26-238)

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-237 (Kindergarten)

30. November 2026

15:30 bis 19:00 Uhr

4 UE

HP26-238 (Kinderkrippe)

10. Dezember 2026

15:30 bis 19:00 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltungen



ELTERNGESPRÄCHE FÜHREN

Professionell geführte Elterngespräche stärken die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und schaffen Vertrauen zwischen Einrichtung, pädagogischen Fachkräften und Familien.

Der Workshop vermittelt Grundlagen einer strukturierten Gesprächsführung und zeigt, wie auch herausfordernde Gesprächssituationen lösungsorientiert gestaltet werden können. Praktische Tools unterstützen dabei, Elterngespräche klar, wertschätzend und zielgerichtet zu führen.

INHALTE

- Elterngespräche professionell strukturieren
- Klar und wertschätzend kommunizieren
- Herausfordernde Situationen sicher bewältigen
- Lösungsorientierte Gesprächsführung stärken
- Praktische Gesprächswerkzeuge anwenden

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-291

30. November 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

19. Jänner 2027, 09:00 bis 12:30 Uhr

12 UE

Mehrteilige Online-Veranstaltungen

Referentinnen: Mag.^a Barbara Grütze ...

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.

... und Katharina Hanyka, BED MSc MSc

Professorin & Studienleitung an der KPH Wien/Krems.



KLEINE FRAGEN, GROSSE IDEEN

PHILOSOPHIE TRIFFT FRÜHES FORSCHEN

Der pädagogische Alltag im Kindergarten ist geprägt vom gemeinsamen Entdecken der Welt und vom aufmerksamen Begleiten kindlicher Fragen. Viele dieser Fragen beziehen sich auf mathematische, naturwissenschaftliche oder technische Phänomene, andere eröffnen philosophische Denkwege. In dieser Fortbildung steht die sprachliche Begleitung solcher Explorationen im Mittelpunkt.

Wir erarbeiten Methoden, Materialien und Impulse, wie MINT-Phänomene kindgerecht entdeckt, wie philosophische Ansätze erkannt und wie Sprache gezielt als Werkzeug eingesetzt werden kann, um Lernprozesse zu vertiefen.

Praxisnahe Beispiele zeigen, wie Fachkräfte Kinder im forschenden Lernen unterstützen, Ideen entwickeln und Gespräche bewusst gestalten können. Ziel ist es, pädagogische Fachpersonen in ihrer Rolle als dialogische Begleitung zu stärken und ihnen Werkzeuge für einen sprachsensiblen, forschungsfreudigen Bildungsalltag zu geben.

INHALTE

- Sprachbegleitung in MINT-Situationen stärken
- Philosophische Gespräche kindgerecht anleiten
- Methoden & Materialien gezielt einsetzen
- Explorationsprozesse bewusst sprachsensibel gestalten
- Rolle als dialogische Begleitung vertiefen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte



Referentin: Julia Windisch

Elementar- und Hortpädagogin mit Leitungserfahrung, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-239

01. Dezember 2026, 14:00-17:30

Uhr, 4 UE

BH Murtal, [Anton-Regner-Straße 2, 8720 Knittelfeld](#)

HP26-240

13. Jänner 2027, 09:00-12:30 Uhr, 4

UE

Online

Präsenz- und Onlineveranstaltungen



VIelfalt IM KINDERGARTEN ZUR SPRACHE BRINGEN

Vielfalt ist ein selbstverständlicher Teil unseres Zusammenlebens und prägt bereits die Lebenswelt von Kindern. Umso wichtiger ist es, Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahrzunehmen, wertzuschätzen und ihnen ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen. Bereits in elementaren Bildungseinrichtungen erleben Kinder Ausgrenzung oder Benachteiligung aufgrund ihres Aussehens, ihrer Herkunft, Sprache, Fähigkeiten oder anderer Merkmale. Solche Erfahrungen können Selbstwertgefühl und Entwicklung beeinflussen.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung und bietet praxisnahe Anregungen für den pädagogischen Alltag. Im Mittelpunkt stehen der bewusste Umgang mit Vielfalt, die Interaktion mit Kindern sowie die Auswahl und der Einsatz von Spiel- und Lernmaterialien. Die Reflexion eigener Haltungen und die Entwicklung diskriminierungssensibler Handlungsmöglichkeiten unterstützen dabei, alle Kinder in ihrer Individualität zu stärken und wertzuschätzen.

INHALTE

- Vorurteilsbewusste Bildung kennenlernen
- Vielfalt bewusst wahrnehmen und fördern
- Eigene Haltungen reflektieren
- Diskriminierungssensible Praxis gestalten
- Kinder in ihrer Individualität stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-243

Termin:

02. Dezember 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Besprechungsraum,
[Bürgergasse 5a, 1. Stock, 8010
Graz](#)



Referentin: Katinka Pirstl, MA

Elementarpädagogin, Studium Elementarpädagogik, LG Montessoripädagogik, Ausbildung HIT, diplomierte Kommunikations- und Ausdruckstrainerin, Hochschullehrgang „Frühe Sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MEHR ALS SATT SEIN

BEZIEHUNGSVOLLE ESSENSGESTALTUNG

Esssituationen in der Kinderkrippe sind weit mehr als reine Nahrungsaufnahme – sie bieten wertvolle Lern- und Entwicklungsmomente im Tagesablauf. Eine bedürfnisorientierte und kompetenzfördernde Begleitung beim Essen unterstützt Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und im Aufbau eines gesunden Körperbewusstseins.

Der Vortrag zeigt auf, wie Mahlzeiten kindzentriert gestaltet werden können, um physische und psychische Sättigung, Ruhe und Genuss gleichermaßen zu ermöglichen. Dabei werden praxisnahe Impulse für eine stressfreie, alltagsnahe Gestaltung gegeben.

Im Fokus stehen auch die eigene Haltung zu Tischkultur, Essverhalten und Selbstständigkeit sowie ein achtsamer Umgang mit individuellen Unterschieden. Ziel ist es, Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Alltagssituationen zu gewinnen und Essenssituationen als stabilisierenden und positiven Rahmen im pädagogischen Alltag zu etablieren.

INHALTE

- Bewusstsein für die Bedeutung von Essenssituationen als Bildungszeit stärken
- Förderung von Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Körperbewusstsein bei Kindern
- Entwicklung kindzentrierter Essbegleitung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Tischkultur, Essverhalten
- Handlungssicherheit im Umgang mit Herausforderungen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Pädagogin i.A.

INFORMATIONEN

HP26-244

Termin:

03. Dezember 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Gemeindeamt Albersdorf-Prebuch,
[Albersdorf 160, 8200 Albersdorf-Prebuch](#)



LEBENSFREUDE BEI DER ARBEIT

Diese Fortbildung zeigt, wie pädagogische Fachkräfte trotz hoher Anforderungen, Zeitdruck und emotionaler Belastung mehr Freude, Sinn und positive Energie im Arbeitsalltag entwickeln können. Im Mittelpunkt stehen einfache und praxistaugliche Wege aus der positiven Psychologie, wertschätzende Kommunikation und die Stärkung der Selbstwirksamkeit.

Gemeinsam wird betrachtet, welchen Beitrag jede Person selbst zu einem gelingenden und gesunden Arbeitsklima leisten kann. Dabei geht es um den bewussten Umgang mit Motivation, Sinnorientierung, Ärger, Frust und belastenden Situationen sowie um die Gestaltung positiver Beziehungen im Team, mit Kindern und Eltern.

Praktische Reflexionsübungen und alltagstaugliche Impulse unterstützen dabei, persönliche Handlungsspielräume zu erkennen, eigene Ressourcen zu stärken und neue Möglichkeiten für mehr Zufriedenheit und Freude im pädagogischen Alltag zu entwickeln.

INHALTE

- Eigene Haltung bewusst reflektieren
- Motivation und Arbeitsfreude stärken
- Belastungen und Frust besser regulieren
- Wertschätzend kommunizieren
- Handlungsspielräume aktiv nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-245

Termin:

07. Dezember 2026

16:00 - 19:30 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung

Referent: Mag. Samandar Yazdani

BWL-Studium, Vortragender, Berater, Trainer, AB-Coach. Lehrer an Mittelschule sowie Vortragender an PH Steiermark. Experte im Bereich interkulturelles Training, Diversity, wertschätzende Kommunikation sowie Konflikt- und Krankenhausmanagement.



ELTERN GESPRÄCHE PROFESSIONELL FÜHREN

Gelingende Gespräche mit Eltern sind eine zentrale Aufgabe pädagogischer Fachkräfte und tragen wesentlich zu einer konstruktiven Erziehungspartnerschaft bei. Ob Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche oder Krisengespräche – jede Gesprächsform verlangt bewusstes Planen, Durchführen und Reflektieren.

Ein empathisches Verständnis für das Gegenüber sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Gesprächskultur fördern ein Miteinander auf Augenhöhe und helfen, Missverständnisse zu vermeiden. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in unterschiedliche Gesprächsformate.

Es werden Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt und konkrete, alltagsnahe Tipps zur Gestaltung gelungener Elterngespräche vorgestellt. Besonders im Fokus stehen das strukturierte Entwicklungsgespräch sowie der sensible Umgang mit Krisensituationen.

INHALTE

- Vermittlung grundlegender Gesprächsführungsprinzipien
- Förderung eines empathischen, dialogischen Miteinanders
- Anwendung strukturierter Entwicklungsgespräche
- Professionelle Begleitung von Krisengesprächen
- Erweiterung praxisnaher Methoden der Gesprächsgestaltung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-246

Termin:

09. Dezember 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Monika Bozic, Bakk.

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



LIEBEVOLL UND KLAR

GRUNDLAGEN DER GEWALTFREIEN KOMMUNIKATION

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet einen praxisnahen Zugang für den Umgang mit Kindern und Erwachsenen. Durch empathische und wertschätzende Kommunikation kann eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden, in der eigene Anliegen klar und gleichzeitig beziehungsorientiert vertreten werden können.

Die Fortbildung vermittelt die Grundlagen der GFK und zeigt anhand konkreter Beispiele, wie diese im pädagogischen Alltag eingesetzt werden kann. Praktische Übungen ermöglichen es, die Methode zu erproben und auf Situationen aus dem Berufsalltag zu übertragen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kommunikation dazu beitragen kann, sich selbst, die eigenen Anliegen und die Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen zu stärken. Dabei werden konkrete Werkzeuge für einen klaren, empathischen und wertschätzenden Austausch vermittelt.

INHALTE

- Grundlagen der GFK kennenlernen
- Empathisch und klar kommunizieren
- Eigene Anliegen beziehungsorientiert vertreten
- GFK praktisch anwenden
- Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-247

Termin:

10. Dezember 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Referentin: Mag.^a Katharina Tappauf, BA

Juristin, Sexualpädagogin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation. (Ehemalige) Rechtsberatung für Geflüchtete, Frauen und Männer. Praxisnahe Gewaltprävention an Schulen.



PRÄVENTION LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Sinneswahrnehmungen von Kindern im Alter von 4 bis 7 Jahren und deren Bedeutung für den Erwerb von Lesen und Schreiben.

Dabei wird deutlich, wie eng optische Leistungen wie Differenzierung, Gedächtnis und Serialität sowie akustische Fähigkeiten mit phonologischer Bewusstheit und späterer Schriftsprachkompetenz verknüpft sind. Ebenso werden Körperschema und Raumorientierung als wichtige Grundlagen betrachtet. Aufbauend auf langjähriger Praxiserfahrung werden Spiele und Übungen vorgestellt, die sich besonders bewährt haben und zeigen, wie bekannte Methoden zielgerichteter eingesetzt werden können.

Durch zahlreiche praktische Beispiele erhalten die Teilnehmenden Impulse, um ihr Angebot im Bereich der präventiven Förderung zu erweitern und Kinder in ihrer Wahrnehmungs- und Sprachentwicklung gezielt zu unterstützen.

INHALTE

- Sinneswahrnehmungen und ihre Teilfähigkeiten verstehen
- Bedeutung für Lesen- und Schreibenlernen erkennen
- Phonologische Bewusstheit gezielt fördern
- Wirksame Spiele und Übungen anwenden
- Präventionsangebote im Alltag erweitern

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-248

Termin:

11. Dezember 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

JUFA Bruck, [Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck an der Mur](#)

Referentin: Mag.^a Roswitha Hafen

Heil- und Sonderpädagogin; diplomierte Legasthetietrainerin[®] und diplomierte Dyskalkulietrainerin des EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie).



DIGITALE MEDIEN IN DER PRAXIS

IDEEN VERWIRKLICHEN, KOMPETENZEN ERWEITERN, NEUES WISSEN ERLANGEN

Pädagogisches Handeln in der Medienarbeit orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und ihren individuellen Erfahrungen, medialen Interessen und bereits vorhandenen Kompetenzen. Medien werden dabei nicht nur als Konsumobjekte verstanden, sondern als kulturelle Werkzeuge, die Ausdruck, Kommunikation und kreatives Handeln ermöglichen.

Gerade im Freispiel bieten sich vielfältige Möglichkeiten, Medienerlebnisse aktiv zu verarbeiten. Kinder greifen Medienfiguren, Geschichten oder digitale Eindrücke im Rollenspiel, Symbolspiel und in kreativen Ausdrucksformen auf und entwickeln diese weiter.

Die pädagogische Fachkraft hat die Aufgabe, eine entwicklungsangemessene, sichere und partizipative Medienumgebung zu gestalten. Dabei werden Medienkritik, Mediengestaltung und Mediennutzungskompetenz gleichermaßen berücksichtigt.

Anhand von Filmbeispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten aufgezeigt, Medienpädagogik ganzheitlich in den Bildungsalltag zu integrieren.

INHALTE

- Lebenswelt der Kinder als Ausgangspunkt nutzen
- Medienerlebnisse pädagogisch aufgreifen
- Kreative Mediengestaltung fördern
- Medienkritik und Nutzungskompetenz stärken
- Medienpädagogik ganzheitlich integrieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-249

Termin:

14. Dezember 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



BEWEGUNG IST LERNEN LERNEN IST BEWEGUNG

Bewegung ist ein zentrales Grundbedürfnis von Kindern und unterstützt nicht nur ihre körperliche Entwicklung, sondern auch Lernen, Kommunikation und soziale Interaktion. Elementarpädagogische Einrichtungen sollten deshalb ausreichend Raum und Zeit für vielfältige, alltagsintegrierte Bewegungsaktivitäten bieten. Eine bewegungsfreundliche Umgebung, abwechslungsreiche Materialien und eine motivierende pädagogische Begleitung ermöglichen es Kindern, Selbstwirksamkeit zu erleben und ihre Kompetenzen spielerisch zu erweitern.

Im Seminar werden anhand von Filmbeispielen aus der Praxis unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, wie abwechslungsreiche und für Kinder spannende Bewegungsangebote im Bildungsalltag umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie sie Bewegungsräume gestalten, Materialien sinnvoll einsetzen und Kinder in ihrer natürlichen Bewegungsfreude stärken können. Ziel ist es, Bewegung als integralen Bestandteil des pädagogischen Alltags zu verankern und Kindern damit vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen zu eröffnen.

INHALTE

- Bedeutung von Bewegung im Alltag erkennen
- Bewegungsfreundliche Umgebung gestalten
- Alltagsintegrierte Angebote entwickeln
- Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit stärken
- Filmbeispiele für Praxisreflexion nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-250

Termin:

15. Dezember 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



AUF IN DAS DIGITALE ABENTEUER

Die Medienerziehung im Kindergarten ist ein breites und verschiedene Aspekte umfassendes Feld. Für pädagogisches Fachpersonal, das bereits Erfahrungen mit digitalen Medien in der Praxis gesammelt hat oder sich in die Theorie der Medienerziehung vertieft hat, bietet diese Fortbildung eine wertvolle Gelegenheit das vorhandenes Fachwissen zu erweitern und neue praktische Impulse zu erhalten.

Die Fortbildung wird praxisorientiert gestaltet sein, um Teilnehmenden konkrete Handlungsempfehlungen und Anregungen für ihre pädagogische Arbeit im Kindergarten zu bieten.

Anfangen vom Austausch über Medienhelden bis hin zum kreativen Gestalten digitaler Bilderbücher mit Tablets bietet die Medienpraxis zahlreiche Möglichkeiten, digitale Medien in geeigneter Weise in den Alltag zu integrieren und dabei die Medienkompetenz der Kinder zu fördern. Darüber hinaus wird verdeutlicht, dass dies auch ohne den direkten Einsatz digitaler Medien möglich ist.

INHALTE

- Medienerziehung fachlich vertiefen
- Digitale Medien sinnvoll einsetzen
- Medienkompetenz der Kinder fördern
- Kreative Medienprojekte gestalten
- Medienbildung ohne digitale Geräte umsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien in der Praxis gesammelt haben.



Referentin: Sophie Ebner

Elementar- und Hortpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

HP26-251

Termin:

15. Dezember 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



BEDÜRFNISORIENTIERT HANDELN

QUALITÄT DURCH ACHTSAME BEZIEHUNGEN GESTALTEN

Qualität in der Elementarpädagogik zeigt sich in lebendiger, achtsamer Interaktion, die die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Diese Fortbildung lädt dazu ein, den pädagogischen Alltag aus einer neuen Perspektive zu betrachten: Wie kann Beziehungsgestaltung zur Basis von Qualität werden? Anhand praxisnaher Beispiele, Reflexionsübungen und gemeinsamer Analysen entdecken die Teilnehmenden, wie bedürfnisorientierte Interaktionen nicht nur das Wohlbefinden der Kinder, sondern auch die Professionalität und Haltung des Teams stärken.

Es wird gezeigt, wie Kinderperspektiven systematisch in Planung und Alltag integriert werden können, welche Rolle Achtsamkeit, Sprache und Selbstreflexion dabei spielen und wie Maßnahmen zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung im Team verankert werden können. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, Leitungen und Teams, die Interaktions- und Beobachtungskompetenz vertiefen und Qualität partizipativ gestalten möchten.

INHALTE

- Interaktionen als Qualitätsmerkmal erkennen
- Kindliche Bedürfnisse verstehen und berücksichtigen
- Kinderperspektive in Planung und Alltag integrieren
- Professionelle Haltung durch Achtsamkeit und Reflexion stärken
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Team erarbeiten und verankern

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Mag.^a Birgit Greiner MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld. www.bildungsimpulse.at

INFORMATIONEN

HP26-252

Termin:

16. Dezember 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung



ACHTSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE UND RESILIENZ IM BERUFLICHEN ALLTAG

In der heutigen, schnellen Arbeitswelt sind Berufspersonen einer Vielzahl von Belastungen und Stressfaktoren ausgesetzt. Häufig geraten die eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund, was langfristig zu Erschöpfung, Anspannung und Burnout führen kann. Um gesund, leistungsfähig und zufrieden zu bleiben, sind Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Resilienz zentrale Schlüsselkompetenzen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen, eigene Grenzen wahrzunehmen, Belastungssituationen zu erkennen und Achtsamkeit als wertvolle Ressource im beruflichen Alltag zu nutzen. Sie erfahren, wie Resilienz gestärkt werden kann, um besser mit Stress und herausfordernden Situationen umzugehen.

Konkrete Methoden und alltagsnahe Übungen unterstützen dabei, mehr Gelassenheit, Klarheit und Energie im Arbeitsalltag zu entwickeln und einen bewussten Umgang mit eigenen Ressourcen zu fördern.

INHALTE

- Wahrnehmung und Reflexion eigener Belastungsgrenzen
- Anwendung zentraler Achtsamkeitsmethoden
- Stärkung persönlicher Resilienzkompetenzen
- Entwicklung von Strategien zur Selbstfürsorge
- Integration von Achtsamkeitsritualen in den Berufsalltag

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-253

Termin:

16. Dezember 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

JUFA Deutschlandsberg,
[Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg](#)

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



SPRACHE IN BEWEGUNG BRINGEN

BEWEGUNGSANLÄSSE ALS SPRACHANLÄSSE NUTZEN

Im Sinne der Ganzheitlichkeit kann die kindliche Sprachentwicklung nicht isoliert von Motorik und Bewegung betrachtet werden. Sprechen selbst ist an motorische Voraussetzungen gebunden. Gleichzeitig bieten vielfältige Bewegungsanlässe im pädagogischen Alltag zahlreiche Möglichkeiten für sprachliche Bildungsprozesse.

In dieser Fortbildung wird erarbeitet, wie Bewegungssituationen sprachförderlich gestaltet und gezielte Angebote eingesetzt werden können. Dabei werden theoretische Grundlagen mit praxisnahen Methoden verbunden, die sich unmittelbar in den pädagogischen Alltag integrieren lassen.

Im Mittelpunkt stehen die Bedeutung von Bewegung für die Sprachentwicklung, die sprachförderliche Gestaltung von Bewegungs- und Spielsituationen sowie konkrete Ideen für Alltagssituationen. Der Austausch und die Reflexion eigener Erfahrungen ergänzen die praktischen Inhalte.

INHALTE

- Zusammenhang von Bewegung und Sprache verstehen
- Sprachförderliche Bewegungssituationen gestalten
- Gezielte Bewegungsangebote einsetzen
- Praxisideen für den Alltag entwickeln
- Eigene Erfahrungen reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

HP26-254

Termin:

16. Dezember 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

BH Bruck an der Mur, [Dr.-Theodor-Körner-Straße 34, 8600 Bruck an der Mur](#)



Referentin: Anna Unterluggauer, BSc MA

Kindergartenpädagogin und Sprachförderkraft, Masterstudium Elementarpädagogik, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



STIFTHALTUNG - DER PINZETTENGRIFF MEILENSTEIN DER KINDLICHEN ENTWICKLUNG

Der Pinzettengriff ist ein wichtiger Meilenstein in der kindlichen Entwicklung und ein wesentlicher Schritt von der Grob- zur Feinmotorik. Die gezielte Koordination von Daumen und Zeigefinger unterstützt Kinder auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit und bildet eine wichtige Grundlage für zahlreiche Alltagshandlungen.

Die Fortbildung zeigt die Bedeutung des Pinzettengriffs für die Entwicklung und seinen Zusammenhang mit der Stiftführung und weiteren feinmotorischen Fähigkeiten auf.

INHALTE

- Bedeutung des Pinzettengriffs verstehen
- Feinmotorische Entwicklung unterstützen
- Selbstständigkeit im Alltag fördern
- Stiftführung gezielt vorbereiten
- Selbstständigkeit händigkeitsgerecht fördern

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen,
Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-255

Termin:

17. Dezember 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

das Grambacher,
[Hauptstraße 20, 8074 Grambach](#)

Referentin: Mag.^a Erika Uggowitzer, BA

Händigkeitsberaterin, Instrumentalpädagogin, Flötistin,
Autorin, Atemcoach.



ABSCHIED VON DER WINDEL

Der Übergang von der Windel zur selbstständigen Toilettennutzung ist ein sensibler Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes – und beginnt weit früher als oft angenommen. Bereits die tägliche Pflegesituation am Wickeltisch bietet vielfältige Möglichkeiten, Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und ein positives Körperbewusstsein zu fördern.

Der Vortrag wirft einen fachlichen Blick auf den Wickelalltag jenseits von Machtkämpfen oder normativen Erwartungen an den „richtigen“ Zeitpunkt des Sauberwerdens. Er zeigt auf, wie eine professionelle, achtsame Begleitung im Pflegekontext gestaltet werden kann – mit besonderem Fokus auf Kinderschutz, Wahrung der Intimsphäre und dem respektvollen Einbezug des Kindes.

Neben entwicklungspsychologischen Grundlagen werden auch praxisnahe Impulse für eine gut vorbereitete Wickelumgebung und kommunikationsfördernde Handlungen vermittelt. Ziel ist es, die Fachkompetenz in der Gestaltung dieser alltäglichen Übergangssituation zu stärken – zugunsten einer kindgerechten, förderlichen Begleitung.

INHALTE

- Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und positivem Körperbewusstsein
- Stärkung der Fachkompetenz im sensiblen Übergang von der Windel zur Toilettennutzung
- Gestaltung einer achtsamen und kindesorientierten Pflegesituation
- Vermeidung von Machtkämpfen und normativen Erwartungen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Pikler® Pädagogin i.A., SpielRaum-Leiterin und Familienbegleitung in eigener Praxis, Babymassage-Kursleitung, Reggio-Kreativ-Fachkraft, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin.

INFORMATIONEN

HP26-256

Termin:

07. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



MEDIEN - TABU ODER CHANCEN?

Dieser praxisorientierte Workshop beschäftigt sich mit aktuellen Ansätzen zur Mediennutzung von Kindern und beleuchtet Chancen und Risiken digitaler Medien. Neben Impulsen für eine kindgerechte Medienerziehung erhalten die Teilnehmenden Tipps für die Beratung von Eltern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Besonderheiten der Mediennutzung im Zusammenhang mit Autismus. Im praktischen Teil werden konkrete Ideen für den Einsatz und die pädagogische Begleitung digitaler Medien im Kindergarten vorgestellt. Der Workshop richtet sich sowohl an Fachkräfte mit Bezug zu Autismus als auch an alle Interessierten am Thema Medienerziehung.

INHALTE

- Mediennutzung von Kindern besser verstehen
- Chancen und Risiken digitaler Medien erkennen
- Medienerziehung im Kindergarten gestalten
- Eltern fachlich beraten
- Besonderheiten bei Autismus berücksichtigen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentinnen: MMag.^a Sonja Karel ...

Sprachheilpädagogin und Sonderschullehrerin, UK-Fachkraft, Erwachsenenbildnerin, Leiterin des Familienentlastungsdienstes der Humanistischen Initiative (Graz), Vortragende an der PH Steiermark, an der Uni Graz (Uni for life) und am BBRZ Graz.

... und Mag.^a Tiziana Lang-Bodirsky

Frühförderin, MFT-Therapeutin für Kleinkinder, Vortragende bei Uni for Life und an der PH Steiermark.

INFORMATIONEN

HP26-281

07. Jänner 2027

13. Jänner 2027

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

forumKloster Gleisdorf,
[Rathausplatz 5, 8200 Gleisdorf](#)
Jeweils 09:00 - 12:30 Uhr
8 UE



STRESS, NEIN DANKE! BURNOUT-PRÄVENTION

Kinder, das Kollegium, Eltern, Erhalterinnen und Erhalter sowie die täglichen Rahmenbedingungen stellen pädagogische Fachkräfte immer wieder vor große Herausforderungen. Was tun, wenn Probleme und Schwierigkeiten überhandnehmen und man sich zunehmend gestresst, unsicher, getrieben, freudlos oder kraftlos fühlt?

Die beiden Fortbildungstage bieten Raum, persönliche Kraftreserven nachhaltig aufzufüllen und neue Lösungen für Herausforderungen, Konflikte und Stresssituationen zu entwickeln. Praxisnahe Methoden und konkrete Strategien lassen sich leicht in den Alltag integrieren.

Im Mittelpunkt steht die Selbstfürsorge als wichtiger Bestandteil der eigenen Gesundheit und als Grundlage für ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander. Ziel ist es, den Berufsalltag wieder mit mehr Zuversicht, Kraft, Energie und Freude zu gestalten.

INHALTE

- Eigene Kraftreserven stärken
- Stress und Belastungen besser bewältigen
- Strategien für Konflikte entwickeln
- Selbstfürsorge im Alltag verankern
- Zuversicht und Arbeitsfreude stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Klaudia Krainer-Aunitz

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, zert. Trainerin und Coach mit Schwerpunkt Kinder, Jugendliche, Eltern, Kindergarten und Schule in eigener Praxis Bruck/Mur und Graz; Kindergartenpädagogin, Referentin in Kooperation mit Styria vitalis und GKK für „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Schule“; Sport- und Mentalcoach www.krainer-aunitz.at

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-283

11. Jänner 2027

12. Jänner 2027

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
16 UE

**Mehrteilige
Online-Veranstaltungen**



DAS DIGITALE KINDERZIMMER VON DER SPIELWARE ZUR SPIELWARNUNG!?

Sprachgesteuerte Puppen, Smartwatches, generative KI als Geschichtenerzähler oder interaktiver Begleiter, Vorlese-Apps, Lernroboter, smarte Nuckel, Kuscheltiere mit integrierter Kamera, die per Smartphone sowie Internet digital agieren, erobern schon seit längerem die Spiele- und Lebenswelt von Kindern. Die digitalen Technologien bieten neue Spiel-, Unterhaltungs- und Lernmöglichkeiten. Zudem versprechen manche Anwendungen Sicherheit und Schutz für die Kleinsten und sollen für Alltagsentlastung von Eltern sorgen. Doch es stecken neben den (Bildungs-)Chancen auch Risiken in der Anwendung. Manche Spielwarenfirmen sammeln unzählige Daten von Kindern, teils per Audio- und Videoüberwachung. Damit platzieren sie ihre Werbebotschaften, geben die Daten aber auch an Dritte weiter. Dass manche Spielzeuge gehackt werden können ist ein weiteres Problem und betrifft insbesondere den Jugendschutz.

All das stellt Eltern, das pädagogische Fachpersonal und auch die medienpädagogische Arbeit vor neue Herausforderungen.

INHALTE

- Einblick in das "Digitale Kinderzimmer"
- Technische Spiel- und Lernangebote (inkl. KI-gestütztem Erzählen & KI-Begleitern)
- Sicherheit und Schutz versprechende, digitale Alltagshelfer und kleine Gadgets
- Gemeinsame Reflexion von Herausforderungen, Bedarfe, Chancen und Risiken
- Raum für offene Fragen und Erfahrungsaustausch, Persönlichkeitsrechte, Daten- und Kinderschutz

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentinnen: Sabine Eder...

Diplom-Pädagogin, Medienpädagogin, Gründungsmitglied von Blickwechsel e.V.; Referentin für medienpädagogische Fort- und Weiterbildungen, Elternangebote und Medienbildung in der Kita; Autorin von Fachmedien. blickwechsel.org

... und Michaela Weiss

Vorstandsmitglied des Blickwechsel e.V., freiberufliche Medienpädagogin. Erwachsenenbildung mit Eltern von Kindergärten, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Elternangebote.

INFORMATIONEN

HP26-257

Termin:

12. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND BEZIEHUNG

PÄDAGOGISCHE DILEMMATA IM ALLTAG PROFESSIONELL GESTALTEN

Elementarpädagogische Fachkräfte arbeiten im Zentrum vielfältiger gesellschaftlicher Erwartungen. Sie begleiten Kinder in ihrer Entwicklung, gestalten Gemeinschaft und tragen Verantwortung für Schutz, Bildung und Beziehung. Im pädagogischen Alltag entstehen dabei immer wieder Situationen, in denen es keine einfachen Lösungen gibt: Ein Kind verweigert sich, ein Bedürfnis trifft auf die Gruppe oder ein Moment verlangt klares Handeln. Solche Situationen sind Ausdruck pädagogischer Dilemmata.

Das Seminar lädt dazu ein, diese Spannungsfelder differenziert zu betrachten und die eigene professionelle Haltung zu stärken. Im Mittelpunkt stehen die Balance zwischen Beziehung und Führung, der Unterschied zwischen Bedürfnis, Wunsch und Verantwortung für die Gemeinschaft sowie der Umgang mit Unsicherheit, moralischem Druck und widersprüchlichen Anforderungen.

Auf Grundlage der Tiefenpsychologie, Phänomenologie und aktueller Erkenntnisse der evidenzbasierten Frühpädagogik werden aktuelle pädagogische Diskurse reflektiert und Handlungssicherheit im Umgang mit komplexen Situationen gestärkt.

INHALTE

- Definition Teamentwicklung
- Erarbeitung Grundlagen und Faktoren von gelingender Teamarbeit
- Unterschiedliche Phasen der Teamentwicklung kennenlernen
- Umgang mit Teamkonflikten und Erarbeitung Lösungsstrategien
- Methoden der Teamentwicklung

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-258

Termin:

12. Jänner 2027
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Haus der Frauen, [St. Johann bei Herberstein 7, 8222 Feistritztal](#)

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Tiefenpsychologische Beraterin, Supervisorin, Erwachsenenbildnerin; Demokratisch und menschenrechtsorientiert: Würde, Schutz und professionelle Beziehungsgestaltung für Kinder und Fachkräfte. www.felgitsch.at



IST MAMA JETZT IM HIMMEL?

KINDER BEI TRAUER VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Ein Todesfall in der Familie oder Kinderbetreuungseinrichtung sowie eine lebenslimitierende Erkrankung stellen für alle Betroffenen einen großen Einschnitt dar. Pädagogische Fachkräfte sind dabei mit existenziellen Fragen konfrontiert, die Unsicherheit, Überforderung oder Betroffenheit auslösen können. Auch für Kinder wird das Thema dadurch Teil ihres Alltags.

Kindgerechte und wahrhaftige Informationen können helfen, Worte für Verlust, Trauer und Tod zu finden und Kinder in ihrer individuellen Auseinandersetzung zu unterstützen. Die Fortbildung vermittelt Wissen über das Todesverständnis von Kindern, mögliche Reaktionen und Verhaltensweisen sowie Möglichkeiten pädagogischer Unterstützung.

Thematisiert werden unter anderem der Umgang mit Todesfällen, Trauer und Gefühlen im Kindergarten, die Begleitung bei lebenslimitierenden Erkrankungen nahestehender Menschen sowie die Frage nach der Teilnahme an Begräbnissen. Praktische Tools aus der Trauerbegleitung ergänzen die Inhalte.

INHALTE

- Kindliches Todesverständnis verstehen
- Trauerreaktionen von Kindern einordnen
- Kindgerecht über Tod und Verlust sprechen
- Kinder bei Trauer und Verlust unterstützen
- Praktische Tools der Trauerbegleitung einsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Katharina Raffling

Elementarpädagogin, Kinder-Yoga-Lehrerin, RAINBOWS-Trauerbegleitung im Bezirk Voitsberg. Beratungen und Referentinnentätigkeiten. Ausbildung zur inklusiven Elementarpädagogin.

INFORMATIONEN

HP26-259

Termin:

12. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)



SPRACHE WERTVOLL FÖRDERN

MIT MATERIALIEN DES ÖSTERREICHISCHEN INTEGRATIONSFONDS

Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt Grundlagen und konkrete Methoden zur alltagsintegrierten Sprachbildung und gezielten Sprachförderung im elementaren Bereich. Im Mittelpunkt stehen Beziehungsarbeit und Mehrsprachigkeit als wichtige Grundlagen des Spracherwerbs sowie der Unterschied zwischen Sprachbildung und Sprachförderung.

Die Teilnehmenden lernen wirkungsvolle Sprachförderstrategien kennen und erhalten Einblicke in die [Praxismaterialien des ÖIF](#). Anhand von Bilderbüchern, Wimmelbildern und Praxismagazinen werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Kindergartenalltag vorgestellt.

Weitere Schwerpunkte sind frühe Leseförderung, Wortschatzarbeit und der reflektierte Einsatz digitaler Medien. Fachliche Inputs, Selbstreflexion und Austausch ermöglichen die gemeinsame Entwicklung praxisnaher Lösungen.

INHALTE

- Alltagsintegrierte Sprachbildung gestalten
- Sprachförderstrategien gezielt einsetzen
- Mehrsprachigkeit ressourcenorientiert begleiten
- [Praxismaterialien des ÖIF](#) kennenlernen
- Sprachentwicklung individuell unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-294

12. Jänner 2026, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE

Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

HP26-295

13. Jänner 2026, 09:00 - 12:30 Uhr
4 UE

Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen

Referentinnen: Alexandra Treiss, BA ...

Team Digitales Lernen, Österreichischer Integrationsfonds.

... und Bianca Kratschmayr, MA

Team Digitales Lernen, Österreichischer Integrationsfonds.

MIT SPRACHE WERTE LEBEN

WERTEBILDUNG IM ELEMENTARBEREICH

Neben der Familie zählen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu den bedeutsamen Orten, an denen grundlegende Werte erfahren und gelebt werden. Durch kleine Gesten, Worte und Handlungen werden im pädagogischen Alltag Werte sichtbar und vermitteln Halt und Orientierung.

Ein klarer Verhaltenskodex und gut durchdachte Regeln sind entscheidend, um eine wertschätzende Umgebung für Kinder und Erwachsene zu schaffen. Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie Werte- und Sprachbildung nicht nur in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, sondern auch in der Gestaltung und Kommunikation von Verhaltensgrundsätzen und Regeln verankert werden können. Ausgehend vom Grundlagendokument „Werte leben, Werte bilden“ werden persönliche Wertvorstellungen und gemeinsame Leitbilder für die pädagogische Praxis reflektiert. Zudem wird Sprache als wesentliches Werkzeug der Wertevermittlung betrachtet und gemeinsam erarbeitet, wie praxisorientierte Wertebildung gelingen kann.

INHALTE

- Auseinandersetzung mit dem Grundlagendokument „Werte leben, Werte bilden“
- Meine persönliche Wertelandkarte – unsere Leitbilder für die pädagogische Praxis
- Sprache als Werkzeug der Wertevermittlung
- Wie kann eine praxisorientierte Wertebildung gelingen?

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-260

13. Jänner 2027, 09:00-12:30 Uhr,
4 UE

Steinhalle Lannach, [Hauptstraße 6, 8502 Lannach](#)

HP26-261

01. Februar 2027, 14:30-18:00 Uhr,
4 UE

Steinhalle Lannach, [Hauptstraße 6, 8502 Lannach](#)

Präsenzveranstaltungen



Referentin. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Loibner

Elementarpädagogin, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaft, LG in Früher sprachlicher Förderung, Montessoripädagogik, Pädagogisch-systemischer Beratung, Motopädagogik und Reggiopädagogik, Ausbildung HIT – Heidelberger Interaktionstraining, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



TROCKENWERDEN BEGLEITEN

ENTWICKLUNG VERSTEHEN, KINDER STÄRKEN

Das Trockenwerden ist ein individueller Entwicklungsprozess, der von der körperlichen und neurologischen Reifung des Kindes abhängt. Kinder entwickeln die Fähigkeit zur Blasenkontrolle in ihrem eigenen Tempo und benötigen dabei Geduld, Verständnis und eine unterstützende Begleitung.

Der Vortrag beschreibt wichtige Entwicklungsschritte auf dem Weg zur Kontinenz und zeigt förderliche Rahmenbedingungen für den pädagogischen Alltag auf. Darüber hinaus werden praktische Hinweise vermittelt, wie Kinder ohne Druck, Scham oder Zwang unterstützt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Eltern. Dabei geht es um eine professionelle und wertschätzende Beratung sowie um einen gemeinsamen Umgang mit dem individuellen Entwicklungsprozess des Kindes.

INHALTE

- Entwicklung zur Kontinenz verstehen
- Individuelle Reifungsprozesse berücksichtigen
- Förderliche Rahmenbedingungen schaffen
- Kinder ohne Druck begleiten
- Eltern professionell beraten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-262

Termin:

14. Jänner 2027

14:30 - 16:30

2 UE

Online-Vortrag**Referentin: Dr.ⁱⁿ Katrin Braun**

Fachärztin für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Kinder-Kontinenz-Praxis DRYKIDS.



MIT MEDIEN IM DIALOG

SPRACHFÖRDERUNG MIT DIGITALEN MEDIEN

Digitale Medien faszinieren Kinder und beeinflussen ihre Entwicklung auf vielfältige Weise. Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, wie digitale Medien und deren Inhalte für die sprachliche Bildung in elementaren Bildungseinrichtungen genutzt werden können.

Neben bewährten Methoden der Sprachförderung eignen sich digitale Medien und medienpädagogische Angebote dazu, Themen und Interessen der Kinder aufzugreifen und zu vertiefen. Dabei müssen nicht immer viel Technik oder umfangreiche Ausstattung zur Verfügung stehen. Auch einfache digitale Medien können wertvolle Sprachanlässe schaffen und sprachliche Bildungsprozesse unterstützen.

Anhand praxisorientierter Beispiele werden unterschiedliche Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Medien und ihrer Inhalte für die Sprachförderung vorgestellt. Der Austausch und die Reflexion eigener Erfahrungen ergänzen die Fortbildung und unterstützen den Transfer in den pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Digitale Medien als Sprachanlässe nutzen
- Sprachförderliche Medienangebote kennenlernen
- Interessen der Kinder digital aufgreifen
- Einfache Medienangebote praktisch umsetzen
- Eigene Erfahrungen reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

HP26-263

Termin:

14. Jänner 2027
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)

**Referentin: Kathrin Pirker**

Elementarpädagogin, interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Marte Meo Colleague Trainer®, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



SENSORISCHE INTEGRATION (SI) UND SENSORISCHE BALANCE

Kinder sind von Geburt an Sinneswesen: Über Sinneserfahrungen lernen sie ihren Körper und ihre Umgebung kennen. Gut verarbeitete Sinnesinformationen bilden eine wichtige Grundlage für Aufmerksamkeit und Konzentration, Bewegung, Sprache, Kommunikation und Verhaltensregulation.

Eine ausgewogene „Sinnesnahrung“ kann dabei unterstützen, Balance, Ruhe und Wohlbefinden zu finden. Umgekehrt können eine Dysbalance oder Schwierigkeiten bei der sensorischen Verarbeitung dazu führen, dass Kinder aufgedreht, unkonzentriert, wütend oder zurückgezogen reagieren.

In diesem zweiteiligen Seminar wird vermittelt, wie Sinnesverarbeitung funktioniert und welche Möglichkeiten bestehen, Kinder in Betreuungseinrichtungen in ihrer sensorischen Balance zu unterstützen. Dabei werden Körperwahrnehmung, sensorische Integration und deren Zusammenhang mit Verhalten und Selbstregulation betrachtet. Praxisnahe Impulse zeigen Möglichkeiten einer sinnvollen Umgebungsgestaltung und den Einsatz des „Alert-Programms“.

INHALTE

- Sensorische Verarbeitung verstehen
- Körperwahrnehmung und Integration fördern
- Sensorische Regulationsprobleme erkennen
- Selbstregulation durch „Sinnesnahrung“ unterstützen
- Sinnvolle Umgebungen gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-264

Termin:

18. Jänner 2027
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

JUFA Weiz, [Dr.-Karl-Widdmann-
strasse 46-48, 8160 Weiz](#)

Referentin: Mag.^a Michaela Prutsch-Kalchschmied

Ergotherapeutin, Marte Meo® Therapeutin, Soziologin, ergotherapeutischen Beratung und Behandlung von Kindern auf der Kinderklinik Graz und ab 2006 in freier Praxis, Lehrbeauftragte für Soziologie an der FH für Ergotherapie, Seminar- und Vortragstätigkeit.



WAAGERECHT, SENKRECHT, SCHIEF

NATURWISSENSCHAFTLICHE PHÄNOMENE ENTDECKEN UND ERFORSCHEN

Kinder erwerben grundlegende naturwissenschaftliche Erfahrungen, indem sie physikalische Phänomene wie Schwerkraft, Neigung, Gleichgewicht und Bewegung mit ihrem Körper und geeigneten Materialien selbsttätig erkunden.

Dabei entwickeln sie ein erstes Verständnis von Ursache und Wirkung, erweitern ihren Wortschatz um alltagsnahe physikalische Begriffe und stärken ihre sensomotorischen Fähigkeiten.

Durch wiederholtes Experimentieren, Beobachten und Vergleichen entstehen erste Formen des forschenden Denkens. Kinder erleben sich dabei als kompetente Entdecker*innen ihrer Umwelt.

Filmbeispiele aus dem Praxisalltag dienen als Ausgangspunkt für gemeinsame Reflexionen und Diskussionen. Praxisnahe Beispiele zeigen Möglichkeiten auf, wie naturwissenschaftliche Bildung im Alltag aufgegriffen und gestaltet werden kann.

INHALTE

- Physikalische Phänomene kindgerecht aufgreifen
- Forschendes Denken fördern
- Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge erkunden
- Naturwissenschaftliche Bildung im Alltag gestalten
- Sensomotorische Erfahrungen unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-265

Termin:

18. Jänner 2027

14:30 bis 19:00 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung



KINDER MIT SELEKTIVEM ESSVERHALTEN VERSTEHEN UND LIEBEVOLL BEGLEITEN

Manche Kinder essen nur eine kleine Auswahl an Lebensmitteln, lehnen Neues konsequent ab oder reagieren empfindlich auf Geschmack, Geruch oder Konsistenz. Dieses selektive Essverhalten stellt pädagogische Fachkräfte im Betreuungsalltag, besonders bei gemeinsamen Mahlzeiten, häufig vor Herausforderungen.

Die Fortbildung vermittelt Wissen über mögliche Ursachen und Einflussfaktoren selektiven Essverhaltens und unterstützt dabei, betroffene Kinder mit Verständnis, Geduld und einer wertschätzenden Haltung zu begleiten. Dabei wird zwischen altersgerechter Essentwicklung und auffälligem Essverhalten unterschieden.

Im Mittelpunkt stehen praxistaugliche Strategien für einen entspannten Umgang mit Mahlzeiten in der pädagogischen Einrichtung. Auch die wertschätzende Zusammenarbeit mit Eltern wird thematisiert.

INHALTE

- Selektives Essverhalten verstehen
- Essentwicklung im Kindesalter einordnen
- Ursachen und Einflussfaktoren erkennen
- Kinder ohne Druck begleiten
- Zusammenarbeit mit Eltern stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-266

Termin:

18. Jänner 2027
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Romana Theuer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.



Österreichische
Gesundheitskasse



PRÄVENTIVE BOTSCHAFTEN UND MATERIALIEN

Wie können Kinder bereits in jungen Jahren darin gestärkt werden, ihre sexuelle Integrität wahrzunehmen, zu schützen und zu wahren? Welche Kompetenzen können Erwachsene vermitteln und vorleben, um Kinder in ihrer Selbstbestimmung und ihrem Schutz zu unterstützen?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, welchen Beitrag pädagogische Fachkräfte dabei leisten können und welche Bedeutung eine frühzeitige, altersgerechte Auseinandersetzung mit Körper, Grenzen und Selbstbestimmung hat.

Im Mittelpunkt stehen qualitativ wertvolle Materialien und Methoden, die bereits im Kindesalter eingesetzt werden können. Praxisnahe Beispiele zeigen Möglichkeiten auf, wie Kinder spielerisch und ihrem Entwicklungsstand entsprechend in ihren Kompetenzen gestärkt werden können.

INHALTE

- Sexuelle Integrität kindgerecht thematisieren
- Selbstbestimmung und Grenzen stärken
- Schutzkompetenzen von Kindern fördern
- Rolle der Erwachsenen reflektieren
- Geeignete Materialien und Methoden kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-267

Termin:

19. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

MuseumsCenter Leoben,
Kirchgasse 6, 8700 Leoben

Referentin: Mona Fischer, MA

Sexualpädagogin bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung,
Kommunikations- und Gesundheitsförderung.



WENN FORSCHEN VERZAUBERT DIE MAGIE DES KINDLICHEN FORSCHENS

Kinder entwickeln beim Staunen, Experimentieren und Entdecken zentrale Kompetenzen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die pädagogische Fachkraft. Durch feinfühliges, dialogisches und wertschätzendes Kommunizieren schafft sie Sicherheit und eröffnet Räume für eigene Ideen der Kinder. Offene Fragen regen zum Weiterdenken an und unterstützen Kinder dabei, Hypothesen zu bilden und Zusammenhänge zu erkennen.

Unter Einbeziehung von Filmsequenzen wird das Konzept des Sustained Shared Thinking thematisiert, bei dem gemeinsame Denkprozesse durch den Dialog entstehen. Es wird aufgezeigt, wie Ideen der Kinder aufgegriffen und durch dialogische Impulse zu Lernmomenten werden können.

Die Fortbildung vermittelt Möglichkeiten, Kinder in ihren Denk- und Problemlöseprozessen zu begleiten und ihnen Freude am Forschen und Entdecken zu ermöglichen.

INHALTE

- Sustained Shared Thinking kennenlernen
 - Dialogische Lernprozesse gestalten
 - Ideen und Hypothesen der Kinder aufnehmen
 - Problemlösestrategien fördern
 - Freude am Forschen unterstützen
- Zielgruppe:** Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-268

Termin:

21. Jänner 2027
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



ZAHLENKUNST & MUSTERZAUBER

ÄSTHETISCHE BILDUNG TRIFFT MATHEMATISCHES DENKEN

Kunst und Mathematik passen wunderbar zusammen. Beide leben von Neugier, vom Spiel mit Formen, Wiederholungen und Variationen. Kinder sind von Natur aus Musterfinderinnen und leidenschaftliche Gestalterinnen. Sie ordnen, vergleichen, verändern und erfinden – und genau diese Prozesse bilden eine wichtige Grundlage mathematischer Bildung.

Unter Einbeziehung von Filmmaterial wird thematisiert, wie ästhetische Prozesse mathematische Kompetenzen stärken und diese Verbindung im pädagogischen Alltag lebendig werden kann. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie mathematische Lernmomente im Alltag erkannt und aufgegriffen werden können.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten vorgestellt, anregende Lernumgebungen bewusst zu gestalten und kreative Methoden zur Förderung mathematischer Kompetenzen einzusetzen.

INHALTE

- Zusammenhang von Kunst und Mathematik erkennen
- Mathematische Lernmomente wahrnehmen
- Muster und mathematische Prozesse aufgreifen
- Anregende Lernumgebungen gestalten
- Kreative Methoden zur Mathematikförderung einsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.

INFORMATIONEN

HP26-269

Termin:

25. Jänner 2027
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



WÜRDEVOLLES ZUSAMMENARBEITEN

BEZIEHUNGEN STÄRKEN, KONFLIKTE GESTALTEN UND WERTSCHÄTZENDES MITEINANDER FÖRDERN

Würde ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Sie zeigt sich dort, wo Menschen gesehen, gehört und ernst genommen werden – und sie wird spürbar verletzt, wenn Ausgrenzung, Abwertung oder fehlende Wertschätzung den Alltag prägen. Gerade in Teams, in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Bildungspartnerschaft mit Eltern, entscheidet die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen und kommunizieren, maßgeblich über Vertrauen, Motivation und Zusammenhalt.

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit dem Konzept der Menschenwürde nach Donna Hicks auseinander und gehen der Frage nach, was Menschen brauchen, um sich respektiert, sicher und zugehörig zu fühlen. Die zehn essentiellen Elemente der Würde dienen dabei als praxisnaher Kompass für gelingende Beziehungen und wertschätzende Zusammenarbeit.

Die Fortbildung lädt dazu ein, die eigene Haltung zu reflektieren, neue Perspektiven einzunehmen und Impulse für ein respektvolles, achtsames und würdevolles Miteinander mitzunehmen.

INHALTE

- Menschenwürde im Berufsalltag verstehen
- Die zehn Elemente der Würde kennenlernen
- Würdeverletzungen erkennen
- Eigene Haltung und Wirkung reflektieren
- Wertschätzende Beziehungen gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-209

25. Jänner 2027, 14:30 - 18:00 Uhr,
4 UE

Sitzungszimmer 42, Grazer Burg,
[Hofgasse 13, 8010 Graz](#)

HP26-210

01. Februar 2027, 09:00 - 12:30 Uhr,
4 UE

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



Referent: Florian Vötsch

Kindergarten- und Hortpädagoge, langjährige Erfahrung als Führungskraft im Bereich der Elementarbildung, Systemischer Coach, Mediator, Mentaltrainer, Fachberater „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



SEXUALISIERTE GRENZVERLETZUNGEN UNTER KINDERN

Sexualisierte Grenzverletzungen können pädagogische Fachkräfte vor große Unsicherheiten stellen. Woran sind solche Situationen erkennbar? Wie können sie fachlich eingeordnet und bearbeitet werden? Und wie kann verhindert werden, dass die Unsicherheit von Erwachsenen, Eltern oder dem Kollegium auf die Kinder übertragen wird?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der fachlichen Einschätzung sexualisierter Grenzverletzungen und dem professionellen Umgang mit entsprechenden Situationen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Bearbeitung konkreter Fragestellungen und die Entwicklung eines klaren Vorgehens.

Dabei wird erarbeitet, wie im Team zu einer fachlichen Einschätzung gelangt werden kann und welche weiteren Schritte innerhalb der Institution sowie in der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten erforderlich sind.

INHALTE

- Sexualisierte Grenzverletzungen erkennen
- Situationen fachlich einschätzen
- Im Team Handlungssicherheit entwickeln
- Erforderliche Schritte planen
- Professionell mit Erziehungsberechtigten kommunizieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-270

Termin:

26. Jänner 2027
14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

forumKloster Gleisdorf,
[Rathausplatz 5, 8200 Gleisdorf](#)

Referentin: Mag.^a phil. Michaela Urabl

Sexualpädagogin bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung.



WENN KINDLICHES VERHALTEN VERLETZT

PROFESSIONELL HANDELN IN DER KINDERBILDUNGSEINRICHTUNG

Wenn Kinder sich oder andere verletzen, andere Kinder schlagen, beißen oder Fachkräfte körperlich oder verbal angreifen, geraten elementarpädagogische Fachkräfte schnell an ihre Grenzen. Solche Situationen sind emotional belastend und werfen Fragen nach angemessenem Handeln, Schutz und pädagogischer Haltung auf. Das Seminar bietet fachliche Orientierung: Herausforderndes Verhalten wird als Ausdruck von Überforderung, Stress und fehlender Selbstregulation verstanden, ohne es zu verharmlosen. Gleichzeitig wird der Schutz aller Beteiligten konsequent in den Blick genommen.

Im Mittelpunkt steht ein kinderschutzorientierter Umgang, der sowohl die Bedürfnisse des betroffenen Kindes als auch die Sicherheit der Gruppe und der Fachkräfte berücksichtigt. Eine tiefenpsychologische Perspektive mit den Aspekten Ermutigung, Zugehörigkeit und Sicherheit ergänzt die pädagogische Einordnung.

Auch Deeskalation, Grenzen, die Zusammenarbeit mit Eltern sowie Selbstfürsorge und Teamreflexion werden thematisiert.

INHALTE

- Fremdverletzendes Verhalten einordnen
- Kinderschutz im Alltag sichern
- In akuten Situationen professionell handeln
- Mit Eltern konstruktiv zusammenarbeiten
- Selbstfürsorge und Teamreflexion stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Tiefenpsychologische Beraterin, Supervisorin, Erwachsenenbildnerin; Demokratisch und menschenrechtsorientiert: Würde, Schutz und professionelle Beziehungsgestaltung für Kinder und Fachkräfte. www.felgitsch.at

INFORMATIONEN

HP26-271

Termin:

27. Jänner 2027
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Haus der Frauen, [St. Johann bei Herberstein 7, 8222 Feistritztal](#)



GEHIRN- UND KINDGERECHTES LERNEN

„Kinder sind unsere Zukunft“ heißt es vielerorts. Um die Schätze der Kindheit zugunsten der Kinder zu heben, müssen Kinder verstanden werden. „Kindgerechtes Lernen“ ist für Bildungsinstitutionen nicht nur ein Thema, sondern ein klarer Auftrag. Die Bandbreite reicht dabei von Erkenntnissen der Hirnforschung bis zur Gestaltung anregender Lern- und Spielräume.

Lernen lässt sich bei Kindern nicht verhindern. Umso wichtiger ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, passende Impulse zu setzen, Lernräume zu gestalten, Interessen und Fragen der Kinder wahrzunehmen und einen wertschätzenden Umgang zu ermöglichen.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, wie kindgerechtes Lernen verstanden und im pädagogischen Alltag umgesetzt werden kann. Dabei wird die natürliche Offenheit und Lernbereitschaft von Kindern als besondere Ressource betrachtet und der Blick auf entwicklungsfördernde Bedingungen gelenkt.

INHALTE

- Kindgerechtes Lernen verstehen
- Wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen
- Lernräume entwicklungsfördernd gestalten
- Interessen und Fragen der Kinder aufgreifen
- Lernprozesse bewusst unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-272

Termin:

27. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark, [Fischeraustraße 22,](#)
[8051 Graz](#)

Referentin: HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

HS-Prof.ⁱⁿ für innovative Pädagogik, Bildungswissenschaftlerin, Expertin und Leiterin von Jenaplan-Pädagogik- Österreich, Mitglied von Jenaplan-Pädagogik-International, Erwachsenenbildnerin, Autorin zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen.



PERSPEKTIVENWECHSEL ALS LÖSUNGSSTRATEGIE

Sprache ist weit mehr als ein Förderinhalt: Sie ist Brücke, Vermittlerin und Schlüssel zur Welt. Gerade in der Sprachförderung begegnen pädagogische Fachpersonen Kindern mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen, Ausdrucksmöglichkeiten und Sichtweisen. Der Perspektivenwechsel kann dabei eine wichtige Lösungsstrategie sein.

Anhand sprachsensibler Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit und Reflexionsmethoden wird erarbeitet, wie Kinder dabei unterstützt werden können, eigene Sichtweisen auszudrücken und andere zu verstehen. Ebenso wird die Rolle der Fachkraft als Sprachvorbild betrachtet – etwa beim Klären von Konflikten, Benennen von Bedürfnissen und Einbeziehen von Eltern und Kolleg:innen.

Die Fortbildung vermittelt praxisnahe Werkzeuge, um Sprachförderung gezielt für mehr Verständnis, Empathie und Dialogbereitschaft zu nutzen.

INHALTE

- Perspektivenwechsel als pädagogische Strategie nutzen
- Kinder beim sprachlichen Ausdruck unterstützen
- Als Sprachvorbild bewusst agieren
- Konflikte und Bedürfnisse sprachlich begleiten
- Dialog und Empathie fördern

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

HP26-273

Termin:

27. Jänner 2027
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)



Referentin: Nicola Kurz, Bakk.^a phil.

Elementarpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



FAMILIE PATCHWORK

FORMEN, DYNAMIKEN, ROLLENBILDER

Patchwork klingt nach bunter Flickendecke, doch für Familien ist das Zusammenleben oft ein sensibler Prozess voller Chancen und Spannungen. Wenn neue Partner:innen, Halb- und Stiefgeschwister in den Alltag kommen, verändert sich die familiäre Struktur – und diese Dynamiken spiegeln sich auch im Verhalten der Kinder wider. P

atchwork-Familien brauchen Zeit, um Vertrauen, Regeln und Beziehungen neu zu gestalten. Für Kinder bedeutet das häufig Unsicherheit, Loyalitätskonflikte oder wechselnde Bindungen, gleichzeitig aber auch neue Ressourcen und wichtige Bezugspersonen. Dieses Seminar zeigt typische Konstellationen und Herausforderungen in Patchwork-Familien und vermittelt, wie Fachkräfte die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und professionell begleiten können. Die Teilnehmenden lernen, Dynamiken einzuordnen, Beziehungen zu stärken und Eltern in ihrer Rolle wertschätzend zu unterstützen. Im Fokus steht ein ressourcenorientierter Blick, der Kindern Sicherheit bietet und ihre Entwicklungswege in komplexen Familienstrukturen stärkt.

INHALTE

- Erkennen typischer Patchwork-Dynamiken
- Verständnis kindlicher Perspektiven
- Stärkung professioneller Haltung
- Handlungskompetenz in Belastungssituationen
- Ressourcenorientierte Begleitung im Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-274

Termin:

28. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Referentin: Mag.ª Christina Kohlfürst

Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Spielpädagogin,
RAINBOWS-Gruppenleiterin und Trainerin.



KRISEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN DEPRESSION UND SUIZIDALITÄT

Depressionen gehören weltweit zu den häufigsten psychischen Erkrankungen – auch Kinder und Jugendliche sind betroffen. Belastungen wie familiäre Konflikte, schulische Schwierigkeiten, soziale Isolation oder Identitätsprobleme können depressive Symptome auslösen. In dieser Fortbildung erhalten Teilnehmende fundiertes Basiswissen zu Krisen, Depressionen und möglicher Suizidalität im Kindes- und Jugendalter. Anhand praxisnaher Beispiele werden Krankheitsbild, Erscheinungsformen, Verlauf und typische Erkennungsmerkmale vermittelt.

Zudem werden Zusammenhänge mit anderen psychischen Störungen erläutert, Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung sowie Prävention aufgezeigt. Das Seminar gibt Einblicke in Behandlungsansätze und zeigt sozialpädagogische Strategien zur Unterstützung betroffener Kinder und Jugendlicher auf. Die Teilnehmenden erhalten praxisorientierte Werkzeuge, um depressive Symptome frühzeitig zu erkennen, adäquat zu reagieren und Handlungsoptionen sicher umzusetzen.

INHALTE

- Krankheitsbild und Erscheinungsformen von Depression bei Kindern und Jugendlichen verstehen
- Typische Verläufe und Risikofaktoren erkennen
- Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten unterscheiden
- Behandlungsansätze und sozialpädagogische Handlungsstrategien kennenlernen
- Früherkennung, Prävention und praktische Handlungskompetenz stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-275

Termin:

29. Jänner 2027
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Locker & Légere, [Parkstraße 29, 8181 St. Ruprecht / Raab](#)

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



HINSCHAUEN STATT ZUSCHAUEN

BEZIEHUNG GESTALTEN DURCH VERÄNDERTE SICHTWEISEN

„Hör auf damit!“ – ein Satz, der im hektischen Kindergartenalltag schnell über die Lippen kommt. Doch was verändert sich, wenn wir versuchen, die Situation mit den Augen des Kindes zu betrachten? Hinter herausforderndem Verhalten steckt häufig eine andere Sichtweise, ein Bedürfnis oder eine Überforderung.

Anhand sprachsensibler Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit und Reflexionsmethoden wird erarbeitet, wie Kinder dabei unterstützt werden können, ihre eigene Sichtweise auszudrücken und andere zu verstehen. Auch die sprachliche Einbindung von Eltern und dem Kollegium in Perspektivenwechselprozesse wird thematisiert.

Die Fortbildung vermittelt praxisnahe Werkzeuge, um den Perspektivenwechsel als Lösungsstrategie zu nutzen und die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren.

INHALTE

- Perspektivenwechsel als Lösungsstrategie nutzen
- Verhalten aus Sicht des Kindes verstehen
- Kinder beim sprachlichen Ausdruck unterstützen
- Konflikte sprachsensibel begleiten
- Die eigene pädagogische Haltung reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-276

Termin:

02. Februar 2027
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13, 8010 Graz](#)



Referentin: Nicola Kurz, Bakk.^a phil.

Elementarpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.





NEWCOMER

FORTBILDUNGEN

FOKUSGESPRÄCHE

Die ersten Berufsjahre bzw. der Wiedereinstieg nach längerer Abwesenheit sind eine prägende Zeit für jede Fachkraft in der elementaren Bildung. Deshalb möchten wir speziell Fachkräften in den ersten fünf Dienstjahren durch die Reihe „Fokusgespräche“ zu unterschiedlichen pädagogischen Inhalten, die im Alltag immer präsent sind, einen Raum für Weiterbildung, Austausch und Reflexion bieten.

**Jeweils von 13:30 Uhr
bis 15:45 Uhr!**

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-102	07. Oktober 2026, ab 13:30 Uhr	Neu im Team
HP26-103	28. Oktober 2026, ab 13:30 Uhr	Evidenzbasierte Planung
HP26-104	23. November 2026, ab 13:30 Uhr	Alltagssituationen begleiten
HP26-105	02. Dezember 2026, ab 13:30 Uhr	Elterngespräche professionell führen
HP26-106	11. Jänner 2027, ab 13:30 Uhr	Starke Gefühle begleiten

Jeweils 3 UE - **Online-Veranstaltungen**

Zielgruppe:

Elementarpädagoginnen und -pädagogen in den ersten fünf Dienstjahren



Referentinnen: Pädagogische Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



AUFSICHTSPFLICHT IM KINDERGARTEN

RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRAXISFÄLLE

Die Fortbildung verbindet die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtspflicht mit konkreten Fragestellungen aus der pädagogischen Praxis. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schutz, Selbstständigkeit und Bildungsauftrag miteinander in Einklang gebracht werden können.

Behandelt werden rechtliche Grundlagen und Haftungsfragen sowie Faktoren, die das Ausmaß der Aufsicht beeinflussen. Anhand von Praxisbeispielen werden Aufsichtssituationen im Gruppenraum, Garten, Wald, bei Ausflügen und besonderen Situationen betrachtet. Auch der Umgang mit Risiken, Gefährdungen und Unfällen wird thematisiert.

INHALTE

- Rechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht verstehen
- Aufsichtssituationen fachlich einschätzen
- Schutz und Selbstständigkeit ausgewogen gestalten
- Handlungssicherheit bei Risiken und Unfällen stärken
- Eigene Praxisfälle reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen in den ersten fünf Dienstjahren

Referentin: Barbara Inschlag

Studium Rechtswissenschaften, Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik sowie MBA. Hochschullehrgang "Leitung und Leadership in der Elementarpädagogik". Elementarpädagogin sowie Leitung.

INFORMATIONEN

HP26-107

Termin:

22. Jänner 2027
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung





THEMEN GESPRÄCHE

UND FACHAUSTAUSCH

THEMENGESPRÄCH: FÖRDERPLAN

Im Zentrum dieses Themengesprächs steht die Dokumentation mittels Förderplan. Gemeinsam widmen wir uns den zentralen Aspekten der Sprachförderarbeit: Beobachtung, Dokumentation, Planung und Reflexion. Ziel ist es, den Förderplan als praxisnahes Instrument kennenzulernen und seine Anwendung im pädagogischen Alltag zu stärken.

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-139

01. Oktober 2026
13:30 bis 15:00 Uhr
2 UE

HP26-140

10. November 2026
09:00 bis 10:30 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltungen

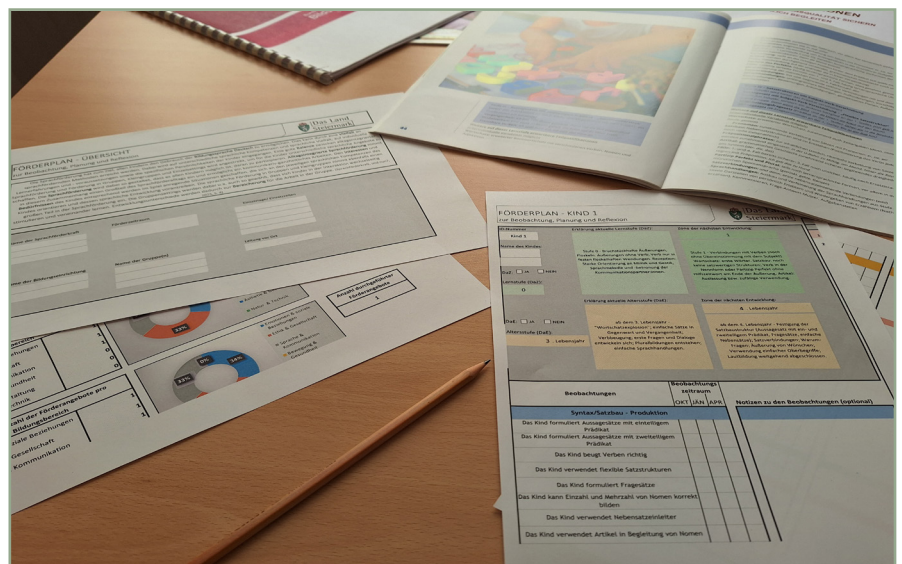


Bild: Land Steiermark



Referentin: Kristina Kampusch, BEd

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



DAS OFFENE KONZEPT IN DER KINDERKRIPPE

In der Kinderkrippe Birkfeld stehen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Im Rahmen dieses Fortbildungsformats laden wir herzlich zu einem offenen Fachaus-tausch ein, bei dem zentrale Aspekte der bedürfnisorientierten Begleitung, der offenen Raumgestal-tung sowie der Planung im offenen System gemeinsam reflektiert werden.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in den Alltag einer Kinderkrippe zu er-halten, die auf Offenheit, Beziehungsgestaltung und individuelle Entwicklungsbegleitung setzt. Ge-meinsam wollen wir uns dazu austauschen, wie pädagogische Konzepte lebendig umgesetzt werden können – mit besonderem Blick auf die Gestaltung anregender, offener Räume in der Kinderkrippe, die Rolle der Fachkraft in einem offenen System sowie partizipative und flexible Planungsprozesse, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren.

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termin:

HP26-108

16. Dezember 2026
15:30 bis 17:45 Uhr
3 UE

Präsenzveranstaltung:

Kinderkrippe Birkfeld,
[Lindenweg 2, 8190 Birkfeld](#)



Bild: Marktgemeinde Birkfeld



Referentin: Julia Friesenbichler

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauf-trages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



PRÄSENZ

KINDERSCHUTZ IM HORT

Im Rahmen unseres Fachaustauschs möchten wir uns gemeinsam mit dem Thema Kinderschutz im Hort auseinandersetzen. Dabei stehen sowohl rechtliche Grundlagen als auch die praktische Umsetzung im pädagogischen Alltag im Mittelpunkt.

Themen des Fachaustauschs

- Kinderschutz als pädagogischer Auftrag
- Rechte und Schutzbedürfnisse von Kindern
- Wahrnehmung und Einschätzung möglicher Kindeswohlgefährdungen
- Handlungssicherheit in Verdachtsfällen

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

Termin:

HP26-109

27. Jänner 2027
08:00 bis 11:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Hort St. Josef,
[St. Josef 99/3, 8503 St. Josef](#)



Bild: Michaela Finster



Referentin: Michaela Finster
Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



EVIDENZBASIERTE PLANUNG IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS

Wie gelingt eine Planung, die auf fundierten Beobachtungen basiert und die Interessen sowie Entwicklungsprozesse der Kinder sichtbar macht?

Im Rahmen dieses Fachaustauschs laden wir pädagogische Fachkräfte ein, unterschiedliche Zugänge zur evidenzbasierten Planung kennenzulernen und miteinander zu diskutieren. Gemeinsam tauschen wir Beobachtungs- und Planungsideen aus, teilen bewährte Wege aus der Praxis und reflektieren Chancen sowie Herausforderungen einer evidenzbasierten Bildungsplanung.

Ziel ist es, voneinander zu lernen, neue Impulse für die eigene Praxis mitzunehmen und den fachlichen Dialog zu diesem wichtigen Thema zu stärken.

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

INFORMATIONEN

HP26-110

Termin:

18. Jänner 2027
14:30 bis 16:45 Uhr
3 UE

Präsenzveranstaltung:

Kinderkrippe und Kindergarten Deutsch Goritz,
[Deutsch Goritz 96, 8483 Deutsch Goritz](#)



Bild: pierer.net/Graz



Referentin: Verena Edelsbrunner

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



PSYCHOLOGISCHE THEMENTAGE

Die Psychologische Fachberatung bietet ein monatliches Themengespräch. Pädagogische Fachkräfte können sich zu aktuellen Themen informieren, persönliche Anliegen bzw. Fragen zum jeweiligen Thema klären, eigene Erfahrungen einbringen und sich mit Kolleg:innen austauschen.

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

*Jeden ersten Mittwoch
im Monat* Stets von 15:00 bis 16:30 Uhr

INFORMATIONEN

Termine:

HP26-111	07. Oktober 2026, ab 15:00 Uhr	"Krisenfest" durch das Jahr (Leitungen, EP)
HP26-112	04. November 2026, ab 15:00 Uhr	Tod und Trauer in elementaren Bildungsinstitutionen (EP)
HP26-113	13. Jänner 2027, ab 15:00 Uhr	Wenn Kinder beißen (EP, KB)
HP26-114	03. Februar 2027, ab 15:00 Uhr	Step by Step zur Emotionsregulation (EP, KB)

Jeweils 2 UE - **Online-Veranstaltungen**

Hinweis: Beachten Sie die unterschiedlichen Zielgruppen elementarpädagogisches Fachpersonal (EP) sowie Betreuungspersonal (KB)!



Referentinnen: Psychologische Fachberatung

Psychologische Fachberatung ist ein unterstützendes Angebot, das pädagogischen Fachkräften im Arbeitsalltag hilft, persönliche, emotionale und soziale Herausforderungen zu meistern. Das Angebot ist individuell, vertraulich und freiwillig.





INHOUSE

FORTBILDUNGEN

SCHÄTZE FÜR DAS LEBEN HEBEN

Interaktionen und die Qualität der Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen erweisen sich als Schlüssel zu Wohlbefinden und sind ein Indikator für hohe Bildungsqualität. Damit Kinder sich wohlfühlen, explorieren, autonom handeln und aktiv lernen können, ist eine hohe Interaktionsqualität eine wichtige Grundlage, die gleichzeitig hohe soziale und emotionale Kompetenz des pädagogischen Fachpersonals fordert. Die Fortbildung orientiert sich an jeweilige Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtung vor Ort und bietet eine Möglichkeit, sich im Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit der individuellen dialogischen Haltung und dem eigenen sprachlichen Handeln zu nehmen.

INHALTE

- Bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe, in dem Kinder sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen
- Gestaltung entwicklungsförderlicher Interaktion
- Interaktionsqualität aus Sicht des Kindes
- Strategien, um Interaktionskompetenz des Teams zu erweitern
- Sprachliche Begleitung von Kindern in Stresssituationen

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

KONTAKTDATEN

b-region1@stmk.gv.at für die Bezirke Graz und Graz-Umgebung

b-region2@stmk.gv.at für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg

b-region3@stmk.gv.at für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz

b-region4@stmk.gv.at für die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal

4 UE

Präsenzveranstaltungen



DIALOG SCHAFFEN

BETEILIGUNG UND DIALOGISCHE HALTUNG ALS BEITRAG ZUM KINDERSCHUTZ

Im pädagogischen Alltag bietet sich eine Vielzahl von Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern. Diese Gelegenheiten zu erkennen, bewusst wahrzunehmen und gut zu nutzen, ist nicht immer einfach und erfordert viel pädagogisches Fingerspitzengefühl - und vor allem eine dialogische Grundhaltung.

Die dialogische Haltung basiert wesentlich auf aktivem Zuhören, sprachfördernden Fragen sowie gemeinsamen Denkprozessen. Wird Kindern auf diese Weise begegnet, fühlen sie sich "gesehen", erleben sich selbstwirksam, erhalten Raum für ihre Themen und können sich als Expert:innen für sich selbst wahrnehmen. Dadurch werden Kinder mehr beteiligt, nachhaltig in ihrer Entwicklung gefördert sowie ihre Resilienz gestärkt.

INHALTE

- Dialogische Haltung im Zusammenhang mit Kinderschutz
- Bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern
- Beschwerdemanagement für Kinder
- Strategien zur Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs sowie Überprüfung hinsichtlich des Kinderschutzes

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

KONTAKTDATEN

b-region1@stmk.gv.at für die Bezirke Graz und Graz-Umgebung

b-region2@stmk.gv.at für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg

b-region3@stmk.gv.at für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz

b-region4@stmk.gv.at für die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal

4 UE

Präsenzveranstaltungen



ZUKUNFT PÄDAGOGISCH DENKEN: MIT KI-KOMPETENZ

Diese Inhouse-Fortbildung richtet sich an Teams in elementarpädagogischen Einrichtungen, die sich praxisnah mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzen möchten. Gemeinsam vor Ort werden KI-gestützte Werkzeuge erkundet, die den pädagogischen Alltag sinnvoll unterstützen und bereichern können.

Im Rahmen der Fortbildung werden grundlegende Informationen zu Künstlicher Intelligenz mit konkreten Übungen aus der Praxis verbunden. Dabei steht der praktische Nutzen ebenso im Fokus wie eine kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen von KI im pädagogischen Umfeld. Besonderer Wert wird auf ethische Fragestellungen und einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien gelegt – stets mit Blick auf die Bedürfnisse und Werte der jeweiligen Einrichtung.

INHALTE

- Einführung in Künstliche Intelligenz - Grundbegriffe, Funktionsweise und Relevanz für die Elementarpädagogik
- Praxisnahe Anwendung von KI-Tools im pädagogischen Alltag
- Ethische und gesellschaftliche Perspektiven: Reflexion über Chancen und Risiken
- Teamorientiertes Ausprobieren direkt in der Einrichtung
- Transfer der Inhalte auf konkrete Bedingungen und Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Krippen und Horten, die noch keine Erfahrung mit KI haben

Hinweis: Eigene digitale Endgeräte sind mitzubringen!

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen Fachberater Fortbildung.



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonsern, BA

maximilian.tonsern@stmk.gv.at

0316 877-3680

4 UE - **Präsenzveranstaltungen**



DIGITALE GRUNDKOMPETENZ MIT LEICHTIGKEIT ZUR DIGITALEN SOUVERÄNITÄT

In dieser praxisorientierten Fortbildung erwerben Fachkräfte aus elementarpädagogischen Einrichtungen grundlegende digitale Kompetenzen, die den Berufsalltag erleichtern und effizienter gestalten. Der sichere Umgang mit dem PC sowie mit gängigen Programmen wie Word, Excel und E-Mail-Anwendungen steht dabei ebenso im Fokus wie zeitsparende und lösungsorientierte Herangehensweisen zur Bewältigung alltäglicher Aufgaben. Besonderes Augenmerk wird auf die Programme des Landes Steiermark gelegt – insbesondere die Moodle-Plattform sowie das Fortbildungsmanagementsystem EVENT. Die Teilnehmenden lernen, wie diese Systeme optimal für ihre tägliche Arbeit und zur persönlichen Weiterbildung genutzt werden können. Ein Kurs, der motiviert, stärkt und zeigt: Digitale Kompetenz ist machbar – und macht Sinn!

INHALTE

- Definition Digitale Kompetenzen
- Basics: Umgang mit PC, Office-Programmen, E-Mail-Anwendungen
- Minimierung des organisatorischen Aufwands
- Programme des Landes Steiermark kennenlernen: EVENT-Plattform, Moodle-Plattform
- Überblick Homepage Pädagogische Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Krippen und Horten

Hinweis: KIPO/KOMO ist nicht Inhalt dieser Fortbildung.

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen Fachberater Fortbildung.



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonsern, BA

maximilian.tonsern@stmk.gv.at

0316 877-3680

4 UE - **Präsenzveranstaltungen**



STARK IM ALLTAG

Der Berufsalltag in elementarpädagogischen Einrichtungen und Horten ist erfüllend, kann gleichzeitig auch herausfordernd sein: Emotionale Anforderungen und hohe Verantwortung fordern täglich Kraft und Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist es, die eigene psychische Gesundheit im Blick zu behalten – und als Team gemeinsam Wege zu finden, um Belastungen zu begegnen und Ressourcen zu stärken. Diese praxisnahe Inhouse-Fortbildung unterstützt das pädagogische Personal dabei, Warnsignale psychischer Belastung frühzeitig zu erkennen, gesunde Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln und gemeinsam eine wertschätzende, unterstützende Teamkultur zu fördern.

INHALTE

- Grundlagen der psychischen Gesundheit im Arbeitskontext
- Stressfaktoren und Schutzfaktoren im Alltag der elementaren Bildung
- Reflexion eigener Belastungen und Ressourcen
- Methoden der Selbstfürsorge und Stressbewältigung
- Unterstützung im Team bei Stresssituationen
- Entwicklung gemeinsamer Ideen für einen gesundheitsfördernden Berufsalltag

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Psychologische Fachberatung.



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

KONTAKTDATEN

Regina Jauch, MSc und Mag.^a Verena Mooshammer

psychologie-ep@stmk.gv.at

4 UE - **Präsenzveranstaltungen**



ARMUT IN KINDER- BILDUNGSEINRICHTUNGEN

In Österreich ist beinahe jedes fünfte Kind von Armut betroffen - auch wenn das oft auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Armut beeinflusst nicht nur den Alltag von betroffenen Familien, sondern auch die Entwicklungschancen von Kindern. Pädagogische Fachkräfte sind dadurch vor besondere Herausforderungen gestellt.

Der Inhouse-Workshop vermittelt Wissen zum Thema (Kinder)-armut und bietet praxisnahe Beispiele, Methoden und Reflexion für den elementarpädagogischen Alltag. Im Fokus stehen armutssensible Elternarbeit sowie die Erarbeitung konkreter Handlungsschritte für Fachkräfte und Einrichtungen.

INHALTE

- Grundlagenwissen zu Kinderarmut - Ursachen, Formen und Auswirkungen
- Armut erkennen und verstehen - Sensibilisierung für sichtbare und unsichtbare Zeichen im pädagogischen Alltag
- Armutssensible Elternarbeit mit Strategien für respektvolle, unterstützende Kommunikation
- Praxisnahe Methoden und Beispiele
- Stärkung der Handlungskompetenz

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen Fachberater Fortbildung.



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonsern, BA
maximilian.tonsern@stmk.gv.at
0316 877-3680

4 UE - **Präsenzveranstaltungen**

LebensGroß

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



BETEILIGUNG VON ANFANG AN!

Kinderbeteiligung ist ein wichtiger Bestandteil elementarpädagogischer Arbeit. Die Fortbildung begleitet Teams dabei, Beteiligungsstrukturen in der eigenen Einrichtung aufzubauen, weiterzuentwickeln und nachhaltig im pädagogischen Konzept zu verankern.

Auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Pilotprojekt 2015 werden fachliche Grundlagen und erprobte Methoden vermittelt. Entwicklungspsychologische Aspekte ergänzen die fachliche Perspektive. Die Teilnehmenden erhalten Unterstützung bei der Planung, Umsetzung und dauerhaften Implementierung von Beteiligungsprozessen.

INHALTE

- Grundlagen der Kinderbeteiligung verstehen
- Geeignete Beteiligungsmethoden kennenlernen
- Beteiligungsstrukturen gemeinsam entwickeln
- Beteiligung im pädagogischen Konzept verankern
- Teams bei der praktischen Umsetzung stärken

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen Fachberater Fortbildung.



Beachten Sie: Ab dem KBBE-Jahr 2026/27 sind nur noch zwei Inhouse-Fortbildungen insgesamt in einem Kalenderjahr pro Einrichtung gestattet. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Terminvereinbarung.

Referentinnen: Mag.^a Katrin Uray-Preininger ...

Soziologin, Pädagogin, zert. Erwachsenenbildnerin, Projektleiterin bei beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend und Bürger:innenbeteiligung, Arbeitsschwerpunkte: Partizipation in der Elementarpädagogik, Demokratiebildung.

... und Mag.^a Daniela Köck

Geschäftsführerin beteiligung.st

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonsern, BA

maximilian.tonsern@stmk.gv.at

0316 877-3680

4 UE - **Präsenzveranstaltungen**





PODCAST

WORKBOOKS

BESCHWERDEMANAGEMENT IN ELEMENTARPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

Der Podcast „Pädagogik: Weiß-Grün“ bietet mit begleitenden Workbooks zu den Folgen nun ein neues, praxisnahes Format, das auch als Fortbildung angerechnet werden kann.

Das erste begleitende Workbook zur Podcastfolge mit Dennis Epping, BA MA unterstützt dabei, Inhalte zum Thema „Beschwerdemanagement in elementarpädagogischen Einrichtungen“ aufzugreifen, zu vertiefen und auf die eigene Praxis zu übertragen. Es enthält Reflexionsfragen, Wissensbausteine und Team-Talk-Impulse, die zur Weiterentwicklung einer lebendigen Beschwerdekultur anregen.



HINWEIS

Zur Absolvierung dieses Workbooks zur Podcast-Folge mit Dennis Epping, BA MA ist eine Anmeldung über die [EVENT-Plattform](#) notwendig. Nach erfolgter Anmeldung finden Sie in Ihrem [Moodle-Konto](#) den Kurs zugewiesen vor.

Erarbeiten Sie im Kurs die Reflexionsfragen, welche Sie auch im Workbook im Aufgabenbereich vorfinden, und erhalten Sie anschließend eine **Teilnahmebestätigung**.

INFORMATIONEN

PCM26-100

Laufzeit der Folge:

53 Minuten 42 Sekunden

2 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Interview-Partner Dennis Epping, BA MA

Kindheits- und Sozialwissenschaftler (m.A.) mit Schwerpunkt Kinderschutz und Diagnostik. U.a. tätig für das PEP - Internationales Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik, KF-Universität Graz.

Bild: Epping



MENSCHEN IM AUTISMUS-SPEKTRUM

Der Podcast „Pädagogik: Weiß-Grün“ bietet mit begleitenden Workbooks zu den Folgen nun ein neues, praxisnahes Format, das auch als Fortbildung angerechnet werden kann.

Das zweite begleitende Workbook zur Podcastfolge mit Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant bietet die Möglichkeit, Inhalte zum Thema „Menschen im Autismus-Spektrum“ aufzugreifen, zu vertiefen und auf die eigene Praxis zu übertragen. Es enthält Reflexionsfragen, Wissensbausteine und Team-Talk-Impulse, die bei der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Folgenthema im Team der elementaren Bildungseinrichtung helfen.



HINWEIS

Zur Absolvierung dieses Workbooks zur Podcast-Folge mit Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant ist eine Anmeldung über die [EVENT-Plattform](#) notwendig. Nach erfolgter Anmeldung finden Sie in Ihrem [Moodle-Konto](#) den Kurs zugewiesen vor.

Erarbeiten Sie im Kurs die Reflexionsfragen, welche Sie auch im Workbook im Aufgabenbereich vorfinden, und erhalten Sie anschließend eine **Teilnahmebestätigung**.

INFORMATIONEN

PCM26-101

Laufzeit der Folge:

23 Minuten 55 Sekunden

2 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Interview-Partnerin Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant

Klinische und Gesundheitspsychologin (Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie), Leitung Fortbildungen Libelle Autismuszentrum gGmbH.

Bild: Steinbäcker-Vallant

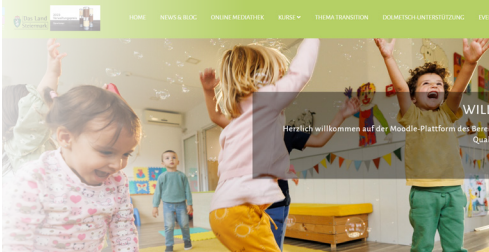




MOODLE

FORTBILDUNGEN

MOODLE-FORTBILDUNGEN



Die [Moodle-Plattform](#) des Landes Steiermark ist eine effektive Lernplattform, die dem Fachpersonal in der Steiermark flexibel einteilbare, zeitlich unbegrenzte und örtlich unabhängige Fortbildungen bietet, unter anderem auch zur Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung zum Kinderschutz.

Anmeldungen zu Moodle-Fortbildungen sind jederzeit möglich.

Moodle-Fortbildungen können jederzeit absolviert werden und sind stets ohne Termin auf der EVENT-Plattform veröffentlicht. Beachten Sie jedoch, dass es teilweise Online-Präsenz-Termine bei Kursen gibt. Für diese ist eine **nochmalige Anmeldung nicht notwendig** - Sie können über Termine frei wählen. Informationen zu Kursen entnehmen Sie stets dem Kurs selbst.

Teilnahmebestätigungen sind stets selbstständig downzuladen.

Die Teilnahmebestätigung ist in jedem Kurs nach Absolvierung aller erforderlichen Aufgaben und Abgaben zu finden und selbstständig downzuladen. Sie erhalten keine Teilnahmebestätigung nach Beendigung des Kurses per automatisierter EVENT-E-Mail.

Beachten Sie jene Kurse auf der Moodle-Plattform, in denen es keine Bestätigungen gibt.

Diese Kurse führen in der Regel keinen Fortbildungscode und sind Ihnen zum Start bereits zugeteilt.

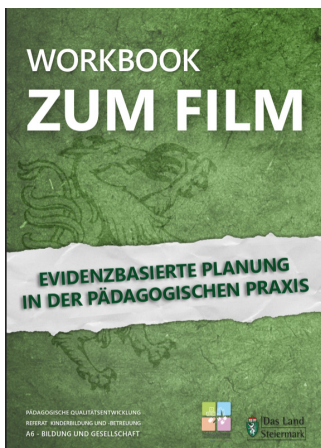


Die Registrierung zu Kursen erfolgt stets über die EVENT-Plattform. Sobald Sie sich für einen Moodle-Kurs registriert haben, wird im Hintergrund automatisch ein Moodle-Konto für Sie angelegt. Die Zugangsdaten zur [Moodle-Plattform](#) sind dieselben wie auf EVENT.

EVIDENZBASIERTE PLANUNG IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS

Im elementarpädagogischen Alltag treffen wir täglich Entscheidungen – von der Gestaltung der Lernumgebung bis zur Planung von Aktivitäten. Evidenzbasierte Planung bedeutet, dass wir diese Entscheidungen des pädagogischen Alltags nicht ausschließlich aus dem Jahreskreis heraus, sondern vor allem auf Grundlage von Beobachtungen sowie Lebenswelten der Kinder treffen.

Dieses Workbook und die dazugehörige Fortbildung unterstützt Teams dabei, ihre Planungspraxis im pädagogischen Alltag zu reflektieren und evidenzbasiert weiterzuentwickeln. Das Video „Evidenzbasierte Planung in der pädagogischen Praxis“ mit den pädagogischen Fachberaterinnen des Landes Steiermark liefert dafür fachliche Impulse.



HINWEIS

Zur Absolvierung dieses Workbooks ist eine Anmeldung über die [EVENT-Plattform](#) notwendig. Nach erfolgter Anmeldung finden Sie in Ihrem [Moodle-Konto](#) den Kurs zugewiesen vor.

Erarbeiten Sie im Kurs die Reflexionsfragen, welche Sie auch im Workbook im Aufgabenbereich vorfinden, und erhalten Sie anschließend eine **Teilnahmebestätigung**.

INFORMATIONEN

PCM26-102

Laufzeit des Films:

23 Minuten 29 Sekunden

4 UE



Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Referentinnen: Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



EVIDENZBASIERTE PLANUNG

In Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrstuhl für Elementarpädagogik, wurden zwei Kurse entwickelt, in dem Sie eine praktikable, fachlich fundierte und langfristige Orientierung für die Durchführung der „Beobachtung“ und „Planung der Bildungsarbeit“ entsprechend dem Bildungsverständnis im Bildungsrahmenplan finden. Folgende Inhalte werden durch die beiden Kurse bearbeitet: Die Unterstützung bei der Auswahl von geeigneten, qualitativen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, Anregungen zur Dokumentation von Beobachtungen sowie Erläuterung eines neu entwickelten Planungsmodells mit der Möglichkeit, die Inhalte im Sinne der Methodenfreiheit zu adaptieren. **Idealerweise erarbeiten Sie die Kurse gemeinsam im Team und geben dies bei der Beantwortung der Fragen an.**

INFORMATIONEN

M24-001, M24-002
jeweils 4 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT FORTBILDUNG

Diese Fortbildung folgt in ihrem Konzept dem blended learning - hierbei werden die Vorteile von Online-Präsenz und dem E-Learning miteinander verknüpft. Konkret bedeutet das, dass der Online-Kurs terminisierten Webinaren sowie aus eigenständig bearbeitbaren Themenblöcken besteht.

Diese Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Beobachtungsfähigkeiten im Bereich der Sprachentwicklung von Kindern erweitern möchten. Verpflichtend ist diese Schulung jedoch einmalig von gruppenführenden Pädagog:innen und Leiter:innen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INFORMATIONEN

M24-115
4 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



SCHULUNG IN DEN PÄDAGOGISCHEN GRUNDLAGENDOKUMENTEN

Sie erhalten einen Einblick in die gesetzlichen Bestimmungen und in den Bildungsauftrag entsprechend der pädagogischen Grundlagendokumente. Diese Grundlagendokumente wurden zur Sicherstellung eines österreichweit möglichst einheitlichen Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes etabliert und als einheitliche pädagogische Grundlagendokumente definiert, die in allen Bundesländern gesetzlich verankert und von elementaren Bildungseinrichtungen umzusetzen sind.

Sie erarbeiten allgemeine Informationen zu den Bereichen Bildungsrahmenplan und pädagogische Orientierung, Transitionen - Kinder vor dem Schuleintritt sowie zum Werte- und Orientierungsleitfaden.

INFORMATIONEN

M24-100
14 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Moodle-Tipp #1

Ihr Moodle-Konto wird erst dann erstellt, wenn Sie sich auf der EVENT-Seite für eine Moodle-Veranstaltung anmelden. Klicken Sie dort einfach bei einer Moodle-Veranstaltung auf „Registrieren“!

BESCHWERDEVERFAHREN FÜR KINDER



Sie würden gerne ein Beschwerdeverfahren für Ihre Kinder einführen, wissen aber nicht genau, wie? Dieser Kurs gibt Ihnen einen prägnanten Einblick. Sie erfahren, auf welche Art und Weise Kinder ihre Beschwerden ausdrücken. Außerdem erhalten Sie konkrete Beispiele und Tipps, wie kindgerechte Beschwerdeverfahren gestaltet und umgesetzt werden können. Der Kurs dient als Anstoß, sich weiter mit dem Thema im pädagogischen Alltag zu beschäftigen.

INFORMATIONEN

M24-101
1 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer





VORLESEN: PRAXISTIPPS FÜR BEWEGUNG UND NATUR

Dieser Kurs widmet sich neuen Impulsen für die Bereiche Bewegung, Natur und Musik in Verbindung mit dem Vorlesen. Warum ist Bewegung für die Sprachentwicklung so wichtig? Warum benötigt aber auch die Bewegung Sprache? Erfahren Sie, wie Sie rund um die Themen Garten, Pflanzen und Natur Nachdenkgespräche mit den Kindern anstoßen können - und lernen Sie neue Anregungen kennen, wie Sie Kinder dabei unterstützen können, aktiv über Dinge nachzudenken und welche Bedeutung das Zuhören für die Sprachentwicklung der Kinder hat. Dabei sind spielerische Ansätze zum Entdecken und Fragenstellen hilfreich.

INFORMATIONEN

M24-108
2 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #2

Die Moodle-Plattform birgt viele Informationssammlungen. So finden Sie z.B. im Kurs „[Schulstart: Transition vom Kindergarten in die Schule](#)“ alles rund um die Transition.

INTERAKTIONSQUALITÄT: ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHLICHE BILDUNG

Einen Einblick in verschiedene Sprachförderstrategien bietet der Kurs zur Interaktionsqualität auf der Moodle-Plattform: In 10 Schritten gelangt man so zur reflektierten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Um pädagogische Fachkräfte in der Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Praxis hinsichtlich der sprachlichen Begleitung von Bildungsprozessen zu unterstützen, entstanden im Auftrag des Landes Steiermark Filme für die praktische Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Diese Filme werden im Kurs ebenfalls aufbereitet.

Es ist möglich, gezielt einzelne Schritte zu bearbeiten und dementsprechend z.B. nicht 9 UE, sondern nur 1 UE zu erhalten.

INFORMATIONEN

M24-106
9 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte



INTERAKTIONSQUALITÄT: BAUEN UND KONSTRUIEREN

Bau- und Konstruktionsprozesse sind ein grundlegender Bestandteil des kindlichen Spiels. In diesem Kurs wird die Entwicklung des Bau- und Konstruktionsspiels in der frühen Kindheit sowie die Begleitung von zentraler Bau- und Konstruktionsprinzipien thematisiert. Angereichert wird der Kurs durch Begleitfilme, die die Reflexion der eigenen Praxis unterstützen sollen.

INTERAKTIONSQUALITÄT: MUSIK

Musik ist ein kulturelles Ausdrucksmittel für Jung und Alt. Vor allem bei jungen Kindern kann das Experimentieren mit Tönen, Klängen und Geräuschen eine große Faszination und Freude auslösen. In diesem Kurs werden die Grundlagen von Musik und Sprache erörtert, sowie didaktisch methodische Grundlagen im Kontext des Einsatzes von Musik im Kindergarten dargestellt. Herzstück ist ein entwickelter didaktischer Würfel, der die facettenreiche Planung von musikalischen Aktivitäten unterstützt.

INTERAKTIONSQUALITÄT: ESSENSSITUATIONEN

Essenssituationen in steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen können wunderbar zur sprachlichen Begleitung und Gestaltung der Interaktionsqualität zwischen dem pädagogischen Fachpersonal und den Kindern in der elementarpädagogischen Einrichtung genutzt werden. In diesem Kurs wird sowohl die Bedeutung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung speziell in Essenssituationen sowie die Gestaltung der Interaktionsqualität und organisatorische Aspekte derselben thematisiert. Angereichert wird der Kurs durch Begleitfilme und Checklisten.

INFORMATIONEN

M24-103 Bauen und Konstruieren 8 UE

M24-104 Musik 8 UE

M24-105 Essenssituationen 8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer





KINDGERECHTER MEDIENKONSUM

Medienkompetenz ist eine relevante Kernkompetenz von Kindern, um zukünftig in dieser globalisierten und digital ausgerichteten Welt zu bestehen. Pädagogische Fachkräfte beobachten (un-)begleiteten Medienkonsum in den Familien und fragen sich, wie sie sowohl Kinder als auch Familien dabei unterstützen können, Medien verantwortungsvoll zu nutzen. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit INDiPaed (Institut für Digitale Pädagogik) Berlin angeboten.

INFORMATIONEN

M24-107
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Moodle-Tipp #3

Bleiben Sie stets am neuesten Stand: Im Informationskurs „[News&Blog](#)“ erhalten Sie, unabhängig von Newslettern des Landes Steiermark, beständig Informationen und wertvolle Hinweise.



SICHERER UMGANG MIT MEDIEN PRODUZIEREN STATT KONSUMIEREN

Der sichere, aber wohldosierte Umgang mit digitalen Medien ist eine zukunftsrelevante Kompetenz, über die Kinder verfügen müssen. Allerdings darf die Nutzung von digitalen Medien nicht gesundheitsschädigend sein. Hier sind sich alle einig. Dafür braucht es pädagogische Fachkräfte, die gut unterscheiden können zwischen Konsum und Kreativität im Umgang mit digitalen Tools und Medien. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit INDiPaed (Institut für Digitale Pädagogik) Berlin angeboten.

INFORMATIONEN

M24-111
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



STARK FÜR DIE SCHULE

Unter Transition wird eine intensive Umstrukturierung einhergehend mit Anpassungs- und Lernprozessen verstanden. Dabei sollen Übergänge als positive Herausforderung und Gelegenheit zur Weiterentwicklung wahrgenommen werden. Vor allem der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt ein Lebensereignis dar, welches durch beteiligte Erwachsene in der Form begleitet werden soll, dass Kinder aktiv und eigenverantwortlich mitgestalten können. Durch einen guten Einblick in entwicklungspsychologische Grundlagen werdender Schulkinder, sowie der reflektierten Auseinandersetzung dieser sensiblen Übergangsphase als pädagogische Fachkraft, soll dieser Kurs für eine gelingende Gestaltung der Transition beitragen.

INFORMATIONEN

M24-112
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Moodle-Tipp #4

Sie arbeiten in einem Kindergarten und benötigen Dolmetsch-Unterstützung? Auf der Moodle-Plattform finden Sie [hier](#) Dokumente und Informationen zur Beantragung des kostenlosen Angebots!

PARTIZIPATION IM ALLTAG



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

In diesem Kurs wird vermittelt, was unter Demokratiebildung in der frühkindlichen Bildung verstanden wird und wie sich dies konkret im Alltag zeigt. Dazu können fünf Fokusthemen vertieft werden - inklusive Selbstevaluierung der eigenen Gruppe in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Zudem können Praxis-Dialoge in ZoomMeetings in Anspruch genommen werden (Termine im Kurs). Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-113
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



KINDERRECHTE IM ALLTAG



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kinderrechte eröffnen eine gute Möglichkeit, den pädagogischen Alltag an den Interessen der Kinder auszurichten. Sie können darin unterstützen, die Perspektive der Kinder noch bewusster zu machen. In diesem Kurs wird das Wichtigste über die Partizipations-, Förder- und Schutzrechte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen vermittelt – inklusive Selbstevaluierung der eigenen Gruppe in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Zudem können Praxis-Dialoge in Zoom-Meetings in Anspruch genommen werden (Termine im Kurs). Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-114
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



BETEILIGUNGsimpulse FÜR DEMOKRATIEBILDUNG



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Sie wollen Kindern mehr Partizipation ermöglichen? Zu allen Themen rund um „Partizipation im pädagogischen Alltag“ wurden Ideen gesammelt, wie die demokratische Beteiligung der Kinder weiter entwickelt werden kann. Diese Anregungen sind sehr vielfältig: Angefangen von Gestaltungsvorschlägen von Dienstbesprechungen, Anregungen zur Gestaltung einer Mindmap, Gestaltungsvorschläge für einen Impulsworkshop mit Kolleg:innen oder eine Ausstellung zum Thema Kinderrechte u.v.m. Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-116
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



BESCHWERDEVERFAHREN IN DER KITA



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Beschwerden lösen bei vielen Menschen unangenehme Gefühle aus. Dabei sind Beschwerden aber eine Chance für positive Entwicklung. Sie gehören ähnlich wie Kritik, Anregungen, Wünschen, Rückmeldungen, Feedback etc. zur Partizipation von Kindern. Kinder haben ein Recht auf demokratische Partizipation. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über die Thematik "Beschwerdeverfahren in Kitas". Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-117
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Moodle-Tipp #5

Im Unterschied zu anderen Fortbildungen werden Ihnen Teilnahmebestätigungen von Moodle-Kursen nicht zugeschickt, sondern sind zum Download nach Absolvierung eines Kurses dort verfügbar.



BETEILIGUNG VON ANFANG AN

Einrichtungen wird mit diesem Kurs ein Tool zur Verfügung gestellt, sich selbstständig als Team mit Partizipation eigenständig auseinanderzusetzen und weiterzubilden. Sechs Kapitel laden dazu ein, sich mit verschiedenen Aspekten von Beteiligung auseinanderzusetzen. Dabei werden jeweils einführendes Material, ein Film und Reflexionsunterlagen angeboten. Partizipation beginnt in den Köpfen der Erwachsenen - und im Idealfall von allen Erwachsenen, die in Ihrer Einrichtung arbeiten. Daher absolvieren Sie diese Fortbildung im besten Fall gemeinsam als Team.

INFORMATIONEN

M24-118
6 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



MUSIK IN DEN KRIPPEN- ALLTAG INTEGRIEREN



Musik mit Krippenkindern macht eine Menge Freude, da Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang Ausdruck verleihen können. Über Lieder und Reime können sie ihr Sprachverständnis steigern. Ebenso erfahren Kinder Dreidimensionalität über das In-den-Mund-nehmen von Materialien. In diesem Praxis-Kurs lernen Sie viele Beispiele für den Umgang mit Musik im Krippenalltag kennen. Dabei erfahren Sie, welche Instrumente sinnvoll für das Musizieren mit den Allerkleinsten sind. Ein Kurs der Lust auf mehr Musik im Krippenalltag macht!

INFORMATIONEN

M24-119
1 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer in Kinderkrippen



Moodle-Tipp #6

Schon entdeckt? In unserer praktischen [Online-Mediathek](#) finden Sie nicht nur Übersichten zu all unseren Entlehnangeboten, sondern auch spannende Tipps zu neuen Bilderbüchern!

SCHUTZ DES KINDESWOHLS ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Ein wichtiger Aspekt zur Sicherung des Kindeswohls ist die Zusammenarbeit mit Eltern. Zentrale Inhalte in diesem Kurs sind die Gesprächsführung mit Sorgeberechtigten sowie das Klären institutioneller Abläufe im Falle einer Einschätzung zum Kindeswohl. Erfahren Sie u.a., wie mit Verdachtsmomenten in der frühpädagogischen Praxis umgegangen werden kann.

INFORMATIONEN

M24-124
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer





HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN BEGEGNEN

Sie fühlen sich in Ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft vom Verhalten mancher Kinder besonders herausgefordert und fragen sich, wie Sie mit diesen Herausforderungen professionell umgehen können? In diesem Praxis-Kurs erläutern wir Ihnen, wie Sie sich der Perspektive der Kinder mit herausforderndem Verhalten annähern können und zeigen Möglichkeiten auf, mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Alltag kompetent umzugehen. Sie erfahren, worin die Unterschiede zwischen Verhaltensstörung, Verhaltensauffälligkeit und herausforderndem Verhalten bestehen und welche Bedeutung Ihre subjektive Wahrnehmung dabei hat. Zudem lernen sie verschiedene Erklärungsmodelle kennen und bekommen verschiedene Präventionsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag aufgezeigt.

INFORMATIONEN

M24-122
4 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #7

Melden Sie sich stets mit Ihren EVENT-Daten bei der Moodle-Plattform an. Nur so gelangen Sie folgerichtig zu Ihrem Konto, bei dem sämtliche bereits registrierte Kurse aus der EVENT dargestellt werden.



MIT KINDERN IM GESPRÄCH FRAGE UND MODELLIERUNGSSTRATEGIEN

Wie können Gespräche mit Kindern gezielter gefördert werden, dass die Kinder zu längeren Äußerungen und zum Nachdenken angeregt werden? Wie können sie dabei neue Begriffe und Satzstrukturen lernen und so noch besser in ihrer Entwicklung unterstützt werden? In diesem Online-Kurs können grundlegende Frage- und Modellierungsstrategien erworben werden. Bei den Fragestrategien geht es darum zu überlegen, welche geschlossenen und offenen Fragen sich dazu eignen, Kinder in Alltagsgesprächen zu längeren Äußerungen und zu längerfristigem gemeinsamen Nachdenken anzuregen. Bei den Modellierungsstrategien geht es darum, wie die pädagogische Fachkraft nicht nur durch handlungsbegleitendes Sprechen ein Sprachmodell bietet, sondern auch durch denkbegleitendes Sprechen.

INFORMATIONEN

M24-132
4 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer, Sprachförderkräfte





DIGITALES BILDERBUCH MIT KINDERN GESTALTEN

Sie würden gerne mit digitalen Medien in der Kita arbeiten? Hierzu möchten Sie mit einem kleinen Medienprojekt starten? In diesem kurzen und prägnanten Kurs erfahren Sie Schritt für Schritt, was es bei dem gemeinsamen Projekt zu beachten gilt. Anschließend können Sie die Erstellung eines digitalen Bilderbuches nachvollziehen und umsetzen.

INFORMATIONEN

M24-130
1 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Moodle-Tipp #8

Im Kurs „[BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT-Sammlung](#)“ erhalten Sie Zugriff auf sämtliche Dokumente zur Sprachstanderhebung sowie spannende Tipps und Anregungen für die pädagogische Praxis!



WIE KANN ICH ELTERN BESSER ERREICHEN?

Sie haben das Gefühl, dass Sie die Eltern oft nur schwer erreichen? Fragen Sie sich, wie Sie die indirekte Elternkommunikation verbessern können? In diesem kurzen und prägnanten Kurs reflektieren Sie verschiedene Blickwinkel auf Elterngespräche, Aushänge & Co. Ebenso erkennen Sie, wie Eltern verschiedene Informationen aufnehmen. Zudem entdecken Sie kleine Fallen in der Elternkommunikation. Davon ausgehend finden Sie Möglichkeiten zu erfolgreicher Elternkommunikation.

INFORMATIONEN

M24-131
1 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer





ARMUTSSENSIBLES ARBEITEN

In Deutschland und Österreich ist annähernd jedes 5. Kind armutsgefährdet oder direkt von Armut betroffen. Den Familien und Kindern ist der Mangel und der Verzicht nicht immer anzusehen. In Armut aufzuwachsen ist ein Risiko für die Entwicklung von Kindern, denn Kinderarmut geht weit über materielle Armut hinaus und beschränkt sich nicht allein auf unzureichendes Einkommen. Mit dieser Fortbildung wird das Thema aus der Tabuzone ins Rampenlicht geholt - Sie lernen, wie sich Armut im Alltag zeigt und wie wir pädagogisch darauf reagieren können. In diesem Onlinekurs lernen Sie theoretische und praktische Grundlagen für ein armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung kennen.

INFORMATIONEN

M24-129
5 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



Moodle-Tipp #9

Sie gelangen nicht zu Ihrem Zugang? Die Login-Daten scheinen nicht zu passen? Melden Sie sich jederzeit bei der [Fortbildungsstelle](#), damit das Problem rasch und unkompliziert behoben werden kann!



RESPEKTLOSIGKEIT BEGEGNEN

Rauer Ton und grenzenverletzende Äußerungen – ausgrenzendes und respektloses Verhalten von Familien ist in (pädagogischen) Einrichtung immer häufiger anzutreffen. Fachkräfte werden beschimpft, werden bedroht und beleidigt. Hier braucht es Kommunikations- und Deeskalationsstrategien, aber auch ein differenziertes Wissen über Konflikte und wie sie entstehen. In diesem Onlinekurs lernen Sie, sicherer und kompetenter in solchen Ausnahmesituationen zu agieren und bereits im Vorhinein mögliche eskalierende Situationen als solche zu entlarven und zu identifizieren.

INFORMATIONEN

M24-128
8 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und -pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



SCHRITT FÜR SCHRITT FÖRDERPLAN

Zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit von Sprachförderkräften ist ein individueller Förderplan für Kinder mit Sprachförderbedarf auf Basis der BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT-Erhebungen in Kindergärten zu erstellen. Pädagog:innen können den "Förderplan" optional für die Beobachtung und Dokumentation im Rahmen ihrer Tätigkeit nutzen. Auf unserer Moodle-Plattform finden Sie einen kurzen Ein- und Überblick zum Aufbau des Förderplans sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Verwendung.

INFORMATIONEN

M24-125
3 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #10

Sie benötigen noch Fortbildungen, um Ihrer Fortbildungsverpflichtung zur Kinderschutz-Thematik nachzukommen? Achten Sie auf das Kinderschutz-Logo bei Moodle-Fortbildungen!

MINT- DIE EINFÜHRUNGS- VERANSTALTUNG

Dieser Selbststudienkurs bietet Ihnen eine erste Annäherung an die spannenden MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). In etwa zwei Unterrichtseinheiten entdecken Sie die Bedeutung von MINT, erkunden Berufsfelder und testen Ihr Wissen. Sie finden interaktive Präsentationen mit Fragen und Videos vor.

Zudem haben Sie durch diesen Kurs die Möglichkeit, sich für vertiefende Inhouse-Fortbildungen anzumelden. Mehr Informationen dazu gibt es bei der [Fachberatung "Frühe Sprachförderung"](#).

INFORMATIONEN

M24-127
2 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT FORTBILDUNG (AS)

Diese neu konzipierte Fortbildung besteht ausschließlich aus eigenständig bearbeitbaren Themenblöcken. Sie richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Beobachtungsfähigkeiten im Bereich der Sprachentwicklung von Kindern erweitern möchten. Verpflichtend ist diese Schulung jedoch einmalig von gruppenführenden Pädagog:innen und Leiter:innen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INFORMATIONEN

M24-150
4 UE

Zielgruppe: Elementarpädagoginnen und
-pädagogen, Betreuerinnen und Betreuer



FORTBILDUNGSBEREICH

Die Fortbildungsstelle der [Pädagogischen Qualitätsentwicklung](#) organisiert für das Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen steiermarkweit Veranstaltungen in Form von Tagungen, Seminaren, Vorträgen oder Hospitationen.



Maximilian H. Tonsern, BA, Fachberater Fortbildung

maximilian.tonsern@stmk.gv.at

0316 877/3680

0676 8666/3680

Bild: Land STMK/Binder



Jasmin Auer, Organisation Fortbildung

jasmin.auer@stmk.gv.at

0316 877/4641

Bild: Land STMK/Binder



Stefan Woj, Organisation Fortbildung

stefan.woj@stmk.gv.at

0316 877/3682

Bild: Land STMK/Binder

MEDIATHEK



Barbara Zechner

barbara.zechner@stmk.gv.at

0316 877/5487

Bild: Land STMK/Binder

Allgemeine E-Mail
kin@stmk.gv.at

PÄDAGOGISCHE FACHBERATUNG

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente zum Ziel. Fachberatung beobachtet, reflektiert und strukturiert die sich stetig veränderten Bedarfe und Anforderungen an das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen.



Monika Bozic, Bakk

monika.bozic@stmk.gv.at

0316 877/5490

Bild: Land STMK/Binder



Mag.ª Irene Gumpold-Höblinger, MSc

irene.gumpold-hoelblinger@stmk.gv.at

0316 877/2163

Bild: Land STMK/Binder



Judith Kuhness, BEd

judith.kuhness@stmk.gv.at

0316 877/6271

Bild: Land STMK/Vötsch

Allgemeine E-Mail

netzwerk-paedagogik@stmk.gv.at

PSYCHOLOGISCHE FACHBERATUNG

Psychologische Fachberatung ist ein unterstützendes Angebot, das pädagogischen Fachkräften im Arbeitsalltag hilft, persönliche, emotionale und soziale Herausforderungen zu meistern. Das Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten reicht dabei von individuellen Beratungen einzelner Personen über gesamte Teams bis hin zu Inhouse-Fortbildungen.



Regina Jauch, MSc

regina.jauch@stmk.gv.at

0316 877/3162

Bild: Land STMK/Binder



Mag.ª Verena Mooshammer

verena.mooshammer@stmk.gv.at

0316 877/3162

Bild: Land STMK/Binder

Allgemeine E-Mail
psychologie-ep@stmk.gv.at

FACHBERATUNG "FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG"

Die [Fachberatung „Frühe Sprachförderung“](#) unterstützt das pädagogische Fachpersonal in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Kinder mit sprachlichem Unterstützungsbedarf in der Steiermark. Ziel ist es, sprachliche Bildung für alle Kinder zu optimieren und Beteiligte zu stärken, individuelle Sprachförderung nachhaltig zu verankern.

Je nach Bezirk in der Steiermark ist Ihre Einrichtung einer bestimmten Bildungsregion zugeteilt. Das jeweilige Bildungsregionsteam der Fachberatung bietet dabei eine Vielfalt an Erfahrungen, Professionen und Ressourcen.



Bild: Land STMK/Binder

Katinka Pirstl, MA
katinka.pirstl@stmk.gv.at
 0316 877/2186
 0676 8666/2186

*Koordinationsteam*

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Simone Scheiner-Posch, MA
simone.scheiner-posch@stmk.gv.at
 0316 877/6450
 0676 8666/6450



Bild: Jürgen Brunner



Bild: Land STMK/Binder

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
 0316 877/2636
 0676 8666/2636

*Bildungsregion 1: Graz und Graz-Umgebung*

Karina Mühler
karina.muehler@stmk.gv.at
 0316 877/4292
 0676 8666/4292

Nicola Kurz, Bakk.
nicola.kurz@stmk.gv.at
 0316 877/4908
 0676 8666/0555

Katharina Loibner, Mag.^a Bakk. phil.
katharina.loibner@stmk.gv.at
 0316 877/2188
 0676 8666/2188

Doris Pietschnig, MA
doris.pietschnig@stmk.gv.at
 0316 877/6505
 0676 8666/0937

Kathrin Pirker
kathrin.pirker@stmk.gv.at
 0316 877/2650
 0676 8666/2650

Regionspostfach: b-region1@stmk.gv.at

*Video-Porträt*

Die Bildungsregion im Video-Porträt stellt sich, thematisch stellvertretend für alle Bildungsregionen und deren Aufgabenfelder, vor.

FACHBERATUNG "FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG"



Bildungsregion 2: Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz und Südost-Steiermark

Helene Huebser, Mag.^a
helene.huebser@stmk.gv.at
 0316 877/0556
 0676 8666/3636

Sophie Ebner
sophie.ebner@stmk.gv.at
 0316 877/3972
 0676 8666/3972

Regionspostfach: b-region2@stmk.gv.at

Maria Martinovic-Fleischer, BA MA
maria.martinovic-fleischer@stmk.gv.at
 0316 877/6504
 0676 8666/0913

Jana Paulitsch
jana.paulitsch@stmk.gv.at
 0316 877/2115
 0676 8666/2115



Bildungsregion 3: Bruck-Mürzzuschlag, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld

Pamela Polzhofer
pamela.polzhofer@stmk.gv.at
 0316 877/3608
 0676 8666/3608

Alexandra Pronegg, Mag.^a MSc
alexandra.pronegg@stmk.gv.at
 0316 877/6506
 0676 8666/0914

Sandra Schönberger
sandra.schoenberger@stmk.gv.at
 0316 877/3676
 0676 8666/3676

Regionspostfach: b-region3@stmk.gv.at

Sandra Radaschitz, BA
sandra.radaschitz@stmk.gv.at
 0316 877/2468
 0676 8666/2468

Michaela Komposch, Mag.^a Bakk.
michaela.komposch@stmk.gv.at
 0316 877/3624
 0676 8666/3624

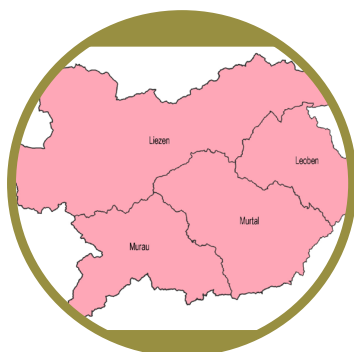


Bild: Land STMK/Binder



Bildungsregion 4: Liezen, Murau, Murtal, Leoben

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
 0316 877/2636
 0676 8666/2636

Gudrun Klier
gudrun.klier@stmk.gv.at
 0316 877/2996
 0676 8666/2996

Julia Windisch
julia.windisch@stmk.gv.at
 0316 877/7113
 0676 8666/7113

Regionspostfach: b-region4@stmk.gv.at

Anna Unterluggauer, BSc MA
anna.unterluggauer@stmk.gv.at
 0316 877/3853
 0676 8666/0891

Florian Vötsch
florian.voetsch@stmk.gv.at
 0316 877/4245
 0676 8666/4999

Zum Ausdrucken und befüllen
- für Ihren Überblick im Team!

FORTBILDUNGSKALENDER

SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER	JÄNNER 27	FEBRUAR 27
D 1	D 1	S 1 Allerheiligen	D 1	F 1 Neujahr	M 1
M 2	F 2	M 2 Allerseelen	M 2	S 2	D 2
D 3	S 3	D 3	D 3	S 3	M 3
F 4	S 4	M 4	F 4	M 4	D 4
S 5	M 5	D 5	S 5	D 5	F 5
S 6	D 6	F 6	S 6 2. Advent	M 6 Hl. 3 Könige	S 6
M 7	M 7	S 7	M 7	D 7	S 7
D 8	D 8	S 8	D 8 Mariä Empfängnis	F 8	M 8
M 9	F 9	M 9	M 9	S 9	D 9
D 10	S 10	D 10	D 10	S 10	M 10
F 11	S 11	M 11	F 11	M 11	D 11
S 12	M 12	D 12	S 12	D 12	F 12
S 13	D 13	F 13	S 13 3. Advent	M 13	S 13
M 14	M 14	S 14	M 14	D 14	S 14
D 15	D 15	S 15	D 15	F 15	M 15
M 16	F 16	M 16	M 16	S 16	D 16
D 17	S 17	D 17	D 17	S 17	M 17
F 18	S 18	M 18	F 18	M 18	D 18
S 19	M 19	D 19	S 19	D 19 Kinderschutz-	F 19
S 20	D 20	F 20	S 20 4. Advent	M 20 Sprachfachtagung	S 20
M 21	M 21	S 21	M 21	D 21	S 21
D 22	D 22	S 22	D 22	F 22	M 22
M 23	F 23	M 23	M 23	S 23	D 23
D 24	S 24	D 24	D 24 Hl. Abend	S 24	M 24
F 25	S 25	M 25	F 25 Christtag	M 25	D 25
S 26	M 26 Nationalfeiertag	D 26	S 26 Stephanitag	D 26	F 26
S 27	D 27	F 27	S 27	M 27	S 27
M 28	M 28	S 28	M 28	D 28	S 28
D 29	D 29	S 29 1. Advent	D 29	F 29	
M 30	F 30	M 30	M 30	S 30	
	S 31		D 31 Silvester	S 31	



AUSBLICK

Das nächste Fortbildungsprogramm folgt im **Frühjahr des Jahres 2027**, Anmeldungen sind ausschließlich über die [EVENT-Plattform](#) möglich.

TERMINE



Die Kinderschutz-Fachtagung findet heuer als zweitägige Veranstaltung in Zusammenhang mit der Frühen Sprachförderung an der FH JOANNEUM, Graz am **19. und 20. Jänner 2027** statt.

Freuen Sie sich auf zahlreiche Workshops und Vorträge - Informationen erfolgen zeitgerecht!



Kinderschutz-Fachtagung 2026
an der FH JOANNEUM Graz

Bild: Land STMK/Binder

Stand: September 2026
Gestaltung: Maximilian H. Tonsern
Coverbild: Pixabay/ Peggychouair
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Bürgergasse 5a, 8010 Graz
+43 316 877-4641
Bei der Programmerstellung wurde auf
KI-gestützte Tools zurückgegriffen.

